



Konzernabschluss
der
KANSAI HELIOS Coatings GmbH
zum
31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

SEITE

1. KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1.2024 BIS ZUM 31.12.2024 (EINSCHLIEßLICH DES VORJAHRES).....	7
2. GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1.1.2024 BIS ZUM 31.12.2024 (EINSCHLIEßLICH DES VORJAHRES)	8
3. KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2024 (EINSCHLIEßLICH DES VORJAHRES).....	9
4. KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1.1.2024 BIS ZUM 31.12.2024 (EINSCHLIEßLICH DES VORJAHRES)	11
5. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1.1.2024 BIS ZUM 31.12.2024 (EINSCHLIEßLICH DES VORJAHRES)	12
6. ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS DER KANSAI HELIOS COATINGS GMBH ZUM 31. DEZEMBER 2024	13
6.1. Allgemeine Information.....	13
6.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	14
6.2.1. Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses.....	14
6.2.2. Annahmen zur Unternehmensfortführung	14
6.2.3. Änderungen in der Darstellung der Zahlen.....	14
6.2.4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen.....	15
6.2.5. Von der EU übernommene Standards, Interpretationen und Änderungen an veröffentlichten Standards	15
6.2.6. Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden.....	16
6.2.7. Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Bewertungen	18

6.2.8.	Wertminderung des Firmenwerts	19
6.2.9.	Aktive latente Steuern.....	20
6.2.10.	Konsolidierungskreis.....	20
6.2.11.	Unternehmenszusammenschlüsse	21
6.2.12.	Währungsumrechnung.....	22
6.2.13.	Immaterielle Vermögenswerte	24
6.2.14.	Materielle Vermögenswerte	25
6.2.15.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	27
6.2.16.	Fremdkapitalkosten	28
6.2.17.	Finanzinstrumente	28
6.2.17.1.	Nicht-derivative Finanzinstrumente	29
6.2.17.2.	Derivative Finanzinstrumente.....	31
6.2.18.	Zu veräußernde Vermögenswerte	32
6.2.19.	Vorräte	32
6.2.20.	Eigenkapital	33
6.2.21.	Rückstellungen	34
6.2.22.	Leistungen für Arbeitnehmer.....	35
6.2.23.	Leasingverträge	35
6.2.24.	Erträge aus Verträgen mit Kunden.....	35
6.2.25.	Finanzielle Erträge und Aufwendungen	36
6.2.26.	Zuschüsse der öffentlichen Hand.....	36
6.2.27.	Restrukturisierungskosten	36
6.2.28.	Steuerschulden.....	37

6.3. Erwerb von Tochtergesellschaften	38
6.3.1. Erworbene Tochtergesellschaften.....	38
6.3.2. Unternehmenszusammenschlüsse und Übernahmen innerhalb der Gruppe	39
6.3.3. Sukzessiver Erwerb von Anteilen.....	39
6.3.4. Materielle Beschränkungen	39
6.4. Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften.....	39
6.5. Informationen über Tochtergesellschaften.....	40
6.5.1. Zusammensetzung der Gruppe	40
6.5.2. Nicht konsolidierte Unternehmen	42
6.6. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	42
6.6.1. Umsatzerlöse.....	42
6.6.2. Sonstige betriebliche Erträge.....	43
6.6.3. Personalkosten.....	44
6.6.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	44
6.6.5. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	44
6.6.6. Amortisation und Abschreibung	44
6.6.7. Restrukturisierungskosten.....	45
6.6.8. Wertminderungen und Neubewertungen	45
6.6.9. Finanzergebnis	45
6.6.10. Einkommensteuer.....	46
6.7. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	47
6.7.1. Entwicklung des Anlagevermögens	47

6.7.2.	Immaterielle Vermögenswerte	51
6.7.2.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen.....	51
6.7.2.2.	Firmenwert	52
6.7.3.	Sachanlagen	53
6.7.4.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.....	54
6.7.5.	Beteiligungen an assoziierte Unternehmen.....	55
6.7.6.	Finanzielle Vermögenswerte.....	55
6.7.6.1.	Aktien und Anteile	55
6.7.6.2.	Darlehen und langfristige Forderungen	55
6.7.7.	Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten	56
6.7.8.	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	57
6.7.9.	Vorräte.....	57
6.7.10.	Forderungen	58
6.7.11.	Als Sicherheiten verpfändete Vermögenswerte	60
6.7.12.	Eigenkapital	60
6.7.13.	Finanzverbindlichkeiten	63
6.7.14.	Rückstellungen	65
6.7.15.	Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	67
6.7.16.	Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	67
6.8.	Finanzinstrumente – Risikomanagement und Fair Values	68
6.8.1.	Kapitalrisikomanagement.....	68
6.8.2.	Marktrisikomanagement.....	68

6.8.2.1. Wechselkurs-Risikomanagement	69
6.8.2.2. Zinsrisikomanagement	71
6.8.3. Kreditrisikomanagement	72
6.8.4. Liquiditätsrisikomanagement	73
6.8.5. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	74
6.9. Außerbilanzielle Verpflichtungen	75
6.10. Leasingverträge.....	76
6.11. Prüfungshonorare.....	77
6.12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	77
6.13. Mitarbeiter	78
6.14. Führungskräfte in Schlüsselpositionen	78
6.15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	79
6.16. Aufstellung und Feststellung des Konzernabschlusses	79

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 (einschließlich des Vorjahres)

	Erläuterung	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	6.6.1.	699 908 596	618 470 739
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abgerechneten Leistungen		-2 317 452	-8 280 366
3. Sonstiges betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen		170 423	209 630
b) Sonstige Erträge		7 884 953	9 869 310
<i>Summe sonstige betriebliche Erträge</i>	6.6.2.	8 055 376	10 078 940
4. Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand		-389 426 219	-359 554 936
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1 822 317	-1 404 405
<i>Summe Materialaufwendungen</i>		-391 248 536	-360 959 340
5. Personalaufwand	6.6.3.	-140 403 356	-110 737 071
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.6.4.	-106 239 523	-95 689 869
7. EBITDA		67 755 105	52 883 033
8. Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.6.6.	-35 628 215	-27 920 908
9. Restrukturierungsaufwand	6.6.7.	-1 965 640	-319 175
10. Wertminderungen	6.6.8.	179 514	-428 160
11. Betriebsergebnis (EBIT)		30 340 764	24 214 790
12. Zinserträge		771 531	398 095
13. Sonstige finanzielle Erträge		38 684	16 570
14. Zinsaufwendungen		-12 309 456	-9 347 833
15. Sonstige finanzielle Aufwendungen		-1 048 863	-666 510
16. Ergebnis aus zur Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		508 249	387 884
17. Finanzergebnis	6.6.9.	-12 039 855	-9 211 794
18. Konzernergebnis vor Steuern		18 300 908	15 002 996
19. Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.6.10.	-10 459 116	-1 953 275
20. Konzernergebnis der Periode		7 841 793	13 049 721
davon den Eigentümern der Konzernmuttergesellschaft zurechenbar		7 841 503	12 887 263
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar		289	162 458

2. Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 (einschließlich des Vorjahres)

	2024 EUR	2023 EUR
Konzernergebnis der Periode	7 841 793	13 049 721
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen - Neubewertungseffekt	-1 661 139	-2 601 150
Summe der Posten, die zukünftig in die GuV umgegliedert werden	-1 661 139	-2 601 150
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-187 393	-468 151
Summe der Posten, die zukünftig nicht in die GuV umgegliedert werden	-187 393	-468 151
Summe sonstiges Ergebnis	-1 848 532	-3 069 301
Gesamtergebnis	5 993 261	9 980 420
davon den Eigentümern der Konzernmuttergesellschaft zurechenbar	6 003 802	9 819 471
davon den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	-10 541	160 949

3. Konzernbilanz zum 31.12.2024 (einschließlich des Vorjahres)

	Erläuterung	31/12/2024 in EUR	31/12/2023 in EUR
A. Langfristiges Vermögen			
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen		105 910 168	56 873 031
2. Firmenwert		90 523 724	61 440 166
3. Geleistete Anzahlungen		1 047 419	766 788
Summe Immaterielle Vermögenswerte	6.7.2.	197 481 311	119 079 985
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund		181 945 834	132 086 977
2. Technische Anlagen		83 808 503	71 283 040
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		11 031 335	4 160 985
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau		42 581 858	25 008 683
Summe Sachanlagen	6.7.3.	319 367 530	232 539 685
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.7.4.	3 815 931	3 819 279
IV. Finanzanlagen			
1. Aktien und Anteile		48 263	49 263
2. Ausleihungen und langfristige Forderungen		758 649	551 294
Summe Finanzanlagen	6.7.6.	806 912	600 557
V. Aktive latente Steuern	6.7.7.	13 898 903	15 660 262
Summe langfristiges Vermögen		535 370 586	371 699 768
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	6.7.8.	300 039	447 648
II. Vorräte	6.7.9.	163 035 618	137 423 893
III. Vertragsvermögen		129 664	91 161
III. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		118 323 414	92 959 044
2. Forderungen aus Ertragssteuern		6 529 369	5 121 218
3. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		10 914 568	7 273 211
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		3 082 195	2 912 069
Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.7.10.	138 849 545	108 265 541
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		53 165 392	50 369 186
Summe kurzfristiges Vermögen		355 480 258	296 597 430
SUMME AKTIVA		890 850 844	668 297 197

	Erläuterung	31/12/2024 in EUR	31/12/2023 in EUR
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital		7 500 000	7 500 000
2. Kapitalrücklagen		252 158 496	122 158 496
3. Sonstige Rücklagen		-1 618 102	-1 477 212
4. Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		186 598 402	188 805 037
Summe Eigenkapital Mehrheitsgesellschafter		444 638 796	316 986 321
5. Währungsumrechnungsrücklage		-7 931 222	-6 284 593
Summe Eigenkapital nach Währungsumrechnung		436 707 574	310 701 728
6. Nicht beherrschende Anteile		4 488 429	4 247 367
Summe Eigenkapital	6.7.12.	441 196 002	314 949 095
B. Langfristige Verbindlichkeiten			
1. Finanzverbindlichkeiten	6.7.13.	176 744 058	147 081 973
2. Rückstellungen	6.7.14.	18 730 150	15 084 199
3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.7.15.	660 602	713 420
4. Passive latente Steuern	6.7.7.	52 033 570	27 197 245
Summe Langfristige Verbindlichkeiten		248 168 380	190 076 837
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Finanzielle Verbindlichkeiten	6.7.13.	94 259 166	90 124 367
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68 164 386	47 211 735
3. Vertragliche Verpflichtungen	6.6.1.	2 028 573	1 702 019
4. Einkommensteuerverbindlichkeiten		5 984 918	1 843 004
5. Rückstellungen	6.7.14.	18 882 340	13 947 508
6. Sonstige Verbindlichkeiten	6.7.15.	12 167 079	8 442 632
Summe Kurzfristige Verbindlichkeiten		201 486 462	163 271 265
EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		890 850 844	668 297 197

4. Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 (einschließlich des Vorjahres)

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Sicherungs- rücklage	Versicherungs- mathematische Gewinne u. Verluste	Bilanzgewinn und Gewinnrücklage	Eigenkapital Mehrheits- gesellschafter	Währungs- umrechnungs- rücklage	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 01/01/2023	7 500 000	122 158 496	3 153	-1 044 999	180 351 628	308 968 278	-3 087 359	4 587 810	310 468 729
Konzernergebnis der Periode									
Gewinn der Periode					12 887 263	12 887 263		162 458	13 049 721
Sonstiges Gesamtergebnis der Periode			0	-466 778	596 219	129 442	-3 197 234	-1 509	-3 069 301
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-466 778	13 483 483	13 016 705	-3 197 234	160 949	9 980 420
Transaktionen mit Eigentümern der Gruppe									
Beiträge und Ausschüttungen									
Dividenden					-5 000 000	-5 000 000		-500 000	-5 500 000
Summe Beiträge und Ausschüttungen	0	0	0	0	-5 000 000	-5 000 000	0	-500 000	-5 500 000
Änderungen in den Eigentumsverhältnissen									
Recycling von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten				31 412	-30 074	1 338		-1 391	-53
Summe der Änderungen in den Eigentumsverhältnissen	0	0	0	31 412	-30 074	1 338	0	-1 391	-53
Summe Transaktionen mit Eigentümern der Gruppe	0	0	0	31 412	-5 030 074	-4 998 662	0	-501 391	-5 500 053
Stand zum 31/12/2023	7 500 000	122 158 496	3 153	-1 480 365	188 805 037	316 986 321	-6 284 593	4 247 367	314 949 095
Stand zum 01/01/2024	7 500 000	122 158 496	3 153	-1 480 365	188 805 037	316 986 321	-6 284 593	4 247 367	314 949 095
Konzernergebnis der Periode									
Gewinn der Periode					7 841 503	7 841 503		289	7 841 793
sonstiges Ergebnis der Periode			0	-191 072		-191 072	-1 646 629	-10 831	-1 848 532
Konzernergebnis der Periode	0	0	0	-191 072	7 841 503	7 650 432	-1 646 629	-10 541	5 993 261
Transaktionen mit Eigentümern der Gruppe									
Beiträge und Ausschüttungen									
Dividenden					-10 000 000	-10 000 000			-10 000 000
Sonstige Bewegungen - Neuklassifizierungen						0			0
Kapitalzuschuss		130 000 000				130 000 000			130 000 000
Summe Beiträge und Ausschüttungen	0	130 000 000	0	0	-10 000 000	120 000 000	0	0	120 000 000
Änderungen in den Eigentumsverhältnissen									
Erwerb einer Tochtergesellschaft mit nicht beherrschenden Anteilen						0		253 646	253 646
Recycling von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten				50 181	-48 138	2 043		-2 043	0
Summe der Änderungen in den Eigentumsverhältnissen	0	0	0	50 181	-48 138	2 043	0	251 603	253 646
Transaktionen mit Eigentümern der Gruppe insgesamt	0	130 000 000	0	50 181	-10 048 138	120 002 043	0	251 603	120 253 646
Stand zum 31/12/2024	7 500 000	252 158 496	3 153	-1 621 255	186 598 402	444 638 796	-7 931 223	4 488 429	441 196 002

5. Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1.1.2024 bis zum 31.12.2024 (einschließlich des Vorjahres)

	Erläuterung	2024 EUR	2023 EUR
Konzernergebnis		7 841 793	13 049 721
Anpassungen für:			
Abschreibungen und Amortisationen	6.6.6.	35 628 215	27 920 908
(Reversion von) Wertminderungsaufwendungen für Sachanlagen	6.6.8.	-1 117 750	428 160
Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	6.6.8.	938 235	0
Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6.6.9.	-508 249	-387 884
Nettofinanzierungskosten	6.6.9.	12 548 104	9 599 678
Gewinn (Verlust) aus dem Verkauf von Sachanlagen		-170 423	-209 630
Steueraufwand	6.6.10.	10 459 116	1 953 275
Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer		1 119 927	2 323 027
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		66 738 968	54 677 255
Veränderungen in:			
Vorräte		2 320 171	25 933 250
Vertragsvermögen		111 866	25 727
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		3 112 742	4 454 265
Vertragsverbindlichkeiten		-41 708	-499 771
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		6 365 687	-868 533
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		78 607 726	83 722 193
Gezahlte Zinsen	6.6.9.	-11 590 434	-5 173 327
Gezahlte Einkommensteuern		-8 270 362	-6 074 937
Nettogeldfluss aus operativer Tätigkeit		58 746 930	72 473 929
Erhaltene Zinsen	6.6.9.	799 214	414 052
Erhaltene Ausschüttungen		11 001	201
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		473 981	447 416
Erlöse aus dem Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien		511 247	930 100
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen		0	1 887
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich der erworbenen Barmittel	6.3.1.	-162 694 389	-121 137 969
Erwerb von immat. Anlagevermögen und Sachanlagen		-34 544 227	-32 428 377
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		-195 443 173	-151 772 690
Einzahlung aus Kapital(erhöhung)Zuschüssen		130 000 000	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen		73 000 000	208 448 000
Rückzahlung von Anleihen	6.7.13.	-48 287 323	-97 244 845
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten	6.7.13.	-5 580 439	-4 214 834
Dividendenzahlungen		-10 000 000	-5 500 000
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		139 132 239	101 488 321
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2 435 996	22 189 560
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		50 369 186	26 625 439
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen		360 211	1 554 186
Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		53 165 392	50 369 186

6. Erläuterungen zum Konzernabschluss der KANSAI HELIOS Coatings GmbH zum 31. Dezember 2024

6.1. Allgemeine Information

Die KANSAI HELIOS Coatings GmbH (im Folgenden: „die Gesellschaft“ oder „der Konzern“) ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Ihre Muttergesellschaft und 80%ige Gesellschafterin ist die Kansai Paint Co. Ltd. in Japan. Der 20%ige Anteilseigner der KANSAI HELIOS Coatings GmbH ist die Mitsui & Co, Ltd. Die KANSAI HELIOS Gruppe ist Mitglied der Gruppe der Kansai Paint Co. Ltd. in Japan. Das Unternehmen ist die oberste Muttergesellschaft einer paneuropäischen Beschichtungsgruppe. Ihre Tochtergesellschaften entwickeln, produzieren und vertreiben Spezialbeschichtungen in der ganzen Welt. Zu den wichtigsten Produktsegmenten der Gruppe gehören:

- Industrielle Beschichtungen
- Dekorative Beschichtungen
- Synthetische Harze
- Pulverbeschichtungen
- Chemikalien und andere

Der Sitz und die Hauptverwaltung der Gesellschaft befindet sich in 1210 Wien, Ignaz-Köck Straße 15, und ist unter der Nummer FN 258099 h im österreichischen Firmenbuch eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde auf freiwilliger Basis erstellt, da es sich um einen Teilkonzernabschluss der Kansai Paint Co. Ltd. darstellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) erstellt, wobei die Darstellung in einfachen Euro erfolgt. Der Anhang zum Konzernabschluss wird in Tausend Euro (EUR '000) dargestellt. Die im Konzernabschluss dargestellten Beträge und Prozentsätze wurden gerundet. Daher können die Gesamtsummen von den dargestellten Beträgen abweichen.

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und enthält die Darstellung und Angaben der am 31. Dezember 2024 vom IASB veröffentlichten Standards, soweit diese in der EU anzuwenden sind.

6.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

6.2.1. Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wurden auf der Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt. Hiervon ausgenommen sind Aktien und Anteile, Derivate sowie als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien), die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet wurden.

Die historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten beruhen im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert der im Austausch für den Vermögenswert erbrachten Leistung.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld steht nicht immer ein Marktpreis zur Verfügung und muss häufig auf der Grundlage verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. Der beizulegende Zeitwert wird wie folgt in die Stufen 1, 2 oder 3 eingeteilt:

- Die Eingangsparameter für Stufe 1 sind die notierten (nicht bereinigten) Preise auf aktiven Märkten.
- Die Eingangsparameter für Stufe 2 sind andere Preise, die entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt von anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Die Eingangsparameter für Stufe 3 beruhen auf Ableitungen unter Verwendung versicherungsmathematischer Methoden.

Weitere Einzelheiten zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind in Abschnitt 6.8.5 zu finden.

6.2.2. Annahmen zur Unternehmensfortführung

Der Jahresabschluss wird auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt.

6.2.3. Änderungen in der Darstellung der Zahlen

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Darstellung.

6.2.4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - Geänderte Standards und Interpretationen

Im laufenden Jahr hatte die Gruppe keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen durch die Anwendung neuer IFRS-Standards.

6.2.5. Von der EU übernommene Standards, Interpretationen und Änderungen an veröffentlichten Standards

Die folgenden Informationen beziehen sich auf neue und überarbeitete Standards, Interpretationen und Änderungen von veröffentlichten Standards, die von der EU übernommen wurden und für Geschäftsjahre gelten, die nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder nicht kurzfristig

Die Änderungen zielen darauf ab, die Einheitlichkeit bei der Anwendung der Anforderungen zu fördern, indem sie den Unternehmen helfen zu bestimmen, ob Schulden und andere Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungsdatum in der Bilanz als kurzfristig (fällig oder potenziell fällig innerhalb eines Jahres) oder langfristig zu klassifizieren sind.

Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses: Langfristige Schulden mit Verträge

Die Änderungen stellen klar, dass Verpflichtungen aus Kreditvereinbarungen, die ein Unternehmen erst nach dem Bilanzstichtag einhalten muss, keinen Einfluss auf die Einstufung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig zum Bilanzstichtag haben. Verpflichtungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag einhalten muss, würden jedoch die Einstufung als kurz- oder langfristig beeinflussen, selbst wenn die Verpflichtung erst nach dem Abschlussstichtag des Unternehmens beurteilt wird.

Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse - Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Lease-back

Mit den Änderungen an IFRS 16 werden Anforderungen an die Folgebewertung von Sale-and-lease-back-Transaktionen hinzugefügt, die die Anforderungen von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden erfüllen, um als Veräußerung bilanziert werden zu können. Die Änderungen verlangen, dass der Verkäufer/Leasingnehmer

„Leasingzahlungen“ oder „geänderte Leasingzahlungen“ so bestimmt, dass der Verkäufer/Leasingnehmer keinen Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das vom Verkäufer/Leasingnehmer zurückbehaltene Nutzungsrecht nach dem Beginn der Laufzeit bezieht.

Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben zu Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten

Durch die Änderungen wird IAS 7 um ein Angabeziel ergänzt, das besagt, dass ein Unternehmen Informationen über seine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen anzugeben hat, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows des Unternehmens sowie das Liquiditätsrisiko des Unternehmens zu beurteilen.

6.2.6. Standards und Interpretationen, die noch nicht von der EU übernommen wurden

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31. Dezember 2024 noch nicht von der EU übernommen worden:

Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangelnde Wechselkursstabilität

Die Änderungen legen fest, wie zu beurteilen ist, ob eine Währung umtauschbar ist, und wie der Wechselkurs zu bestimmen ist, wenn dies nicht der Fall ist. Wenn eine Währung zu einem Bewertungsstichtag nicht in eine andere Währung umtauschbar ist, muss ein Unternehmen den Devisenkassakurs zu diesem Zeitpunkt schätzen. Bei der Schätzung des Devisenkassakurses ist das Ziel des Unternehmens, den Kurs widerzuspiegeln, zu dem am Bewertungsstichtag ein ordnungsgemäßes Tauschgeschäft zwischen Marktteilnehmern unter den vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen stattfinden würde. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7 Finanzinstrumente - Offenlegungen

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Mit diesen Änderungen wird Folgendes bezweckt:

- Klarstellung des Zeitpunkts des Ansatzes und der Ausbuchung einiger finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, mit einer neuen Ausnahme für einige finanzielle Verbindlichkeiten, die über ein elektronisches Bargeldtransfersystem abgewickelt werden;
- Klarstellung und Hinzufügung weiterer Leitlinien zur Beurteilung, ob ein finanzieller Vermögenswert das Kriterium der ausschließlichen Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI) erfüllt;
- Hinzufügung neuer Angaben für bestimmte Instrumente mit Vertragsbedingungen, die die Zahlungsströme verändern können (z. B. einige Instrumente mit Merkmalen, die an das Erreichen von Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen (ESG) geknüpft sind); und
- Aktualisierung der Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI).

Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität

Die Anforderungen an die Bilanzierung von Eigenverbrauch und Sicherungsgeschäften in IFRS 9 wurden geändert, und in IFRS 7 wurden gezielte Angabepflichten hinzugefügt. Diese Änderungen gelten nur für Verträge, bei denen ein Unternehmen Schwankungen der zugrunde liegenden Strommenge ausgesetzt ist, weil die Quelle der Stromerzeugung von unkontrollierbaren natürlichen Bedingungen (wie dem Wetter) abhängt. Diese werden als „Verträge, die sich auf naturabhängige Elektrizität beziehen“ bezeichnet.

Die Änderungen sind für jährliche Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen, anzuwenden, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

IFRS 18 Darstellung und Angaben in Finanzberichten

IFRS 18 ersetzt IAS 1, wobei viele der Anforderungen in IAS 1 unverändert übernommen und durch neue Anforderungen ergänzt werden. Darüber hinaus wurden einige Paragraphen aus IAS 1 in IAS 8 und IFRS 7 verschoben.

Mit IFRS 18 werden neue Anforderungen eingeführt, um:

- bestimmte Kategorien und definierte Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung darstellen

- Angaben zu den vom Management definierten Leistungskennzahlen (MPMs) im Anhang zum Jahresabschluss zu machen
- Verbesserung der Aggregation und Disaggregation.

Ein Unternehmen muss IFRS 18 für jährliche Berichtsperioden anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Offenlegungen

IFRS 19 erlaubt es einem berechtigten Tochterunternehmen, bei der Anwendung der IFRS-Rechnungslegungsstandards in seinem Abschluss reduzierte Angaben zu machen. Ein Tochterunternehmen hat Anspruch auf die eingeschränkten Angaben, wenn es nicht öffentlich rechenschaftspflichtig ist und sein oberstes oder ein zwischengeschaltetes Mutterunternehmen einen der Öffentlichkeit zugänglichen Konzernabschluss erstellt, der den IFRS-Rechnungslegungsstandards entspricht. IFRS 19 ist ein Wahlrecht für Tochterunternehmen, die dieses Recht in Anspruch nehmen können, und legt die Angabepflichten für Tochterunternehmen fest, die sich für die Anwendung des Standards entscheiden. Der neue Standard gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist.

6.2.7. Wesentliche rechnungslegungsbezogene Schätzungen und Bewertungen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses müssen Schätzungen, Bewertungen und Annahmen vorgenommen werden, die sich auf die Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten in der Bilanz sowie auf die Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen werden in der Absicht vorgenommen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in den Zeiträumen ausgewiesen, in denen die Anpassung erfolgt ist, und sie werden prospektiv erfasst.

Die wichtigsten Schätzungen und Annahmen in der Bilanz, die sich auf künftige Transaktionen beziehen und die zu erheblichen Anpassungen der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr führen können, werden in dieser konsolidierten Jahresrechnung erläutert.

Bewertungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen, die die größten Auswirkungen auf die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge haben, sind in den folgenden Anmerkungen enthalten:

Abschnitt 6.10. - Leasingverhältnisse: ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält sowie die Klassifizierung des Leasingverhältnisses

Annahmen und Schätzungen

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Jahresende, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass sie im nächsten Geschäftsjahr zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen, sind in den folgenden Erläuterungen enthalten:

Abschnitt 6.7.2. - Überprüfung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert: Schlüsselannahmen für den erzielbaren Betrag

Abschnitt 6.7.3. - Wertminderungstest für Sachanlagen: Schlüsselannahmen für den erzielbaren Betrag

Abschnitt 6.7.7. - Ausweis aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftiger steuerpflichtiger Gewinne, gegen die abzugsfähige steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können

6.2.8. Wertminderung des Firmenwerts

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird mindestens einmal jährlich auf eine mögliche Wertminderung überprüft. Dies erfordert eine Schätzung des Wertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Diese Schätzung basiert auf den erwarteten künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit und einem angemessenen Abzinsungssatz, so dass die Berechnung des Barwerts dieser Cashflows durchgeführt werden kann. Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31. Dezember 2024 beträgt 90.524 TEUR (Vorjahr: 61.440 TEUR). Erläuterungen hierzu finden sich in Abschnitt 6.7.2.2. Geschäfts- oder Firmenwert.

6.2.9. Aktive latente Steuern

Latente Steueransprüche werden auf der Grundlage aller nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge, die mit künftigen steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können, sowie für abzugsfähige temporäre Differenzen angesetzt. Das Konzept der latenten Steueransprüche erfordert aussagekräftige Schätzungen der künftigen steuerpflichtigen Gewinne und der künftigen Steuerplanungsstrategien.

6.2.10. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresabschlüsse der KANSAI HELIOS Coatings GmbH sowie ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2024.

Die Methode der Vollkonsolidierung wird für alle Tochterunternehmen zu dem Zeitpunkt angewendet, ab dem sie vom Konzern beherrscht werden. Sobald die Muttergesellschaft oder ein anderes Konzernunternehmen die Beherrschung über sie verliert, sind sie nicht mehr Teil des Konzerns. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden für denselben Berichtszeitraum erstellt wie der Jahresabschluss der Konzernmuttergesellschaft und wenden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze an. Geschäftsvorfälle, Kontostände, nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Geschäftsvorfällen innerhalb der Gruppe sowie Dividenden von Unternehmen, die Teil der Gruppe sind, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Ein in einem Tochterunternehmen entstandener Verlust wird anteilig den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen, auch wenn dies dort zu einem Verlust führt. Eine Anpassung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn die Gruppe die Kontrolle über ein Tochterunternehmen verliert, geschieht Folgendes:

- Die Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und Schulden des Tochterunternehmens werden ausgebucht;
- Die Buchwerte aller nicht beherrschenden Anteile werden ausgebucht;
- Der Gesamtbetrag der im Eigenkapital ausgewiesenen Umrechnungsdifferenzen wird eliminiert;
- Der beizulegende Zeitwert der erhaltenen Zahlungen wird ausgewiesen;

- Der beizulegende Zeitwert aller anderen finanziellen Vermögenswerte / Kapitalbeteiligungen wird ausgewiesen;
- Alle Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen;
- Die Anteile der Muttergesellschaft an den zuvor im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Positionen werden entsprechend in die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. in die Gewinnrücklagen umgebucht.

6.2.11. Unternehmenszusammenschlüsse

Fusionen werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Summe des beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Gegenleistung, des Werts der nicht beherrschenden Anteile (zum beizulegenden Zeitwert) und des beizulegenden Zeitwerts der vor dem Kontrollerwerb vorhandenen Anteile abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen identifizierbaren Nettovermögens berechnet. Der Erwerber weist die mit dem Erwerb verbundenen Transaktionskosten unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus.

Nach dem Erwerb beurteilt die Gruppe, ob die Bewertung der erworbenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit den vertraglichen Bestimmungen, der Finanzlage und anderen wesentlichen Umständen zum Zeitpunkt des Erwerbs übereinstimmt. Außerdem muss das erworbene Unternehmen seine eingebetteten Derivate vom Basisvertrag trennen.

Erfolgt ein Zusammenschluss in verschiedenen Phasen, wird der beizulegende Zeitwert des bisherigen Investitionsanteils des Erwerbers am Eigenkapital des erworbenen Unternehmens mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Transaktion unter Verwendung der Gewinn- und Verlustrechnung neu bewertet. Der Betrag der bedingten Gegenleistung, von dem erwartet wird, dass er auf den Erwerber übertragen wird, wird mit dem beizulegenden Zeitwert zum Transaktionszeitpunkt ausgewiesen. Spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bedingter Vergütungen, die als Vermögenswerte oder Schulden betrachtet werden, sind entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder als Anpassung des sonstigen Ergebnisses gemäß IFRS 9 darzustellen. Wenn bedingte Vergütungen im Eigenkapital ausgewiesen werden, sollten sie vor der Bilanzierung nicht als Eigenkapitalinstrument neu bewertet werden.

Bei der ersten Bewertung wird der Geschäfts- oder Firmenwert mit den Anschaffungskosten angesetzt, die den Überschuss der Summe der übertragenen Gegenleistung und der ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteile über den Betrag der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Schulden darstellen. Liegt die Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Nettovermögens des erworbenen Unternehmens, wird die Differenz in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei der Folgebewertung wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Nach dem Erwerb wird der durch den Zusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund des Wertminderungstests auf alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, von denen angenommen werden kann, dass sie einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Dies geschieht unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden diesen Einheiten zugeordnet werden oder nicht.

Wenn ein Geschäfts- oder Firmenwert Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist und ein Teil dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit veräußert wird, dann wird der mit dieser veräußerten zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbundene Geschäfts- oder Firmenwert bei der Ermittlung des Ergebnisses aus dieser Veräußerung berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert oder der Geschäfts- oder Firmenwert, der unter diesen Umständen veräußert wird, wird auf der Grundlage des Wertes des veräußerten Geschäftsbereiches im Verhältnis zum Anteil der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der im Konzern verbleibt, ermittelt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Es wird ein detaillierter Wertminderungstest auf Basis einer Mehrjahresplanung erstellt, wobei der Detailplanungszeitraum in der Regel fünf Jahre beträgt. Die Detailplanung enthält eine Plan-Bilanz, eine Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, eine Plan-Investitionsrechnung und eine Plan-Kapitalflussrechnung. Die angewandten Parameter werden in Abschnitt 6.7.2.2 Firmenwert erläutert.

6.2.12. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt, der gleichzeitig die funktionale Währung und die Berichtswährung der Muttergesellschaft und der meisten Tochtergesellschaften ist. Fremdwährungstransaktionen werden in der funktionalen Währung abgewickelt und mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion umgerechnet.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs der funktionalen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet. Alle aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Lediglich Kursdifferenzen aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung nach IAS 21 werden bis zum Verkauf eines ausländischen Tochterunternehmens direkt im Eigenkapital erfasst, wobei Kursdifferenzen dann in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf der Grundlage historischer Kosten in einer Fremdwährung gebucht wurden, werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Wesentliche Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Die funktionalen Währungen der Tochtergesellschaften im Ausland sind:

- Serbischer Dinar (RSD):
KANSAI HELIOS Srbija a.d.
- Tschechische Koruna (CZK):
KANSAI HELIOS Czech Republic s.r.o.
- Dänische Krone (DKK):
KANSAI HELIOS Denmark ApS
- Polnischer Zloty (PLN):
KANSAI HELIOS Poland, Sp.z.o.o.
- Russischer Rouble (RUB):
OOO HELIOS RUS, OAO ODILAK
- Bosnische Konvertible Mark (BAM):
KANSAI HELIOS BH d.o.o.
- Mazedonischer Dinar (MKD):
Helios Makedonija dooel
- Rumänischer Leu (RON):
KANSAI HELIOS Romania S.r.l.
- Ungarischer Forint (HUF):
KANSAI HELIOS Hungary Kft.
- Ukrainischer Hryvnia (UAH):
KANSAI HELIOS Ukraine LLC
- U.S. Dollar (USD):
CWS Powder Coatings Company LP, Weilburger Holding North America Inc.,
Weilburger North America Inc.

- Brasilianischer Real (BRL):
Weilburger Brasil Industria E Comercio Ltda
- Chinesischer Renminbi Yuan (CNY):
Weilburger Coatings (Tianjin) Ltd., Gandola Coatings (Shenzhen) Company Limited
- Indische Rupie (INR):
Weilburger Coatings (India) Private Ltd.
- Neue Türkische Lira (TRY):
Weilburger Kaplama Ürünleri Limited Sirketi
- Hongkong Dollar (HKD):
Weilburger Investments Ltd., Weilburger Asia Ltd.

Zum Bilanzstichtag wurden die Jahresabschlüsse der oben genannten Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzernabschlusses umgerechnet. Für die Bilanz wurde der Stichtagskurs verwendet, während für die Gewinn- und Verlustrechnung die durchschnittlichen Wechselkurse des Berichtsjahres herangezogen wurden.

Die folgenden Wechselkurse wurden bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendet:

Währung	31/12/2024		31/12/2023	
	Stichtagskurs	Ø Wechselkurs	Stichtagskurs	Ø Wechselkurs
BAM	1,956	1,956	1,956	1,956
BRL	6,425	5,891	-	-
CNY	7,583	7,773	-	-
CZK	25,185	25,156	24,724	23,971
DKK	7,458	7,458	7,453	7,451
HKD	8,069	8,432	-	-
HUF	411,350	397,068	382,800	380,574
INR	88,934	90,518		
MKD	61,525	61,548	61,430	61,507
PLN	4,275	4,302	4,340	4,523
RON	4,974	4,975	4,976	4,951
RSD	117,050	117,032	116,990	117,133
RUB	117,512	101,562	98,510	93,007
TRY	36,737	35,758	-	-
UAH	43,699	43,567	42,208	39,753
USD	1,039	1,081	1,105	1,083

6.2.13. Immaterielle Vermögenswerte

Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet, während die bei einem Zusammenschluss erworbenen immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Nach der ersten Anwendung wird das Anschaffungskostenmodell verwendet. Die Nutzungsdauer

eines immateriellen Vermögenswerts ist begrenzt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert. Die Kosten stellen Aufwendungen in der Periode dar, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte werden jährlich entweder einzeln oder als Teil einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Wertminderung überprüft. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gruppe bewertet die Forschungskosten als Aufwand und verbucht sie nicht als immateriellen Vermögenswert. Nach dem erstmaligen Ansatz von Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewandt. Immaterielle Vermögenswerte werden zu historischen Kosten auf der Grundlage der Projektkosten erfasst, über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben und gegebenenfalls wertgemindert. Die Bestimmung der Nutzungsdauer basiert auf den erwarteten künftigen Erträgen aus dem zugehörigen aktivierten Projekt in den kommenden Jahren.

Wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird, wird der Buchwert eines immateriellen Vermögenswerts einmal jährlich oder häufiger, wenn es Anzeichen für eine Wertminderung gibt, auf eine Wertminderung überprüft.

Mit Ausnahme von Marken, die über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben werden, schreibt die Gruppe immaterielle Vermögenswerte mit einer erwarteten Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear ab.

Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswerts werden in Höhe der Differenz zwischen dem Veräußerungswert und dem Buchwert erfasst und als Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn der Vermögenswert verkauft oder ausgebucht wird.

6.2.14. Materielle Vermögenswerte

Grundstücke werden zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gebäude, Maschinen und Geschäftsausstattung werden zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Zu den Anschaffungsnebenkosten gehören die Kosten und Aufwendungen, die direkt dem Erwerb eines bestimmten Gegenstands des Anlagevermögens zugeordnet

werden können. Gegenstände des Anlagevermögens mit unterschiedlichen Nutzungsdauern werden als einzelne Vermögenswerte bilanziert. Nachträglich anfallende Kosten, einschließlich der Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen, werden in den Buchwert von Vermögenswerten einbezogen oder nur dann als separater Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern daraus ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst und der Wert dieses Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden kann. Alle anderen Kosten (d.h. regelmäßige Instandhaltung) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand ausgewiesen, sobald sie anfallen.

Die Gruppe schreibt materielle Wirtschaftsgüter nach der linearen Methode mit folgenden geschätzten Nutzungsdauern ab:

- | | |
|------------------------|-----------------|
| - Gebäude: | 20 bis 40 Jahre |
| - Maschinen: | 5 bis 15 Jahre |
| - Sonstiges Equipment: | 3 bis 10 Jahre |

Posten des Sachanlagevermögens werden entweder nach ihrer Veräußerung ausgebucht oder wenn die Gruppe keinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus der weiteren Nutzung des Vermögenswerts erwartet. Alle Gewinne oder Verluste aus der Stilllegung oder Veräußerung der Vermögenswerte werden im Jahr der Stilllegung oder Veräußerung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Restbuchwert der Vermögenswerte, die geschätzten Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden einmal jährlich im Rahmen der Bilanzerstellung überprüft und gegebenenfalls angepasst.

In einem zweistufigen Verfahren ermittelt die Gruppe, ob ein Wertminderungsbedarf für Anlagevermögen besteht. Zunächst wird anhand einer Schnellprüfung der Wertminderung auf der Grundlage externer und interner Informationsquellen wie dem geplanten Nettobetriebsergebnis abzüglich bereinigter Steuern für das nächste Jahr und den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten ermittelt, ob ein allgemeines Wertminderungsrisiko besteht. Anschließend wird für die Unternehmen, die den Impairment-Quick-Check nicht bestanden haben, ein detaillierter Impairment-Test durchgeführt. Der Detailplan enthält eine Bilanz, eine Gewinn- und Verlustrechnung, einen Investitionsplan sowie eine Cashflow-Rechnung. Der Detailplanungszeitraum beträgt fünf Jahre. In die WACC-Berechnung fließen das aktuelle Marktrisiko, die risikolosen Zinssätze für langfristige Staatsanleihen, die Betas der chemischen Industrie und eine angemessene Verzinsung der Finanzverbindlichkeiten ein. Das Verhältnis zwischen Eigenkapital und Verbindlichkeiten wird über den branchenüblichen Verschuldungsgrad

definiert. Der Unternehmenswert der diskontierten Cashflow-Berechnung bildet die Grundlage für den erzielbaren Betrag und wird schließlich mit dem Buchwert der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit ist im Allgemeinen das Unternehmen, das in einem Land oder einer Region Beschichtungen herstellt und verkauft. Wenn die Produktions- und Verkaufsaktivitäten innerhalb eines Landes auf zwei verschiedene rechtliche Einheiten aufgeteilt werden, dann sind die konsolidierten Finanzdaten dieser beiden Einheiten die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

6.2.15. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke oder Gebäude im Besitz der Gruppe, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zur Wertsteigerung langfristiger Investitionen gehalten werden und in naher Zukunft nicht veräußert werden sollen.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden nur dann als Vermögenswerte ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie zu einem künftigen wirtschaftlichen Nutzen führen werden.

Beim Erwerb werden die Immobilien zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Transaktionskosten bewertet. Danach wird der beizulegende Zeitwert zur Bewertung herangezogen. Im Allgemeinen wird der beizulegende Zeitwert von Grundstücken aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet (Marktansatz) und der beizulegende Zeitwert von Gebäuden wird aus den diskontierten, generierten künftigen Cashflows abgeleitet (Ertragsansatz). Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des Zeitraums erfasst, in dem die Änderungen auftreten.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden entweder bei Veräußerung oder bei Wegfall der Nutzung in absehbarer Zeit und wenn keine künftigen Gewinne aus der Veräußerung zu erwarten sind, ausgebucht. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert berechnet; Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Einzelheiten zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind in Abschnitt 6.7.4 aufgeführt.

6.2.16. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Kosten des jeweiligen Vermögenswerts aktiviert. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum erfasst, in dem sie anfallen.

6.2.17. Finanzinstrumente

Zu den nicht-derivativen Finanzinstrumenten gehören finanzielle Vermögenswerte, Darlehen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und finanzielle Verbindlichkeiten. Die Zuweisung hängt vom Zweck des Erwerbs ab.

Darlehen und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht auf dem regulären Markt gehandelt werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit der Summe der Rechnungsbeträge abzüglich etwaiger uneinbringlicher Beträge ausgewiesen. Für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat die Gruppe eine Rückstellung für uneinbringliche Forderungen gebildet, die alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abdeckt, die mehr als 60 Tage überfällig sind, abzüglich des Betrags, der durch eine Kreditversicherung oder andere Sicherheiten (z. B. eine Hypothek auf eine Immobilie) gedeckt ist. Die von der Gruppe angewandte Bewertungsmethode für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im Einklang mit IFRS 9, da der Unterschied zwischen dem ECL und dem verwendeten Bewertungsmodell nicht wesentlich ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben und Kassenbeständen sowie kurzfristigen Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens drei Monaten.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Terminkontrakte und Zinsswaps, die der Absicherung gegen Zins- und Währungsschwankungen dienen.

6.2.17.1. Nicht-derivative Finanzinstrumente

Erkennung und erste Maßnahmen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erstmals bei ihrer Entstehung erfasst. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmalig erfasst, wenn die Gruppe Vertragspartei des jeweiligen Instruments wird. Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission zuzurechnen sind, bewertet, wenn es sich nicht um einen FVTPL-Posten handelt. Eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente wird zunächst mit dem Transaktionspreis bewertet.

Klassifizierung und nachfolgende Maßnahmen

Finanzielle Vermögenswerte

Beim erstmaligen Ansatz wird ein finanzieller Vermögenswert entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC), zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI) oder zum beizulegenden Zeitwert durch Gewinn und Verlust (FVTPL) bewertet.

Eine Bewertung zu AC ist möglich, wenn der finanzielle Vermögenswert nicht als FVTPL eingestuft ist, die Zielsetzung darin besteht, den Vermögenswert zu halten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, und die Vertragsbedingungen zu bestimmten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich aus der Zahlung von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Eine Schuldtitelanlage wird zu FVOCI bewertet, wenn sie nicht als FVTPL eingestuft ist, wenn das Ziel darin besteht, sowohl die vertraglichen Cashflows als auch den Verkauf von finanziellen Vermögenswerten zu vereinnahmen, und die Vertragsbedingungen zu bestimmten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich aus Zahlungen von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht als zu AC oder FVOCI bewertet eingestuft sind, werden zu FVTPL bewertet. Dazu gehören auch alle derivativen finanziellen Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt wie folgt:

- FVTPL: Die Vermögenswerte werden anschließend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nettogewinne und -verluste, einschließlich etwaiger Zins- oder Dividenderträge, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

- AC: Die Vermögenswerte werden in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsverluste verringert. Zinserträge, Währungseffekte und Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- Fremdkapitalinvestitionen zu FVOCI: Diese Vermögenswerte werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträge, Währungseffekte und Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Andere Nettogewinne und -verluste werden im OCI erfasst. Bei Ausbuchung werden alle im OCI kumulierten Gewinne/Verluste in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.
- Aktienanlagen zum FVOCI: Diese Vermögenswerte werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividende stellt eindeutig eine Rückzahlung eines Teils der Anschaffungskosten der Anlage dar. Sonstige Nettogewinne und -verluste werden im OCI erfasst und niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVTPL bewertet eingestuft. Sie werden als zu FVTPL bewertet eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden, wenn sie ein Derivat sind oder wenn sie beim erstmaligen Ansatz als solches eingestuft werden. Bewertung zu FVTPL bedeutet, dass Nettogewinne und -verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, einschließlich etwaiger Zinsaufwendungen, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Die Bewertung zu AC bedeutet die Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsaufwendungen und Währungseffekte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ausbuchung

Die Gruppe bucht finanzielle Vermögenswerte aus, wenn ihre vertraglichen Rechte auf die Cashflows aus den Vermögenswerten auslaufen oder sie die Rechte auf den Erhalt der vertraglichen Cashflows im Rahmen einer Transaktion überträgt, bei der im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen des finanziellen Vermögenswerts übertragen werden oder bei der die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch zurückbehält und auch nicht die Verfügungsmacht über den finanziellen Vermögenswert behält.

Die Gruppe bucht finanzielle Verbindlichkeiten aus, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben werden oder auslaufen. Die Gruppe bucht eine finanzielle Verbindlichkeit auch dann aus, wenn ihre Bedingungen geändert werden und sich die Cashflows der geänderten Verbindlichkeit wesentlich unterscheiden; in diesem Fall wird die neue finanzielle Verbindlichkeit auf der Grundlage der geänderten Bedingungen zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

6.2.17.2. Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente ein, um ihre Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursen oder Zinsrisiken abzusichern. Eingebettete Derivate werden vom Basisvertrag getrennt und separat verbucht, wenn der Basisvertrag kein finanzieller Vermögenswert ist und bestimmte Kriterien erfüllt werden.

Derivate werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert, und Änderungen werden in der Regel in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Gruppe bestimmt bestimmte Derivate als Sicherungsinstrumente zur Absicherung der Schwankungen von Cashflows im Zusammenhang mit hochwahrscheinlichen erwarteten Transaktionen, die sich aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ergeben, sowie bestimmte Derivate und nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten zur Absicherung des Wechselkursrisikos bei einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

Zu Beginn der designierten Sicherungsbeziehungen dokumentiert die Gruppe die Risikomanagementziele und -strategien für die Durchführung der Sicherungsbeziehung. Die Gruppe dokumentiert auch die wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument, einschließlich der Frage, ob sich die

Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts und des Sicherungsinstruments voraussichtlich gegenseitig ausgleichen werden.

6.2.18. Zu veräußernde Vermögenswerte

Nach der erstmaligen Anwendung werden alle Vermögenswerte, die von der Gruppe als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) bewertet. Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen, bis der Vermögenswert verkauft oder auf andere Weise ausgebucht wird. Ist ein Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird die Wertminderung ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

6.2.19. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Wert der Vorräte umfasst die Anschaffungskosten und die Kosten, die durch den Transport der Vorräte an ihren derzeitigen Standort und in ihrem derzeitigen Zustand entstehen, wie folgt:

Rohstoffe werden zu durchschnittlichen Einkaufspreisen bewertet, die sich aus dem Einkaufspreis (abzüglich Preisnachlässen), Einfuhrzöllen und sonstigen Gebühren zusammensetzen. Der Bestand an Rohstoffen wird im Laufe des Jahres nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren angepasst.

Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse werden zu den Herstellungskosten bewertet, die die tatsächlichen Material- und Verpackungskosten, die Betriebskosten einschließlich der festen und variablen Kosten für Arbeitskräfte und Maschinen in den Produktionsstätten sowie die Kosten für die interne Logistik und die Qualitätskontrolle umfassen. Als obere Bewertungsgrenze wird der retrograde Vergleichswert herangezogen.

Die Bewertung der *Waren* erfolgt zu durchschnittlichen Einkaufspreisen, die sich aus dem Einkaufspreis (abzüglich Preisnachlässen), Einfuhrzöllen und sonstigen Gebühren zusammensetzen.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf, abzüglich der geschätzten Kosten für Fertigstellung und Verkauf.

Vorräte werden um Wertminderungen berichtigt, wenn ihr Buchwert ihren Nettoveräußerungswert übersteigt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Kosten für die Abwicklung des Verkaufs. Die Schätzungen des Nettoveräußerungswerts basieren auf den zuverlässigsten Nachweisen, die bei der Bewertung des möglichen Gewinns aus den verkauften Vorräten zur Verfügung stehen. Der Verwendungszweck der Vorräte wird bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswerts ebenfalls berücksichtigt. Der Betrag jeder Wertminderung des Nettoveräußerungswerts der Vorräte sowie der Betrag aller durch die Vorräte verursachten Verluste wird in der Periode, in der die Wertminderung oder der Verlust eintritt, als Aufwand erfasst. Der Nettoveräußerungswert wird in jeder folgenden Periode neu bewertet. Eine Wertminderung wegen Nichtumsetzung wird für Rohstoffe, unfertige Erzeugnisse, Fertigerzeugnisse und Handelswaren nach einem Jahr zu 100% und für Ersatzteile nach drei Jahren zu 100% vorgenommen. Wenn die Wertminderung von Vorräten nicht mehr durch dieselben Umstände bedingt ist, die ihren historischen Wert bestimmt haben, wird die Wertminderung aufgehoben.

6.2.20. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gruppe stellt die Verbindlichkeit gegenüber den Eigentümern dar, die fällig wird, wenn die Gruppe ihre Geschäftstätigkeit einstellt, wobei die Höhe des Eigenkapitals im Verhältnis zum dann erzielbaren Preis für das Nettovermögen angepasst wird. Das Eigenkapital wird durch die von den Eigentümern investierten Beträge und die während der Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Beträge bestimmt und gehört den Eigentümern.

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Die direkten zusätzlichen Kosten für die Ausgabe neuer Aktien, abzüglich der steuerlichen Auswirkungen, werden dem Eigenkapital als Verbindlichkeit zugewiesen. Erwirbt ein Unternehmen der Gruppe Aktien der Muttergesellschaft, wird die Zahlung auf Gruppenebene, einschließlich der direkten Kosten der Transaktion abzüglich der damit verbundenen steuerlichen Auswirkungen, im Eigenkapital als Posten für eigene Aktien verbucht, bis diese Aktien wieder ausgegeben oder verkauft werden. Nach einem eventuellen späteren Verkauf oder einer Ausgabe dieser Aktien werden die Auswirkungen der Ausgabe oder des Verkaufs im Eigenkapital verbucht.

Die Kapitalrücklagen umfassen Beträge aus anderen Einzahlungen von Aktionären in das Eigenkapital.

Gesetzliche oder sonstige Rücklagen bestehen aus Beträgen, die bewusst von den Erträgen früherer Jahre einbehalten wurden, insbesondere zur Absicherung gegen mögliche zukünftige Verluste. Sie werden bei ihrer Bildung durch das für die Aufstellung des Konzernabschlusses verantwortliche Organ auf der Grundlage eines Beschlusses dieses Organs erfasst.

6.2.21. Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat und es wahrscheinlich ist, dass eine Verringerung des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Ressourcen erforderlich sein wird, um diese Verpflichtung zu erfüllen, und eine zuverlässige Schätzung der Höhe dieser Verpflichtung vorgenommen werden kann. Der als Rückstellung ausgewiesene Betrag ist die bestmögliche Schätzung der Ausgaben, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich sind. Ist der Barwert der Zahlungsmittel von wesentlicher Bedeutung, werden die Rückstellungen auf der Grundlage der diskontierten Zahlungsströme unter Verwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern gebildet, der den Zeitwert des Geldes und gegebenenfalls die mit der Verbindlichkeit verbundenen besonderen Risiken widerspiegelt. Eine auf Gruppenebene beschlossene Erhöhung der Rückstellungen auf der Grundlage der diskontierten Cashflows in den Folgejahren wird zum Barwert im Finanzaufwand erfasst.

Besteht für einige oder alle zur Erfüllung einer Verpflichtung erforderlichen Ausgaben die Erwartung, dass sie von einer anderen Partei erstattet werden, werden die Erstattungen als gesonderte Vermögenswerte erfasst. Dies geschieht nur, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. In diesem Fall werden die Aufwendungen einer Rückstellung nach Abzug der erwarteten Erstattung ausgewiesen.

Die Rückstellung für das Bodenkontaminationsrisiko wird anhand des Gewichts des geschätzten kontaminierten Bodens und der Kosten für den Aushub und die ordnungsgemäße Entsorgung durch ein qualifiziertes Unternehmen berechnet.

Die Rückstellung für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wird versicherungsmathematisch nach der Projected Unit Credit (PUC)-Methode berechnet.

6.2.22. Leistungen für Arbeitnehmer

Die Beiträge zur staatlichen Rentenversicherung, zur Sozialversicherung, zur Krankenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung werden von der Gruppe als Aufwendungen der laufenden Periode ausgewiesen. Die Gruppe verbucht auch mögliche zukünftige Aufwendungen auf der Grundlage eines Tarifvertrags mit den Arbeitnehmern. Dieser Aufwand wird auf der Grundlage versicherungsmathematischer Methoden neu berechnet und über die verbleibende Dienstzeit der Arbeitnehmer, auf die sich der Tarifvertrag bezieht, erfasst.

6.2.23. Leasingverträge

Nach IFRS 16 ist ein Vertrag ein Leasingverhältnis oder enthält ein solches, wenn er das Recht überträgt, die Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen eine Gegenleistung zu kontrollieren. Für solche Verträge verlangt das Modell, dass ein Leasingnehmer ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert und eine Leasingverbindlichkeit erfasst. Das Nutzungsrecht am Vermögenswert wird abgeschrieben, die Verbindlichkeit wird verzinst.

Ein Nutzungsrecht wird nicht aktiviert bei Leasingverträgen mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger, die keine Kaufoptionen enthalten, sowie bei Leasingverträgen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert einen geringen Wert hat („Small-Ticket“-Leasingverträge).

Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Finanzierungsleasings erworben wurden, werden über die geschätzte Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingverhältnisses abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist.

Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit werden ebenfalls aktiviert, wenn das Management eine Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr schätzt. Im Allgemeinen verwendet die Gruppe eine Leasingdauer von 5 Jahren für Fabriken, 4 Jahren für Lager und Geschäfte und 3 Jahren für Büros, Wohnungen und andere Einrichtungen für die Berechnung der Nutzungsrechtswerte im Falle unbestimmter Leasinglaufzeiten.

6.2.24. Erträge aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Die Gruppe verbucht Erträge, wenn sie die Kontrolle über ein Gut oder eine Dienstleistung auf einen Kunden überträgt. Erträge aus

dem Verkauf von Produkten, Handelswaren und Dienstleistungen werden verbucht und ausgewiesen, sobald die Kunden die Kontrolle über diese erhalten. Der Risiko- und Eigentumsübergang hängt von den vereinbarten Incoterms ab. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse nur in dem Umfang erfasst, in dem eine wesentliche Umkehrung des Betrags der erfassten kumulierten Umsatzerlöse höchstwahrscheinlich nicht eintreten wird. Die Umsatzerlöse werden daher um Erlösschmälerungen wie Boni und wahrscheinliche Skonti gekürzt.

Weitere Einzelheiten zu den Umsatzerlösen sind in Abschnitt 6.6.1 dargestellt.

6.2.25. Finanzielle Erträge und Aufwendungen

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst und ausgewiesen.

Dividenden werden ausgewiesen, wenn die Gruppe das Recht auf Erhalt der Zahlung erwirbt.

6.2.26. Zuschüsse der öffentlichen Hand

Finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert verbucht, jedoch nur dann, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Gruppe alle Bedingungen erfüllt und diese Zuwendungen erhalten wird. Finanzhilfen der öffentlichen Hand werden in der Periode als Ertrag ausgewiesen, in der sie zur Deckung der Kosten, für die diese Hilfe garantiert wurde, erforderlich waren. Bezieht sich die Unterstützung auf einen Vermögenswert, wird sie als Nettoerlös ausgewiesen, den die Gruppe in der Gewinn- und Verlustrechnung über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts in gleichen jährlichen Raten erfasst.

6.2.27. Restrukturisierungskosten

Solche Aufwendungen entstehen auf der Grundlage eines Restrukturierungsplans und im Zusammenhang mit einer vereinbarten Restrukturierung einer Geschäftseinheit oder eines Teils einer Geschäftseinheit. Entsprechende Rückstellungen werden in der Gruppe erfasst, sobald eine faktische Verpflichtung entsteht. Dies ist in der Regel der Fall, sobald eine detaillierte Schätzung der mit der Restrukturierung verbundenen Kosten vorliegt und der betreffende Standort bzw. die betroffenen Mitarbeiter über die Eckpunkte des Plans informiert wurden.

6.2.28. Steuerschulden

Laufende Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und die früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Forderungen oder Verbindlichkeiten für laufende Steuern werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen bewertet.

Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden in der Bilanz nach der Passivmethode ausgewiesen. Es werden nur aktivierte latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten ausgewiesen, die sich aus temporären Differenzen ergeben.

Ein latenter Steueranspruch wird auch für nicht genutzte steuerliche Verluste und Steuergutschriften ausgewiesen, die in die nächste Periode übertragen werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den nächsten 5 Jahren ein steuerpflichtiger Gewinn erzielt wird, gegen den diese nicht genutzten steuerlichen Verluste und Steuergutschriften verwendet/verrechnet werden können.

Latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag bewertet und um den Teil des Vermögenswertes vermindert, für den nicht mehr erwartet wird, dass er in der Zukunft einen angemessenen steuerpflichtigen Gewinn abwirft, gegen den nicht genutzte steuerliche Verluste verrechnet werden könnten.

Latente Steueransprüche oder -schulden werden auf der Grundlage der Steuersätze bewertet, die bei der Aktivierung eines Vermögenswerts oder einer Schuld voraussichtlich gelten werden. Dabei werden Steuersätze und Steuervorschriften berücksichtigt, die am Bilanzstichtag bereits gelten oder zur Verabschiedung anstehen.

Die latente Steuer wird direkt dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die direkt dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben wurden.

6.3. Erwerb von Tochtergesellschaften

6.3.1. Erworbene Tochtergesellschaften

Die KANSAI HELIOS Coatings GmbH hat die Weilburger Gruppe zum 1. Mai 2024 erworben. Der Erwerb wurde als Share-Deal durchgeführt und ist ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3. Die KANSAI HELIOS Services Germany GmbH erwarb 100% der Anteile an der Weilburger Coatings GmbH und die KANSAI HELIOS Coatings GmbH erwarb 100% der Anteile an Weilburger Asia Ltd. sowie 1,25% der Anteile an Weilburger Coatings (India) Private Ltd..

Der Einfluss der Weilburger Gruppe auf die Gewinn- und Verlustrechnung 2024 betrug 100,4 Mio. EUR Umsatz und 9,8 Mio. EUR Umsatz. EUR Umsatz und 9,8 Mio. EUR EUR EBITDA.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Bilanz zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert:

Beträge in EUR '000	Weilburger Group
A. Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögenswerte	
1. gewerbliche Schutzrechte	57 508
2. Firmenwert	30 122
II. Sachanlagen und Ausrüstung	
1. Land and Gebäude, inklusive Gebäude auf fremdem Land	54 977
2. Technische Anlagen und Maschinen	15 135
3. sonst. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6 850
4. Vorauszahlungen	556
V. Latente Steueransprüche	764
B. Umlaufvermögen	
II. Vorräte	29 846
IV. Forderungen und sonst. Vermögenswerte	35 309
V. Kassenbestand und Bankguthaben	-163 096
Summe Vermögenswerte	67 971
A. Eigenkapital	
Reingewinn und Gewinnrücklagen	
B. Langfristige Verbindlichkeiten	
1. Darlehen von Kreditinstituten	1 183
2. Darlehen von assoziierten Unternehmen	3 202
3. Provisionen	549
4. sonstige Verbindlichkeiten	27 924
C. Kurzfristige Verbindlichkeiten	
1. Darlehen von Kreditinstituten	9 956
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 100
3. Vertragliche Verpflichtungen	430
4. Einkommensteuerverbindlichkeiten	1 456
5. Provisionen	2 958
6. sonstige Verbindlichkeiten	5 213
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	67 971

Die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte der WEILBURGER Gruppe bestehen aus 23,7 Mio. EUR Kundenstamm und 33,2 Mio. EUR Technologie. Grundstücke und Gebäude beinhalten ROU-Vermögenswerte von 2,7 Mio. EUR. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. EUR. Der gesamte Mittelabfluss für den Erwerb der Weilburger Tochtergesellschaften abzüglich der im Jahr 2024 erworbenen Barmittel betrug 162,7 Mio. EUR.

6.3.2. Unternehmenszusammenschlüsse und Übernahmen innerhalb der Gruppe

Im Dezember 2024 wurde die Firma CWS Powder Coatings Sp.z.o.o. mit der KANSAI HELIOS Poland Sp.z.o.o. verschmolzen.

Die ATCOAT Hamburg GmbH wurde im Jahr 2024 auf die ATCOAT GmbH verschmolzen.

6.3.3. Sukzessiver Erwerb von Anteilen

Im Haushaltsjahr 2024 hat die Gruppe keine weiteren Aktienkäufe getätigt.

6.3.4. Materielle Beschränkungen

Es gibt keine wesentlichen Einschränkungen in der Fähigkeit der Muttergesellschaft oder einer Tochtergesellschaft, auf die Vermögenswerte der Gruppe zuzugreifen oder diese zu nutzen (z. B. zur Schuldentilgung).

6.4. Verkauf von Anteilen an Tochtergesellschaften

Die Gruppe hat im Jahr 2024 keine Anteile an Tochtergesellschaften verkauft.

6.5. Informationen über Tochtergesellschaften

6.5.1. Zusammensetzung der Gruppe

In den Konzernabschluss der KANSAI HELIOS Coatings GmbH werden zum Bilanzstichtag folgende Unternehmen nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name des Unternehmens	Sitz	Kapitalbeteiligung		Anteil	Anmerkung
			31/12/2024	31/12/2023		
1	KANSAI HELIOS Coatings GmbH	AT	100%	100%		
2	Rebisa GmbH	AT	-	100%	direkt	(I)
3	Fritze Lacke GmbH	AT	100%	100%	direkt	
4	KANSAI HELIOS Austria GmbH	AT	100%	100%	direkt	
5	KANSAI HELIOS Czech Republic s.r.o.	CZ	100%	100%	indirekt	
6	KANSAI HELIOS BH d.o.o.	BH	100%	100%	indirekt	
7	KANSAI HELIOS Wefa GmbH	DE	100%	100%	direkt	
8	KANSAI HELIOS Germany GmbH	DE	100%	100%	direkt	
9	Repuls Immobilien GmbH & Co. Objekt Eitorf KG	DE	-	100%	direkt	(II)
10	Weilburger Coatings GmbH	DE	100%	-	indirekt	(III)
11	Weilburger France SAS	FR	100%	-	indirekt	(III)
12	Weilburger Kaplama Ürünleri Limited Sirketi	TR	100%	-	indirekt	(III)
13	Weilburger Holding North America Inc.	USA	100%	-	indirekt	(III)
14	Weilburger North America Inc.	USA	100%	-	indirekt	(III)
15	Weilburger Brasil Industria E Comercio Ltda	BR	100%	-	indirekt	(III)
16	Weilburger Coatings Italia S.r.l.	IT	100%	-	indirekt	(III)
17	Weilburger Asia Ltd.	HK	100%	-	direkt	(III)
18	Weilburger Coatings (India) Private Ltd.	IND	100%	-	indirekt	(III)
19	Weilburger Investments Ltd	HK	97%	-	indirekt	(III)
20	Weilburger Coatings (Tianjin) Ltd.	CN	97%	-	indirekt	(III)
21	Gandola Coatings (Shenzhen) Company Limited	CN	97%	-	indirekt	(III)
22	CHROMOS, Boje i lakovi, d.d.	HR	92,59%	92,59%	indirekt	
23	KANSAI HELIOS Croatia d.o.o.	HR	100%	100%	indirekt	
24	KANSAI HELIOS Hungary Kft.	HU	100%	100%	indirekt	
25	KANSAI HELIOS Italy S.r.l.	IT	100%	100%	direkt	
26	HELIOS CRNA GORA, d.o.o.	ME	100%	100%	indirekt	
27	HELIOS MAKEDONIJA dool	MK	100%	100%	indirekt	
28	KANSAI HELIOS Poland Sp.z.o.o.	PL	100%	100%	indirekt	
29	KANSAI HELIOS Romania S.r.l.	RO	100%	100%	indirekt	
30	KANSAI HELIOS Srbija a.d.	RS	100%	100%	indirekt	
31	OOO HELIOS RUS	RU	100%	100%	indirekt	
32	OOO ODILAK	RU	99,98%	99,98%	indirekt	
33	KANSAI HELIOS storitve Slovenija, d.o.o.	SI	100%	100%	direkt	(IV)
34	KANSAI HELIOS Slovenija, d.o.o.	SI	100%	100%	indirekt	(V)
35	HGTRADE, trženje barv, d.o.o.	SI	100%	100%	indirekt	
36	BELINKA PERKEMUJA kemična industrija, d.o.o.	SI	80%	80%	indirekt	
37	KANSAI HELIOS Kemostik d.o.o.	SI	100%	100%	indirekt	(VI)
38	KANSAI HELIOS Slovakia, s.r.o.	SK	100%	100%	indirekt	
39	KANSAI HELIOS Ukraine LLC	UA	100%	100%	indirekt	
40	KANSAI HELIOS France SAS	FR	100%	100%	direkt	
41	KANSAI HELIOS Services Germany GmbH	DE	100%	100%	direkt	
42	ATCOAT GmbH	DE	100%	100%	indirekt	(VII)
43	ATCOAT Hamburg GmbH	DE	-	100%	indirekt	(VII)
44	KANSAI HELIOS Denmark ApS	DK	100%	100%	indirekt	(VIII)
45	CWS Powder Coatings Sp.z.o.o.	PL	100%	100%	indirekt	(IX)
46	CWS Coatings B.V.	NL	100%	100%	indirekt	
47	CWS Powder Coatings GmbH	DE	100%	100%	indirekt	
48	CWS Powder Coatings, Inc.	US	100%	100%	indirekt	
49	CWS Powder Coatings Company, LP.	US	100%	100%	indirekt	

(I) Rebisa GmbH wurde liquidiert

(II) Repuls Immobilien GmbH & Co. Objekt Eitorf KG wurde liquidiert

(III) Unternehmen wurden per 01.05.2024 übernommen (IFRS 3 business combination)

(IV) HELIOS, Sestavljeno podjetje za kapitalske naložbe in razvoj, d.o.o. wurde in KANSAI HELIOS storitve Slovenija, d.o.o. umbenannt

(V) HELIOS, Tovarna barv, lakov in umetnih smol Količevo, d.o.o. wurde in KANSAI HELIOS Slovenija, d.o.o. umbenannt

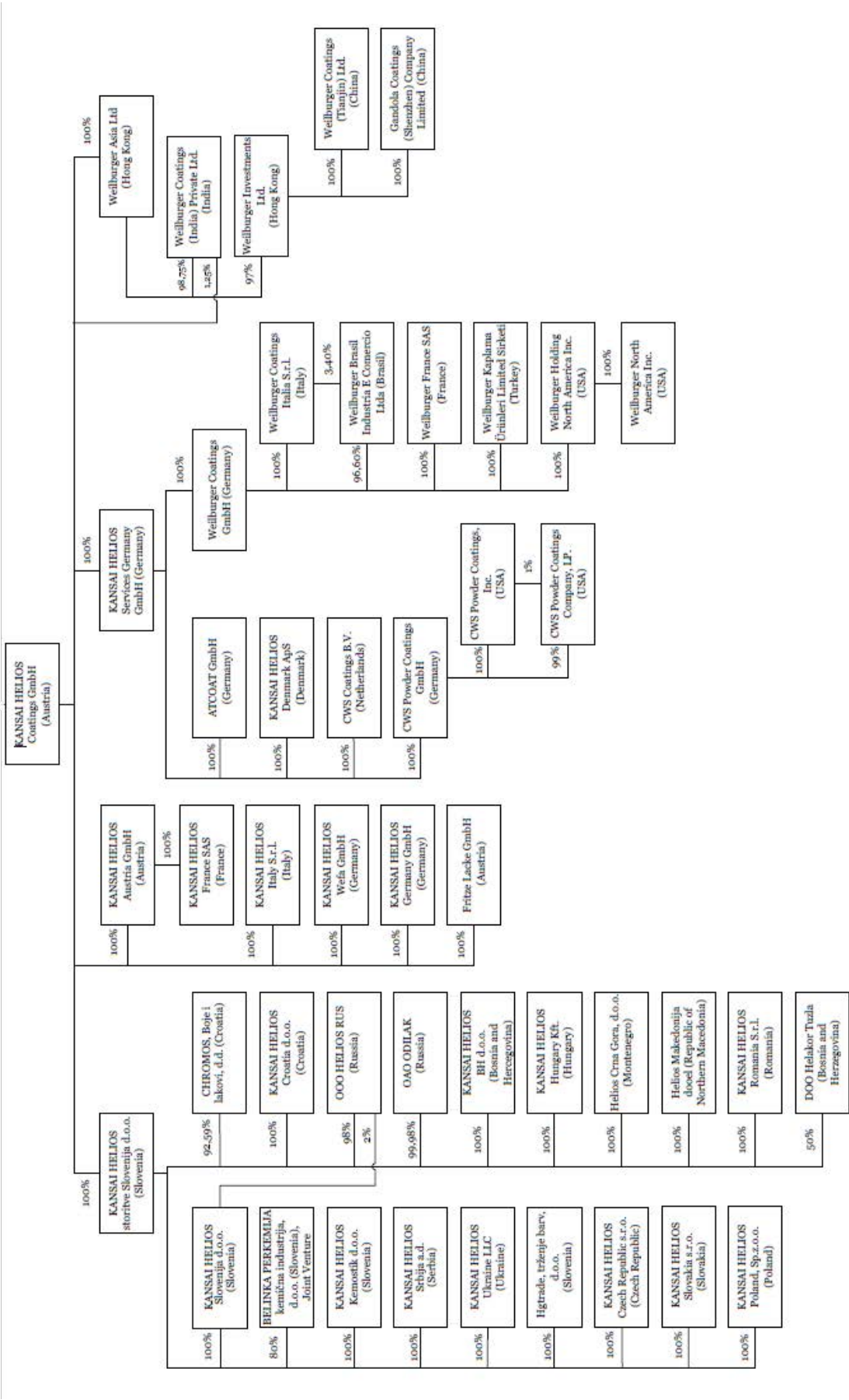
(VI) HELIOS Kemostik d.o.o. wurde in KANSAI HELIOS Kemostik d.o.o. umbenannt

(VII) ATCOAT Hamburg GmbH wurde mit ATCOAT GmbH verschmolzen

(VIII) CWS Powder Coatings Scandinavia ApS wurde in KANSAI HELIOS Denmark ApS umbenannt

(IX) CWS Powder Coatings Sp.z.o.o. wurde mit KANSAI HELIOS Poland Sp.z.o.o. verschmolzen

Organigramm der Gruppe:



6.5.2. Nicht konsolidierte Unternehmen

Die Gruppe hält Beteiligungen an den folgenden Unternehmen, die nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit nicht konsolidiert werden:

- Helakor d.o.o. (BH, 50%)

6.6. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6.6.1. Umsatzerlöse

Beträge in EUR '000	2024	2023
Externe Umsätze	699 434	618 441
Umsätze mit Kansai Paint Companies	474	30
Total	699 909	618 471

Bei den konzerninternen Verkäufen handelt es sich hauptsächlich um Verkäufe von Produkten an CHONGGGQING KANSAI Paint Co, Ltd..

Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stellt sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Produkte	697 840	616 571
Zu einem bestimmten Zeitpunkt übertragene Dienstleistungen	1 342	1 185
Im Laufe der Zeit übertragene Produkte und Dienstleistungen	0	0
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	699 182	617 756
sonstige Einnahmen	726	715
Externe Einnahmen wie berichtet	699 909	618 471

Die wichtigsten geografischen Märkte für den externen Verkauf der Gruppe sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beträge in EUR '000	2024	Anteil	2023	Anteil
Western Europe	331 189	47%	284 795	46%
BA, HR, ME, MK, RS, SI, XK	106 741	15%	106 941	17%
CEE	116 968	17%	110 563	18%
CIS	65 598	9%	73 998	12%
Asia	45 968	7%	18 331	3%
America	27 007	4%	19 769	3%
Africa	4 242	1%	2 682	0%
others	1 722	0%	1 361	0%
Total	699 434	100%	618 441	100%

Die Vertragssalden gemäß IFRS 15 stellen sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59	85
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118 015	92 686
Vertragliche Vermögenswerte	130	91
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	2 029	1 702

Das Hauptgeschäft der Gruppe ist die Herstellung und der Verkauf von Beschichtungen. Es bestehen keine langfristigen Produktionsverträge. Langfristige Rahmenaufträge mit Kunden gibt es nicht. Maßgeschneiderte Beschichtungen können entweder von vielen Kunden verwendet oder für andere Anwendungszwecke nachbearbeitet werden. Daher realisiert die Gruppe ihren Verkauf zu einem bestimmten Zeitpunkt. Zu den Kosten für die Erfüllung eines Vertrags gehören die Kosten für die Vertragseinrichtung, die während der Laufzeit des Liefervertrags als Aufwand verbucht werden müssen. Das jährliche Cut-off-Verfahren beinhaltet eine Stornierung von Verkäufen, bei denen das Eigentumsrecht an dem Produkt noch nicht auf den Kunden übertragen wurde. Die Vertragsverbindlichkeiten umfassen hauptsächlich Rückstellungen für Kundenboni, Rückstellungen für Skonti und von Kunden erhaltene Vorauszahlungen.

6.6.2. Sonstige betriebliche Erträge

Beträge in EUR '000	2024	2023
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	170	210
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	996	793
Fremdwährungskursgewinne	1 669	3 836
Sonstige betriebliche Erträge	5 221	5 240
Total	8 055	10 079

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren in der Regel aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und umfassen Erlöse aus dem Verkauf von Schrott, Versicherungserträge, Zuschüsse und Einnahmen aus Förderprogrammen (z.B. F&E-Prämie) sowie Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen.

6.6.3. Personalkosten

Beträge in EUR '000	2024	2023
Löhne	35 157	28 326
Gehälter	63 125	49 113
Rückstellung für Mitarbeiterboni	6 733	5 120
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	5 046	4 436
Ausgaben für obligatorische Sozialversicherungsbeiträge	17 245	12 868
Sonstige Sozialausgaben	8 709	7 205
Fremdpersonal / Zeitarbeitskräfte	4 389	3 669
Total	140 403	110 737

6.6.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lassen sich wie folgt aufteilen:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Logistik und Kommissionen	26 495	22 446
Technische Kosten (inkl. Energiekosten, Hilfsstoffe, Wartung...)	36 838	33 067
Infrastrukturkosten (inkl. Miete, Leasing, Autokosten, ...)	10 118	8 052
Marketing	5 005	5 068
Verwaltungskosten (einschließlich Beratungskosten, Reisekosten, ...)	21 639	18 130
Fremdwährungskursverluste	2 151	4 560
sonstige Ausgaben	3 993	4 367
Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt	106 240	95 690

6.6.5. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr wurden rund 21,6 Mio. EUR (Vorjahr: 15,7 Mio. EUR) als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den laufenden Kosten verbucht. Der Konzern beschäftigt im Bereich Forschung und Entwicklung insgesamt ca. 380 Mitarbeiter (Vorjahr: 277 Mitarbeiter).

6.6.6. Amortisation und Abschreibung

Die Aufteilung zwischen Abschreibungen und Wertminderungen stellt sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten	10 096	7 401
Abschreibung von Sachanlagen	20 879	16 440
Abschreibung von ROU-Sachanlagen	4 654	4 080
Total	35 628	27 921

6.6.7. Restrukturierungskosten

Im laufenden Geschäftsjahr hat der Konzern 1,97 Mio. EUR Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der KANSAI HELIOS Germany GmbH. Der größte Teil davon entfiel auf die Schließung der Produktionsstätte der KH Wefa in Essen und die damit verbundenen Kosten für den Sozialplan und die Demontage sowie die Abwrackkosten.

6.6.8. Wertminderungen und Neubewertungen

In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Wertminderungen und Neubewertungen:

Beträge in EUR '000	2024	2023
KH Germany GmbH Wertminderung von Anlagen	0	-473
Aufwertung KH Italy RoU Asset	1 117	0
KH WEFA GmbH Wertminderung Firmenwert	-938	0
sonstige Neubewertungen	1	45
Total	180	-428

6.6.9. Finanzergebnis

Beträge in EUR '000	2024	2023
Zinserträge	772	398
Sonstige Finanzerträge - aus Währungsumrechnung	28	16
Sonstige Finanzerträge - zusätzlich	11	0
Sonstige Finanzerträge gesamt	39	17
Zinsaufwände	-11 543	-8 724
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-767	-624
Sonstige Finanzaufwendungen - aus der Neubewertung von Finanzanlagen	-1	-11
Sonstige Finanzaufwendungen - aus Sicherungsgeschäften	0	-56
Sonstige Finanzaufwendungen - aus Währungsumrechnung	-652	-592
Hyperinflation Ertrag/Aufwand	-372	0
Sonstige Finanzaufwendungen - aus sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten	-15	0
Sonstige Finanzaufwendungen - zusätzlich	-9	-7
Sonstige finanzielle Aufwendungen gesamt	-1 049	-667
Ergebnis aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	508	388
Total	-12 040	-9 212

Die zahlungswirksamen Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betrugen 11.590 TEUR (Vorjahr: 5.173 TEUR). In den Zinsaufwendungen sind 1,2 Mio. EUR Verzugszinsen aus einer Steuerprüfung.

Das Ergebnis der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien des Geschäftsjahres spiegelt die folgenden wesentlichen Ereignisse wider:

- Zuschreibung der Immobilie der KANSAI HELIOS Srbija um 52 TEUR auf einen Verkehrswert von 720 TEUR.
- KANSAI HELIOS BH verkaufte die Immobilie mit einem Zeitwert von 508 TEUR im Jahr 2024 zu einem Verkaufspreis von 511 TEUR.
- Zuschreibung der Immobilie der KANSAI HELIOS Slowakei um 450 TEUR auf den neuen beizulegenden Zeitwert von 3.046 TEUR.

6.6.10. Einkommensteuer

Beträge in EUR '000	2024	2023
Laufende Einkommensteuer	10 867	4 462
Latente Einkommensteuer	-408	-2 509
Total	10 459	1 953

Die laufenden Ertragssteuern enthalten 2,6 Mio. EUR Steuern aus früheren Jahren, die aus einer Steuerprüfung resultieren. Die latenten Steuern beinhalten eine Wertminderung von DTA auf Verlustvorträge in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr lässt sich wie folgt auf das Periodenergebnis abstimmen:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Konzernergebnis vor Steuern	18 301	15 003
Körperschaftsteuersatz	23%	24%
Berechnete Einkommensteuer	4 209	3 601
Zusätzliche Einkommensteuer aufgrund von		
Nicht aktivierte latente Steueransprüche auf Verluste	1 841	620
Wertminderung von aktiven latenten Steuern	2 613	0
Änderung der lokalen Einkommensteuersätze	0	628
Steuern aus früheren Jahren (nach Steuerprüfung)	2 616	0
Anpassungen an ausländische Steuersätze	822	645
Dauerhafte Differenzen	0	428
Reduktion der Einkommensteuer aufgrund von		
Aktivierung von latenten Steuern für IFRS 16-Positionen	0	-400
Steuern aus früheren Jahren (nach Steuerprüfung)	0	-187
Nutzung nicht erfasster steuerlicher Verluste	0	-344
Anpassungen an ausländische Steuersätze	-1 489	-3 037
Sonstige steuermindernde Posten	-153	0
Gesamte Steuern der Periode	10 459	1 953
Effektiver Steuersatz	57,2%	13,0%
Effektiver Steuersatz (ohne Einmaleffekte, Wertminderungen und Steuern aus Vorjahren)	28,6%	16,9%

6.7. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz

6.7.1. Entwicklung des Anlagevermögens

Beträge in EUR '000

A. Langfristiges Vermögen

I. Immaterielle Vermögenswerte

1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und

Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

a) Konzessionen und Lizenzen

b) Abgegrenzte Entwicklungskosten

c) Marken

d) Software

2. Firmenwert

3. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem

Grund

a) davon Grundstücke

b) davon Gebäude

c) davon Nutzungsrechte an Grundstücken

d) davon Nutzungsrechte an Gebäuden und Bauwerken

2. Technische Anlagen und Maschinen

a) davon Anlagen und Maschinen

b) davon Nutzungsrechte an Anlagen und Maschinen

3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Summe langfristiges Vermögen

(ohne Finanzanlagen und latente Steuern)

Buchwerte		Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Per 31/12/2024	Per 31/12/2023	Per 31/12/2023	Währungs-differenzen	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Wertminderungen	Aufwertungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Per 31/12/2024
A. Langfristiges Vermögen										
I. Immaterielle Vermögenswerte										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und										
Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	105 910	56 873	101 362	-22	70	1 023	-866	-3 085	0	157 723
a) Konzessionen und Lizenzen	93 883	43 771	63 023	-9	6	0	-25	0	0	119 824
b) Abgegrenzte Entwicklungskosten	0	0	3 080	0	0	0	0	-3 080	0	0
c) Marken	8 955	10 340	17 296	0	0	47	0	0	0	17 342
d) Software	3 072	2 762	17 963	-13	64	976	-840	-5	0	20 557
2. Firmenwert	90 524	61 440	61 440	0	0	0	-100	-938	0	90 524
3. Geleistete Anzahlungen	1 047	767	767	-1	1 151	-870	0	0	0	1 047
	197 481	119 080	163 569	-23	1 221	153	-966	-4 023	0	249 294
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem										
Grund	181 946	132 087	246 394	-192	1 965	1 553	-1 919	1 100	0	319 213
a) davon Grundstücke	59 566	51 588	51 588	-251	203	420	0	0	0	59 566
b) davon Gebäude	110 821	67 942	178 577	-138	994	1 553	-48	1 117	0	241 920
c) davon Nutzungsrechte an Grundstücken	2 596	1 498	1 758	20	102	0	-1 188	0	0	3 227
d) davon Nutzungsrechte an Gebäuden und Bauwerken	8 963	11 059	14 472	176	666	-420	-682	-17	0	14 500
2. Technische Anlagen und Maschinen	83 809	71 283	327 832	-434	5 015	8 538	-6 112	-1 363	0	368 396
a) davon Anlagen und Maschinen	79 348	68 392	322 459	-417	2 396	8 541	-4 789	-930	0	361 201
b) davon Nutzungsrechte an Anlagen und Maschinen	4 460	2 891	5 373	-17	2 618	-3	-1 323	-432	0	7 195
3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	11 031	4 161	18 491	152	1 570	857	-4 885	0	0	44 175
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42 582	25 009	25 180	-69	28 160	-11 101	0	0	0	42 726
	319 368	232 540	617 897	-543	36 710	-153	-12 916	-263	0	774 509
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3 816	3 819	3 815	0	0	0	-507	0	504	3 812
Summe langfristiges Vermögen										
(ohne Finanzanlagen und latente Steuern)	520 665	355 439	785 282	-567	37 931	0	-14 388	-4 286	504	1 027 616

Beträge in EUR '000

A. Langfristiges Vermögen**I. Immaterielle Vermögenswerte**

1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und

Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

a) Konzessionen und Lizenzen

b) Abgegrenzte Entwicklungskosten

c) Marken

d) Software

2. Firmenwert

3. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem

Grund

a) davon Grundstücke

b) davon Gebäude

c) davon Nutzungsrechte an Grundstücken

d) davon Nutzungsrechte an Gebäuden und Bauwerken

2. Technische Anlagen und Maschinen

a) davon Anlagen und Maschinen

b) davon Nutzungsrechte an Anlagen und Maschinen

3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**Summe langfristiges Vermögen**

(ohne Finanzanlagen und latente Steuern)

Buchwerte		Kummulierte Abschreibung									
Per 31/12/2024	Per 31/12/2023	Per 31/12/2023	Vortrag	Wertminderungen	Währungsdifferenzen aus Vorträgen	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Währungsdifferenzen aus der laufenden Periode	Veränderung Konsolidierungskreis	Per 31/12/2024
105 910	56 873	157 723	44 489	-3 085	-23	9 417	0	-837	1	1 851	51 813
93 883	43 771	119 824	19 251	0	-8	6 712	0	-15	0	1	25 941
0	0	0	3 080	-3 080	0	0	0	0	0	0	0
8 955	10 340	17 342	6 956	0	0	1 431	0	0	0	0	8 387
3 072	2 762	20 557	15 201	-5	-15	1 275	0	-822	1	1 850	17 485
90 524	61 440	90 524	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1 047	767	1 047	0	0	0	0	0	0	0	0	0
197 481	119 080	249 294	44 489	-3 085	-23	9 417	0	-837	1	1 851	51 813
II. Sachanlagen											
181 946	132 087	319 213	114 307	-17	-117	8 293	0	-569	36	15 334	137 267
59 566	51 588	59 566	0	0	0	0	0	0	0	0	0
110 821	67 942	241 920	110 635	0	-139	5 444	0	-32	21	15 171	131 099
2 596	1 498	3 227	259	0	3	205	0	0	0	163	631
8 963	11 059	14 500	3 413	-17	19	2 645	0	-537	15	0	5 537
83 809	71 283	368 396	256 549	-1 363	-195	15 550	2	-5 762	21	19 785	284 588
79 348	68 392	361 201	254 067	-930	-181	13 746	2	-4 656	21	19 785	281 852
4 460	2 891	7 195	2 482	-432	-14	1 804	0	-1 106	1	0	2 735
11 031	4 161	44 175	14 330	0	157	2 367	-2	-4 860	11	21 140	33 144
42 582	25 009	42 726	172	0	-28	0	0	0	0	0	144
319 368	232 540	774 509	385 358	-1 380	-184	26 211	0	-11 191	68	56 259	455 142
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien											
3 816	3 819	3 812	-4	0	0	0	0	0	0	0	-4
Summe langfristiges Vermögen											
520 665	355 439	1 027 616	429 843	-4 465	-206	35 628	0	-12 028	69	58 110	506 951

Beträge in EUR '000

A. Langfristiges Vermögen**I. Immaterielle Vermögenswerte**

1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

a) Konzessionen und Lizenzen

b) Abgegrenzte Entwicklungskosten

c) Marken

d) Software

2. Firmenwert

3. Geleistete Anzahlungen

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund

a) davon Grundstücke

b) davon Gebäude

c) davon Nutzungsrechte an Grundstücken

d) davon Nutzungsrechte an Gebäuden und Bauwerken

2. Technische Anlagen und Maschinen

a) davon Anlagen und Maschinen

b) davon Nutzungsrechte an Anlagen und Maschinen

3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung

4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**Summe langfristiges Vermögen**

(ohne Finanzanlagen und latente Steuern)

Buchwerte		Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Per 31.12.2023	Per 31.12.2022	Per 31.12.2022	Währungs- differenzen	Zugänge	Umgliederungen	Abgänge	Wertminderungen	Aufwertungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Per 31.12.2023
56 873	16 913	54 115	-54	133	1 013	-49	-172	0	45 267	100 254
43 771	7 620	22 701	-15	24	-274	0	0	0	40 310	62 747
0	0	3 080	0	0	0	0	0	0	0	3 080
10 340	6 954	12 523	0	0	174	0	0	0	4 600	17 296
2 762	2 339	15 811	-38	109	1 113	-49	-172	0	357	17 131
61 440	978	978	0	0	0	0	0	0	60 462	61 440
767	631	631	0	610	-474	0	0	0	0	767
119 080	18 522	55 724	-54	743	539	-49	-172	0	105 730	162 461
132 087	125 057	233 140	-691	2 103	2 516	-1 391	-85	0	10 181	245 773
51 588	51 590	51 590	-305	0	102	0	0	0	202	51 588
67 942	70 019	176 250	-320	472	1 977	-6	0	0	0	178 372
1 498	1 601	1 688	-3	73	0	0	0	0	0	1 758
11 059	1 848	3 613	-63	1 559	438	-1 385	-85	0	9 979	14 056
71 283	43 215	264 320	-743	4 317	15 735	-2 949	-5 521	0	21 379	296 538
68 392	40 750	259 902	-750	2 784	15 807	-2 258	-5 339	0	21 025	291 172
2 891	2 465	4 418	6	1 533	-72	-692	-182	0	354	5 366
4 161	2 494	10 431	24	817	1 347	-608	0	0	1 501	13 512
25 009	16 665	16 879	-266	27 613	-20 137	0	0	0	1 091	25 180
232 540	187 431	524 770	-1 677	34 850	-539	-4 948	-5 606	0	34 152	581 004
3 819	4 361	4 356	1	0	0	-614	-8	80	0	3 815
355 439	210 314	584 850	-1 730	35 593	0	-5 611	-5 785	80	139 882	747 280

	Buchwerte		Kummulierte Abschreibungen								
	Per 31.12.2023	Per 31.12.2022	Per 31.12.2022	Währungs- differenzen aus Vorträgen	Zugänge	Wertminderungen	Währungs- differenzen aus der laufenden Periode	Abgänge	Aufwertungen	Umgliederungen	Per 31.12.2023
Beträge in EUR '000											
A. Langfristiges Vermögen											
I. Immaterielle Vermögenswerte											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	56 873	16 913	37 202	-54	6 723	-172	1	-49	0	-270	43 381
<i>a) Konzessionen und Lizenzen</i>	43 771	7 620	15 081	-16	4 180	0	0	0	0	-270	18 976
<i>b) Abgegrenzte Entwicklungskosten</i>	0	0	3 080	0	0	0	0	0	0	0	3 080
<i>c) Marken</i>	10 340	6 954	5 568	0	1 388	0	0	0	0	0	6 956
<i>d) Software</i>	2 762	2 339	13 472	-37	1 154	-172	0	-49	0	0	14 369
2. Firmenwert	61 440	978	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	767	631	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	119 080	18 522	37 202	-54	6 723	-172	1	-49	0	-270	43 381
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	132 087	125 057	108 083	-170	6 727	343	8	-1 248	0	-57	113 686
<i>a) davon Grundstücke</i>	51 588	51 590	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>b) davon Gebäude</i>	67 942	70 019	106 231	-128	4 001	384	4	-5	0	-57	110 430
<i>c) davon Nutzungsrechte an Grundstücken</i>	1 498	1 601	87	-1	173	0	0	0	0	0	259
<i>d) davon Nutzungsrechte an Gebäuden und Bauwerken</i>	11 059	1 848	1 765	-42	2 553	-40	4	-1 243	0	0	2 997
2. Technische Anlagen und Maschinen	71 283	43 215	221 105	-490	13 176	-5 519	7	-2 685	0	-340	225 255
<i>a) davon Anlagen und Maschinen</i>	68 392	40 750	219 152	-490	11 822	-5 338	4	-2 062	0	-308	222 780
<i>b) davon Nutzungsrechte an Anlagen und Maschinen</i>	2 891	2 465	1 953	0	1 354	-180	3	-623	0	-32	2 475
3. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 161	2 494	7 937	11	1 295	0	4	-563	0	667	9 351
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25 009	16 665	214	-42	0	0	0	0	0	0	172
	232 540	187 431	337 339	-690	21 198	-5 176	20	-4 496	0	270	348 464
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3 819	4 361	-4	0	0	0	0	0	0	0	-4
Summe langfristiges Vermögen (ohne Finanzanlagen und latente Steuern)	355 439	210 314	374 536	-744	27 921	-5 347	20	-4 545	0	0	391 841

6.7.2. Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in Abschnitt 6.7.1 dargestellt.

6.7.2.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Helios	3 548	4 309
Wefa	1 234	1 332
Zorka	455	520
CWS	3 718	4 178
Summe Marken	8 955	10 339
Wefa	1 634	1 785
Walter	524	567
Zorka	269	390
Conti	186	254
Beckers	643	691
CWS	18 753	20 186
Weilburger	22 405	0
Summe Kundenstamm	44 414	23 873
Wefa	1 481	1 598
Helios	0	180
Zorka	356	503
Walter	54	60
Beckers	666	716
CWS	15 089	16 243
Weilburger	31 468	0
Summe Rezepturen	49 114	19 300
sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 427	3 361
Summe	105 910	56 873

Der Wertminderungstest für die wichtigsten immateriellen Vermögenswerte wird jährlich als Teil der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, zu denen sie gehören, durchgeführt.

Die folgenden Parameter wurden bei den Wertminderungstests für die wichtigsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten angewandt:

WACC: durchschnittlich 11,43% (Vorjahr: 11,32%)

Wachstum des Endwertes: 0,00% (Vorjahr: 2,00%)

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Wertminderungstests führten zu keinem Wertminderungsaufwand.

6.7.2.2. Firmenwert

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
CGU REMFRI	1 542	2 580
CWS Group	58 820	58 820
CGU KHSS Group	40	40
CGU Weilburger Group	30 122	0
Summe	90 524	61 440

Bei den Wertminderungstests zur Ermittlung eines etwaigen Wertminderungsbedarfs wurden die folgenden Parameter angewandt:

Beta unlevered:	0,89 (Vorjahr: 0,99)
Risikoloser Eigenkapitalzinssatz:	2,58% (Anleihe der Deutschen Bundesbank mit 30-jähriger Laufzeit) (Vorjahr: 2,62%)
Fremdkapitalzinssatz:	3,86% (10-Jahres-EURIBOR) inkl. 1,0% Marge (Vorjahr: 3,76% inkl. 1,0% Marge)
Wachstum des Endwertes:	0,0% (Vorjahr: 2,0%)

Gewichtung von Eigen- und Fremdkapital: nach dem Marktwert des Kapitals.

Quellen dieser Daten waren die Finanzkennzahlen von Prof. Aswath Damodaran (Beta unlevered), die Kammer der Wirtschaftstreuhänder (risikoloser Eigenkapitalzinssatz) und die Sparda-Bank (10-Jahres-EURIBOR).

Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen ergaben im Geschäftsjahr eine Wertminderung in Höhe von 938 TEUR (Vorjahr: 0 Wertminderungen).

Darüber hinaus wurde für alle CGUs mit einem Geschäfts- oder Firmenwert ein detaillierter Wertminderungstest durchgeführt. Die Annahmen des Wertminderungstests und die Ergebnisse waren wie folgt:

zahlungsmittel-generierende Einheit	Beta levered	WACC	Durchschnittliches Umsatzwachstum	Restwertsteigerung	erzielbarer Wert in EUR '000	Buchwert in EUR '000	Differenz in EUR '000
CGU REMFRI	0,89	9,63%	2,42%	0,00%	99 483	72 870	26 613
CGU CWS Group	0,89	9,71%	0,00%	0,00%	209 796	112 553	97 243
CGU KHSS Group	0,89	14,64%	0,00%	0,00%	151 568	130 355	21 213

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des erzielbaren Betrags in Abhängigkeit von der Veränderung verschiedener Bewertungsfaktoren:

zahlungsmittel-generierende Einheit	erzielbarer Wert in EUR '000	Schwankungsbreite des erzielbaren Wertes in EUR '000					
		EBIT		WACC		Investitionsausgaben	
		+1%	-1%	+1%	-1%	+1%	-1%
CGU REMFRI	99 483	100 185	98 285	98 241	100 250	99 149	99 322
CGU CWS Group	209 796	153 058	150 078	149 943	153 227	99 149	151 733
CGU KHSS Group	151 568	200 152	195 954	195 808	200 344	197 453	198 653

Das Ergebnis des Wertminderungstests im Vorjahr war wie folgt:

zahlungsmittel-generierende Einheit	Beta levered	WACC	Durchschnittliches Umsatz-Wachstum	Restwert-steigerung	erzielbarer Wert in EUR '000	Buchwert in EUR '000	Differenz in EUR '000
CGU Helios d.o.o.	0,88	12,43%	n.a.	2,00%	266 602	227 916	38 686
CGU REMFRI	0,88	9,40%	n.a.	2,00%	83 702	68 147	15 555

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des erzielbaren Betrags in Abhängigkeit von der Veränderung verschiedener Bewertungsfaktoren gegenüber dem Vorjahr:

zahlungsmittel-generierende Einheit	erzielbarer Wert in EUR '000	Schwankungsbreite des erzielbaren Wertes in EUR '000					
		EBIT		WACC		Investitionsausgaben	
		+1%	-1%	+1%	-1%	+1%	-1%
CGU Helios d.o.o.	266 602	259 115	254 105	253 554	259 740	256 035	257 185
CGU REMFRI	83 702	84 642	82 867	82 633	84 905	83 543	83 966

6.7.3. Sachanlagen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in Abschnitt 6.7.1 dargestellt.

Ende 2024 hatte der Konzern Kaufverträge für zukünftige Investitionen in Höhe von ca. 9.355 TEUR (Vorjahr: 15.017 TEUR) unterzeichnet, die im Jahr 2025 realisiert und aktiviert werden sollen. Die zum Jahresende durchgeführte Trigger-Identifikationsanalyse ergab keinen Hinweis auf eine Wertminderung.

6.7.4. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Beizulegender Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	3 816	3 819
Summe	3 816	3 819

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 1.1.	3 819	4 361
Währungsumrechnungseffekte	1	-1
Umgliederung aus PPE	0	0
Veräußerungen	-507	-614
Aufwertungen	504	73
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 31.12.	3 816	3 819

Die aktuellen Marktwerte zum jeweiligen Bilanzstichtag beruhen auf Gutachten, die von zertifizierten Sachverständigen erstellt wurden. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Grundstücken erfolgt in der Regel nach dem Marktansatz. Dabei bilden die Preise direkt oder indirekt vergleichbarer Grundstückstransaktionen die Grundlage für die Bewertung. Der beizulegende Zeitwert von Gebäuden wird in der Regel mit Hilfe eines Ertragswertverfahrens ermittelt. Bei einer solchen Berechnung wird die erwartete Rendite (d. h. die Mieteinnahmen abzüglich der Betriebskosten) über die Restnutzungsdauer des Gebäudes mit Hilfe von Abzinsungssätzen abgezinst, die den aktuellen Marktbedingungen entsprechen. Schließlich werden die errechneten Werte in der Regel angepasst, wenn einige objektspezifische wertbeeinflussende Kriterien vorliegen (z.B. Leerstandszeiten, fehlende Investitionen, um das Gebäude vermietungsfähig zu machen, Grundstücksräumungskosten usw.).

Die KANSAL HELIOS Slovakia s.r.o. besitzt eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie, die mit einem beizulegenden Zeitwert von 3.046 TEUR (Vorjahr: 2.595 TEUR) bewertet wurde. Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts des Grundstücks wurde ein Marktpreis herangezogen, der durch Koeffizienten angepasst wurde, um den beizulegenden Zeitwert der einzelnen Standorte der Immobilie widerzuspiegeln. Die Bewertung des Gebäudes erfolgte auf der Grundlage einer Art Wiederherstellungspreis, der durch einen Marktkoeffizienten übernommen wurde, um den angemessenen beizulegenden Zeitwert widerzuspiegeln.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der KANSAI HELIOS BH hatten einen beizulegenden Zeitwert von 51 TEUR (Vorjahr: 556 TEUR) nach dem Verkauf einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie mit einem beizulegenden Zeitwert von 507 TEUR.

Die Immobilien der KANSAI HELIOS Serbien haben einen beizulegenden Zeitwert von 720 TEUR (Vorjahr: 668 TEUR).

Der Konzern verzeichnete Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in Höhe von 177 TEUR (Vorjahr: 317 TEUR). Die in diesem Zusammenhang angefallenen Kosten betrugen 0 (Vorjahr: 25 TEUR).

Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich der Veräußerbarkeit.

6.7.5. Beteiligungen an assoziierte Unternehmen

Im Jahr 2024 gab es keine Käufe oder Verkäufe von assoziierten Unternehmen.

6.7.6. Finanzielle Vermögenswerte

6.7.6.1. Aktien und Anteile

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Aktien und Anteile	48	49
Summe	48	49

In dieser Position sind assoziierte, aber nach dem Wesentlichkeitsprinzip nicht konsolidierte, Unternehmen mit einem Betrag von 2 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) enthalten.

6.7.6.2. Darlehen und langfristige Forderungen

Beträge in EUR '000	31/12/2024	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen	67	0	67	0
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207	147	59	0
Wertberichtigung von langfristigen Forderungen	-147	-147	0	0
Sonstige langfristige Forderungen	8	3	3	2
Leistungsorientierte Netto-Vermögenswerte	575	281	14	280
Langfristige Abgrenzungsposten	49	10	24	15
Summe	759	294	167	297

Die langfristigen Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,5% verzinst.

Das Fälligkeitsprofil der langfristigen Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weist folgende Struktur auf:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen	67	0	67	0
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207	147	59	0
Wertberichtigung von langfristigen Forderungen	-147	-147	0	0
Sonstige langfristige Forderungen	8	3	3	2
Leistungsorientierte Netto-Vermögenswerte	575	281	14	280
Langfristige Abgrenzungsposten	49	10	24	15
Summe	759	294	167	297

6.7.7. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023	Änderung Konsolidierungs- kreis	Währungs- umrechnungs- differenzen	Änderungen über Gesamtergebnis- rechnung	Änderungen über G&V
Aktive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswerte	12	52	0	0	0	-40
Sachanlagen	554	589	0	0	0	-36
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	956	2 075	0	0	148	-1 267
Vorräte	1 531	1 350	131	6	0	45
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 074	886	0	0	0	188
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1	1	0	0	0	0
Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung)	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	797	579	213	0	0	6
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	8	0	0	0	3
Sonstige Verbindlichkeiten	160	146	256	0	0	-242
Steuer auf Verlustvorträge	6 247	6 913	0	0	0	-666
Steuer auf Leasingverbindlichkeiten	2 557	3 064	164	0	0	-671
Summe aktive latente Steuern	13 899	15 660	764	6	148	-2 680
Passive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswerte	-27 744	-13 597	-16 133	0	0	1 987
Sachanlagen	-22 412	-11 638	-10 857	1	0	81
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-264	-262	0	0	0	-2
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Vorräte	-4	103	0	0	0	-107
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2	0	0	0	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital (Gesamtergebnisrechnung)	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen	871	904	0	0	0	-33
Finanzielle Verbindlichkeiten	-6	-6	0	0	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-159	-529	0	0	0	370
Steuer auf Nutzungsrechte	-2 318	-2 176	-934	0	0	791
Summe passive latente Steuern	-52 034	-27 197	-27 924	1	0	3 088
Sonstige Bewegungen der latenten Steuern	0	0	0	0	0	0
Saldo latente Steuern (Verbindlichkeiten)	-38 135	-11 537	-27 160	7	148	408

Der gesamte steuerliche Verlustvortrag beläuft sich auf ca. 74.351 TEUR. Aktive latente Steuern wurden für einen steuerlichen Verlustvortrag in Höhe von 26.802 TEUR angesetzt, da erwartet wird, dass dieser innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden kann, und 47.549 TEUR steuerliche Verluste wurden nicht aktiviert.

Nicht ausgewiesene latente Steueransprüche waren wie folgt:

Beträge in EUR '000	2024		2023	
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Bruttobetrag	Steuereffekt
Russland	1 822	456	3 363	673
Deutschland	7 531	2 071	2 391	658
Slowenien	15 644	3 070	1 228	270
Bosnien	221	22	1 248	125
Frankreich	148	37	148	37
Österreich	668	154	675	155
China	6 725	1 681	0	0
Hong Kong	14 789	2 440	0	0
Summe	47 549	9 931	9 054	1 918

Die meisten steuerlichen Verluste, für die keine latenten Steueransprüche ausgewiesen wurden, verfallen in den nächsten 5 Jahren.

6.7.8. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Chromos - Apartments	26	26
KANSAI HELIOS Srbija - Wohnungen	274	123
Helios Makedonija - Lager und Büro	0	298
Summe	300	448

Helios Makedonija verkaufte sein Lager und Büro im Jahr 2024.

6.7.9. Vorräte

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	70 981	52 285
Unfertige Erzeugnisse	8 829	7 972
Fertige Erzeugnisse und Waren	82 675	76 491
Geleistete Vorauszahlungen	550	675
Summe	163 036	137 424

Der Wert der Handelswaren betrug 10.498 TEUR (Vorjahr: 10.411 TEUR) und ist in der obigen Tabelle Teil der fertigen Erzeugnisse und Waren.

Die Neubewertung der Vorräte beträgt zum Bilanzstichtag 13.223 TEUR (Vorjahr: 12.288 TEUR).

Die Entwicklung der Neubewertung der Vorräte auf niedrigere Nettoveräußerungswerte ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	Unfertige Erzeugnisse	Fertige Erzeugnisse und Waren	Summe
Beträge in EUR '000				
31/12/2023	-5 558	-288	-6 441	-12 288
Währungseffekte	0	0	129	129
Dotierung	-1 172	-386	-2 801	-4 359
Auflösung	1 075	241	1 466	2 782
Änderung Konsolidierungskreis	-1 872	-44	-1 317	-3 233
Verwendung	2 085	185	1 476	3 745
31/12/2024	-5 442	-292	-7 489	-13 223

Die Entwicklung im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe	Unfertige Erzeugnisse	Fertige Erzeugnisse und Waren	Summe
Beträge in EUR '000				
31/12/2022	-3 431	-409	-5 472	-9 313
Währungseffekte	34	0	58	93
Dotierung	-2 244	-214	-3 089	-5 546
Auflösung	552	184	1 707	2 442
Änderung Konsolidierungskreis	-1 100	0	-1 228	-2 328
Verwendung	631	151	1 582	2 364
31/12/2023	-5 558	-288	-6 441	-12 288

6.7.10.Forderungen

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118 015	92 686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Konzerngesellschaften	138	41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an assoziierte Unternehmen	170	232
Forderungen aus Ertragsteuern	6 529	5 121
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10 915	7 273
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3 082	2 912
Summe	138 850	108 266

Das Forderungsmanagement überprüft regelmäßig die Fälligkeit der Forderungen. Forderungen, die mehr als 60 oder 90 Tage überfällig sind, werden einzeln überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt.

Insolvenzmeldungen und separate Zahlungsvereinbarungen werden gesondert überwacht. Die Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 9.680 TEUR (Vorjahr: 7.030 TEUR). Beim Ansatz der Forderungen werden erwartete

Entschädigungen aus Kreditversicherungen abgezogen. Insgesamt sind rund 56% (Vorjahr: 69%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen versichert.

Die Fälligkeiten der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beträge in EUR '000	Summe	noch nicht fällig	überfällig					
			0 - 30 Tage	31 - 60 Tage	61 - 90 Tage	91 - 120 Tage	120-360 Tage	> 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127 695	92 187	17 934	5 854	2 017	1 426	1 577	6 700
Leistungen	-9 680	-875	-22	-291	-616	-429	-964	-6 483
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach	118 015	91 312	17 912	5 563	1 401	997	613	217
Konzerngesellschaften	138	-6 170	2 513	849	340	351	510	2 041
Leistungen an Konzernunternehmen	0	0	0	0	-197	-57	-42	0
assoziierte Unternehmen	170	170	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Ertragssteuern	6 529	6 529	0	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10 915	10 545	328	0	3	0	6	33
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3 082	3 078	4	0	0	0	0	0
Summe	138 850	105 466	20 757	6 412	1 547	1 291	1 086	2 290

Das Forderungsmanagement überprüft regelmäßig die Fälligkeit der Forderungen. Forderungen, die mehr als 60 oder 90 Tage überfällig sind, werden einzeln überwacht und gegebenenfalls wertberichtigt.

Insolvenzmeldungen und separate Zahlungsvereinbarungen werden gesondert überwacht. Die Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 9.680 TEUR (Vorjahr: 7.030 TEUR). Beim Ansatz der Forderungen werden erwartete Entschädigungen aus Kreditversicherungen abgezogen. Insgesamt sind rund 56% (Vorjahr: 69%) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen versichert.

Die Fälligkeiten der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beträge in EUR '000	Wertberichtigung von Forderungen
31/12/2023	-7 030
Währungseffekte	103
Dotierung	-911
Auflösung	877
Änderung Konsolidierungskreis	-3 107
Verwendung	389
31/12/2024	-9 680

Die Entwicklung im Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	Wertberichtigung von Forderungen
31/12/2022	-8 204
Währungseffekte	55
Dotierung	-2 839
Auflösung	1 232
Änderung Konsolidierungskreis	1 757
Verwendung	969
31/12/2023	-7 030

6.7.11. Als Sicherheiten verpfändete Vermögenswerte

Die Gruppe hat 15 Mio. EUR an Vorräten und 200 TEUR an Grundstücken verpfändet.

6.7.12. Eigenkapital

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Stammkapital	7 500	7 500
Kapitalrücklagen	252 158	122 158
Sonstige Rücklagen	-1 618	-1 477
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	186 598	188 805
Währungsumrechnungsrücklage	-7 931	-6 285
Nicht beherrschende Anteile	4 488	4 247
Summe	441 196	314 949

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 7.500 TEUR, was 7.500.000 Zeichneraktien mit einem Nennwert von je 1 EUR entspricht.

Mit den Aktien sind keine Vorzugsrechte (z.B. Vorzugsrechte) oder Beschränkungen (Dividendenausschüttung, Kapitalrückzahlung) verbunden. Eigene Aktien werden weder von der Gesellschaft selbst noch von ihren Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften gehalten.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage hat sich im Laufe des Jahres durch eine Kapitaleinlage in Höhe von 130.000 TEUR erhöht und beträgt zum Jahresende 2024 252.158 TEUR.

Rücklage für Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnungsrücklage setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Rücklage aus Darlehen in funktionaler Währung	-3 484	-3 474
Rücklage aus der Währungsumrechnung	-4 448	-2 811
Summe	-7 931	-6 285

Sonstige Rückstellungen

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Rücklage für Sicherungsgeschäfte	3	3
Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne u. Verluste	-1 621	-1 480
Summe	-1 618	-1 477

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus der Rückstellung für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus der Bewertung von Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellungen ergeben.

Die zum Bilanzstichtag in diesen Rücklagen ausgewiesenen Sicherungsgeschäfte beinhalten lediglich Fremdwährungssicherungsgeschäfte. Innerhalb des Konzerns bestehen keine Zinsabsicherungen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der im sonstigen Gesamtergebnis verbuchten Abfertigungsrückstellungen belaufen sich auf -141 TEUR (Vorjahr: -435 TEUR) und die latenten Steuern auf 0 (Vorjahr: 0). Die Verringerung des Betrags um 141 TEUR setzt sich aus einem Neubewertungseffekt von -191 TEUR und einer Rückführung in die Gewinnrücklagen von 50 TEUR zusammen.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung resultieren aus folgenden Gesellschaften:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	2024 in G&V	31/12/2023	2023 in G&V
Belinka Perkemija	3 517	404	3 112	146
Chromos Boje i lakove	1 166	31	1 135	16
andere	-195	-435	0	0
Summe	4 488	0	4 247	162

In der folgenden Tabelle sind die Informationen zu den einzelnen Tochtergesellschaften des Konzerns zusammengefasst, die zum 31. Dezember 2024 ein wesentliches NCI aufweisen:

Beträge in '000 EUR	Belinka Perkemija	Chromos	WL Investment	Summe
nicht beherrschende Anteile	20,00%	7,41%	3,00%	
Langfristiges Vermögen	11 913	8 226	11 607	
Kurzfristiges Vermögen	11 906	9 600	9 336	
Langfristige Verbindlichkeiten	1 863	192	14 968	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 372	1 901	12 465	
Nettovermögen	17 585	15 732	-6 491	
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Nettovermögen	3 517	1 166	-195	4 488
Erlöse	19 098	11 813	10 349	
Gewinn	2 020	413	-14 489	
sonstiges Ergebnis	2	0	0	
Gesamtergebnis	2 022	413	-14 434	
Anteilen zurechenbarer Gewinn	404	31	-435	0
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares sonstiges Ergebnis	0	0	0	0

Zum 31. Dezember 2023 stellten sich die Details wie folgt dar:

Beträge in '000 EUR	Belinka Perkemija	Chromos	Summe
nicht beherrschende Anteile	20,00%	7,41%	
Langfristiges Vermögen	11 783	6 671	
Kurzfristiges Vermögen	9 747	9 853	
Langfristige Verbindlichkeiten	1 940	237	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 028	971	
Nettovermögen	15 562	15 316	
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Nettovermögen	3 112	1 135	4 247
Erlöse	20 963	10 901	
Gewinn	728	218	
sonstiges Ergebnis	2	1	
Gesamtergebnis	730	219	
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbarer Gewinn	146	16	162
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares sonstiges Ergebnis	0	0	0

6.7.13. Finanzverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzverbindlichkeiten:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023	davon besichert	
			31/12/2024	31/12/2023
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9 972	10 094	0	0
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	125 600	100 000	0	0
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	31 400	25 000	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	9 772	11 988	0	0
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	46 202	25 193	0	0
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	30 400	44 000	0	0
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	7 600	11 000	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 617	4 916	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 440	5 016	0	0
Summe	271 003	237 206	0	0

Der Konzern wird im Jahr 2025 46.202 TEUR laufende Darlehen von Kreditinstituten und 38.000 TEUR laufende Darlehen von Anteilseignern zurückzahlen. Sonstige verpflichtende Tilgungen für das nächste Geschäftsjahr sind in der vorstehenden Tabelle in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die durchschnittlichen Finanzierungsaufwendungen für laufend zu verzinsende Darlehen und sonstige Finanzverbindlichkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr auf rund 4,20% (Vorjahr 3,97%).

Im Allgemeinen sind Forderungen und Vorräte die primären Mittel zur Besicherung von Betriebsmitteln. Beim Kauf neuer Beteiligungen werden in der Regel die Anteile an dem erworbenen Unternehmen als Sicherheiten verwendet.

Der Konzern hat die Effektivzinsmethode angewandt. Dies hilft bei der Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten und der Allokation der Zinsaufwendungen über die jeweilige Periode. Bei diesem Prozess werden die Kosten für die Mittelbeschaffung direkt von den Verbindlichkeiten abgezogen und dann monatlich über die Laufzeit aufgelöst.

Die Entwicklung der finanziellen Verbindlichkeiten, aufgeteilt in zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Veränderungen, ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Beträge in EUR '000	31/12/2023	zahlungswirksame Veränderungen		nicht zahlungswirksame Veränderungen				31/12/2024
		Aufnahme von Krediten	Tilgungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungsdifferenzen	Ausbuchung	Umbuchung	
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	10 094	0	0	1 183	0	0	-1 306	9 971
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	100 000	29 600	0	0	0	0	-4 000	125 600
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	25 000	0	0	0	0	0	-25 000	0
Langfristige Darlehen von Dritten	0	7 400	0	0	0	0	24 000	31 400
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11 988	0	0	1 005	138	1 748	-1 610	9 772
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	25 193	32 877	23 309	9 956	180	0	1 306	46 203
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	44 000	26 400	44 000	0	0	0	4 000	30 400
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	11 000	0	0	0	0	0	-11 000	0
Kurzfristige Darlehen von Dritten	0	6 600	11 000	0	0	0	12 000	7 600
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 916	3 387	5 580	279	5	0	1 610	4 617
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 016	524	0	0	0	100	0	5 440
Summe	237 206	106 788	83 889	12 423	323	1 848	0	271 003

Zum 31. Dezember 2023 stellte sich die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten wie folgt dar:

	31/12/2022	zahlungswirksame Veränderungen		nicht zahlungswirksame Veränderungen				31/12/2023
		Aufnahme von Krediten	Tilgungen	Veränderung Konsolidierungskreis	Währungs-differenzen	Aus-buchung	Um-buchungen	
Beträge in EUR '000								
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	4 412	0	0	9 079	0	0	-3 397	10 094
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	0	100 000	0	0	0	0	0	100 000
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	0	25 000	50	50	0	0	0	25 000
Long-term loans payable to others	0							0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5 427	0	0	12 084	-10	-165	-5 348	11 988
Other long-term financial liabilities to associates	0							0
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	78 659	30 932	91 682	3 884	3	0	3 397	25 193
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	8 000	44 000	8 000	0	0	0	0	44 000
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	0	11 000	0	0	0	0	0	11 000
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2 362	0	4 226	1 488	-8	-50	5 348	4 915
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	459		459	5 016	0	0	0	5 016
Summe	99 320	210 932	104 417	31 601	-15	-215	0	237 206

Derzeit sind in den Finanzverbindlichkeiten keine zugeordneten Kosten für die Mittelbeschaffung enthalten.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	9 972	0	9 972	0
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	125 600	0	125 600	0
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	31 400	0	31 400	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	9 772	0	8 368	1 405
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	46 202	46 202	0	0
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	30 400	30 400	0	0
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	7 600	7 600	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 617	4 617	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 440	5 440	0	0
Summe	271 003	94 259	175 340	1 405

Zum 31. Dezember 2023 stellten sich die Details wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	31/12/2023	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	10 094	0	10 067	28
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	100 000	0	100 000	0
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	25 000	0	25 000	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11 988	0	9 733	2 255
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	25 193	25 193	0	0
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	44 000	44 000	0	0
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	11 000	11 000	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	4 916	4 916	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 016	5 016	0	0
Summe	237 206	90 124	144 799	2 283

Die aktuelle gewichtete durchschnittliche Effektivzinssumme der wesentlichen finanziellen Verbindlichkeiten kann wie folgt dargestellt werden:

- Lang- und kurzfristige Darlehen von Konzern und Aktionären: ca. 4,26% p.a.
- Lang- und kurzfristige Kredite von Kreditinstituten: ca. 4,09% p.a.
- Leasingverbindlichkeiten: ca. 4,72% p.a.

Es wird erwartet, dass die bestehenden Zahlungsverpflichtungen durch operative Cashflows und erhaltene Erlöse am Fälligkeitstag erfüllt werden können. Insgesamt verfügt der Konzern über Kreditlinien in Höhe von rund 151 Mio. Euro. EUR davon 108 Mio. EUR sind zum Bilanzstichtag frei. Hinzu kommen Bareinlagen und Kassenbestände in Höhe von 53,2 Mio. EUR sind zum Bilanzstichtag verfügbar.

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen werden durch den Leasinggeber durch Eigentumsvorbehalt an den Leasinggegenständen besichert. Der Konzern hat teilweise die Option, diese Vermögenswerte am Ende der vertraglich vereinbarten Laufzeit zu erwerben.

Der auf die Leasingverbindlichkeiten anwendbare Zinssatz ist in den meisten Fällen der zusätzliche Fremdkapitalzinssatz.

Die Darlehensverträge enthalten keine wesentlichen Covenants.

6.7.14. Rückstellungen

Beträge in EUR '000	Status 31/12/2023	Währungs- differenzen	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Verwendung/ Auflösung	Dotierung	Stand 31/12/2024
Langfristige Rückstellungen						
für Abfertigungen und ähnliche Zahlungen	7 701	1	1 194	1 186	1 747	9 456
für Pensionen	298	0	1 552	258	381	1 973
für sonstige langfristige Kosten	4 100	0	0	242	50	3 907
für Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungsansprüche	2 985	0	456	560	513	3 394
Summe langfristige Rückstellungen	15 084	1	3 202	2 246	2 690	18 730
Kurzfristige Rückstellungen						
für nicht konsumierte Urlaubstage	3 997	-37	1 071	4 359	4 364	5 035
für sonstige Betriebskosten	5 629	-5	795	11 398	12 301	7 322
für Mitarbeiterprämien	4 253	-1	978	4 816	5 425	5 839
für Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungsansprüche	69	2	115	138	638	686
Summe kurzfristige Rückstellungen	13 948	-40	2 958	20 711	22 728	18 882
Summe	29 032	-40	6 160	22 957	25 418	37 612

Langfristige Rückstellungen für Abfertigungen und ähnliche Zahlungen

In dieser Position sind Rückstellungen für Abfertigungen, Ruhestandsgelder und Jubiläumsgelder enthalten. Die Rückstellungen werden von zertifizierten Aktuaren berechnet. Dem Wesentlichkeitsprinzip folgend, werden im Folgenden die wichtigsten Annahmen erläutert, die als Grundlage für die versicherungsmathematische Berechnung der Abfertigungsrückstellungen für die KANSAI HELIOS Slowenien und die KANSAI HELIOS Austria GmbH herangezogen wurden.

KANSAI HELIOS Slovenia:

		2024	2023
Zinssatz		3,20%	3,50%
Gehaltssteigerungen		3,50%	4,00%
Sterblichkeitsraten und Invaliditätsinzidenzraten		AVÖ 2018-P	AVÖ 2018-P
Pensionsantrittsalter	Männer	65	65
	Frauen	60	60
Portfolio aktives Leben (nur Mitarbeiter im Alt-System)	Männer	14	14
	Frauen	7	8
Average remaining working life of active employees authorised to receive pensions		10,17	11,15

KANSAI HELIOS Austria GmbH:

		2024	2023
Zinssatz		3,20%	3,50%
Gehaltssteigerungen		3,00%	3,00%
Sterblichkeitsraten und Invaliditätsinzidenzraten		ZPIZ-2	ZPIZ-2
Pensionsantrittsalter	Männer	62,51	62,38
	Frauen	62,85	62,62
Portfolio aktives Leben (nur Mitarbeiter im Alt-System)	Männer	552	567
	Frauen	278	261
Average remaining life of active employees authorised to receive pensions		36,88	35,49

Sonstige langfristige Rückstellungen

Zu den sonstigen langfristigen Rückstellungen gehört eine Risikorückstellung für die Beseitigung von Bodenverunreinigungen auf Grundstücken. Die Rückstellung für das Risiko einer Bodenkontamination beträgt per Ende 2024 3.907 TEUR. Der Betrag basiert auf Bewertungsgutachten, die von einem zertifizierten Sachverständigen erstellt wurden.

Rückstellung für Klagen und Gewährleistungsansprüche

In dieser Bilanzposition sind Rückstellungen für Garantieverpflichtungen, Produktverbindlichkeiten, Ansprüche, Klagen, Rechtskosten und Ähnliches enthalten.

Vorsorge für nicht in Anspruch genommenen Urlaub

Diese kurzfristige Rückstellung setzt sich aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub sowie zukünftigen Vergütungen für geleistete Überstunden zusammen.

Rückstellung für Mitarbeiterboni

In dieser Position ist die Rückstellung für den variablen Jahresbonus für Mitarbeiter enthalten.

Rückstellung für sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Rückstellungen für sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht erhaltene Rechnungen.

6.7.15. Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)

Die Summe der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lässt sich wie folgt aufteilen:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	4 176	3 461
Verbindlichkeiten gegenüber dem Staat und anderen Institutionen	3 853	2 519
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	1 945	1 530
Passive Rechnungsabgrenzung	280	28
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 914	904
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12 167	8 443

6.7.16. Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Konzern über keine zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten.

6.8. Finanzinstrumente – Risikomanagement und Fair Values

6.8.1. Kapitalrisikomanagement

Der Konzern hat ein angemessenes Konzept zur Steuerung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanz- und Liquiditätsbedarfs entwickelt und steuert das Liquiditätsrisiko im Wesentlichen durch das Halten angemessener Reserven und Kreditlinien bei Banken sowie die ständige Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und die Abstimmung von Fälligkeitsprofilen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ziel ist es, durch eine Optimierung des Verhältnisses zwischen Eigen- und Fremdkapital sicherzustellen, dass alle Konzerngesellschaften auf der Grundlage der Unternehmensfortführung agieren und die Erträge der Aktionäre maximieren können. Die Gesamtstrategie des Konzerns hat sich seit dem Vorjahr nicht verändert.

Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital zum Jahresende stellt sich wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Verschuldung (I)	271 003	237 206
Kassenbestand und Bankguthaben	-53 165	-50 369
Nettoverschuldung (I)	217 838	186 837
Eigenkapital	441 196	314 949
Nettoverschuldung (I) in % des Eigenkapital	49%	59%

Die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA stellt sich wie folgt dar:

	31/12/2024	31/12/2023
Nettoverschuldung (I) / EBITDA	3,22	3,53

6.8.2. Marktrisikomanagement

Die Konzernaktivitäten sind grundsätzlich mit finanziellen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen behaftet. Im Folgenden soll das FX- und Zinsrisikomanagement erläutert werden. Ziel des Konzerns ist es, dieses Marktrisiko in einem akzeptablen Korridor zu steuern und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

6.8.2.1. Wechselkurs-Risikomanagement

Aufgrund seiner Präsenz auf den internationalen Märkten ist der Konzern dem Risiko von Wechselkursschwankungen bei Käufen und Verkäufen in anderen Währungen als dem Euro ausgesetzt. Die fertigen Produkte der KANSAI HELIOS Gruppe werden exportiert. Die Produktionsgesellschaften der Gruppe sind auf den Import von Rohstoffen und anderen Materialien angewiesen, die im Produktionsprozess benötigt werden. Dies gilt auch für den Erwerb von Maschinen und Anlagen im Investitionsprozess.

Das langfristige Risiko wird in den meisten Märkten durch eine "natürliche Absicherung" begrenzt, was bedeutet, dass das Risiko durch Käufe und Verkäufe in derselben Währung oder durch Währungsanpassungsklauseln reduziert wird. Eine zusätzliche Absicherung ist im gegenwärtigen Marktumfeld nur eingeschränkt möglich, da dort Derivate, wenn überhaupt, nur eingeschränkt oder zu unwirtschaftlichen Konditionen verfügbar sind.

Das Wechselkursrisikomanagement des Konzerns ist als wesentliches Element in das Konzernrisikomanagement integriert und wird insbesondere durch die folgenden zwei Aspekte bestimmt:

- Laufende Beobachtung der makroökonomischen Bedingungen und Schwankungen der einzelnen Fremdwährungen sowie anderer makroökonomischer Faktoren und Entwicklungen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind;
- Anpassung der Aktivitäten an aktuelle Entwicklungen und Erwartungen, um die Auswirkungen schwankender Wechselkurse abzumildern.

Bei zunehmenden Risiken in einzelnen Gesellschaften des Konzerns werden im Rahmen der durch Analysen ermittelten Risiken unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Prinzips entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Diese Schritte (z.B. Absicherung, Saldierung von Überschuldungen durch Schaffung zusätzlicher Forderungen in derselben Währung) sind abhängig von der Angemessenheit, der Machbarkeit, der Höhe des geschätzten Risikos sowie den geplanten Transaktionen und den erwarteten wirtschaftlichen Auswirkungen.

Jede dem Wechselkursrisiko ausgesetzte Konzerngesellschaft verfolgt mit ihrem Risikomanagement folgende Ziele:

- Die Stabilität des Cashflows;
- Das Wachstum des Unternehmens ohne durch negative Wechselkursentwicklungen gebremst zu werden;

- Minimierung von Kosten im Zusammenhang mit Wechselkursrisiken.

Diese Ziele werden unter anderem durch Währungsabsicherungen erreicht. Vor allem die Holdinggesellschaft und manchmal auch die Handelsgesellschaften betreiben Währungsabsicherungen, da sie ihre Produkte in lokaler Währung verkaufen, während die Einkäufe in Euro getätigt werden.

Währungsrisiko

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement des Konzerns in den wichtigsten Währungen zum Jahresende 2024:

Beträge in EUR '000	RSD	RUB	CZK	HUF	PLN	UAH	RON
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 035	4 556	545	312	1 420	1 179	403
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente	3 620	457	972	216	1 107	362	103
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 335	-1 104	76	27	150	294	58
Bankdarlehen							
Netto-Bilanzposition	7 320	3 910	1 441	501	2 378	1 248	448
Umsatzprognose für die nächsten 6 Monate	10 883	16 013	3 334	1 910	5 170	4 756	2 089
Voraussichtliche Ausgaben für die nächsten 6 Monate	-2 864	-12 945	-1 316	-83	-78	-3 362	-1 451
Voraussichtliches Netto-Transaktionsrisiko	8 019	3 068	2 018	1 827	5 092	1 394	638
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0
Nettoexposition	15 339	6 978	3 460	2 328	7 470	2 642	1 086

Beträge in EUR '000	MKD	BAM	USD	DKK	BRL	CNY	HKD	INR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 356	552	1 974	392	2 407	3 381	0	2 451
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente	238	905	9 293	765	710	2 224	76	3 632
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41	24	1 385	-46	-444	-2 080	-31	-1 045
Bankdarlehen				-55	-215	-5 407	-2 055	-44
Netto-Bilanzposition	1 552	1 432	9 882	1 055	2 457	-1 882	-2 010	4 995
Umsatzprognose für die nächsten 6 Monate	2 562	3 031	10 388	1 766	5 664	8 532	78	5 397
Voraussichtliche Ausgaben für die nächsten 6 Monate	-25	-2 281	-5 741	-1 175	-3 366	-4 787	-54	-3 310
Voraussichtliches Netto-Transaktionsrisiko	2 537	751	4 647	591	2 298	3 744	23	2 088
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0	0
Nettoexposition	4 090	2 183	14 529	1 646	4 755	1 863	-1 986	7 082

Für die BAM besteht nahezu kein Währungsrisiko, da der Wechselkurs zu EUR fest ist. Das Währungsrisiko bei RSD wird als relativ gering eingeschätzt, da diese Währungen recht stabil sind. Um das Währungsrisiko in RUB, HUF und PLN zu minimieren, schließt die Gruppe kontinuierlich Fremdwährungsabsicherungskontrakte für diese Währungen ab. Für UAH gibt es keine FX-Absicherungen zu akzeptablen Kursen, die auf dem Markt verfügbar sind. Darüber hinaus hat der Konzern in vielen Kaufverträgen mit Kunden Preisanpassungsklauseln enthalten, die Preiserhöhungen im Falle einer Stärkung der Wechselkurse ermöglichen.

Analyse der Währungssensitivität

Die folgende Tabelle zeigt die Währungsgewinne oder -verluste, die sich zum 31. Dezember 2024 aus Wechselkursschwankungen in den drei wichtigsten Fremdwährungen des Konzerns ergeben würden:

Beträge in EUR '000	RSD	RUB	CZK	HUF	PLN	UAH	RON
Fremdwährungskurs	117,05	117,51	25,19	411,35	4,28	43,70	4,97
Finanzielles Risiko in EUR	7 320	3 910	1 441	501	2 378	1 248	448
Finanzielles Risiko in lokaler Währung	856 839	459 431	36 300	205 901	10 164	54 549	2 229
Fremdwährungskurs + 10%	128,76	129,26	27,70	452,49	4,70	48,07	5,47
EUR Betrag	6 655	3 554	1 310	455	2 161	1 135	407
Effekt	-665	-355	-131	-46	-216	-113	-41
Fremdwährungskurs - 10%	105,35	105,76	22,67	370,22	3,85	39,33	4,48
EUR Betrag	8 134	4 344	1 601	556	2 642	1 387	498
Effekt	813	434	160	56	264	139	50

Beträge in EUR '000	MKD	BAM	USD	DKK	BRL	CNY	HKD	INR
Fremdwährungskurs	61,53	1,96	1,04	7,46	6,43	7,58	8,07	88,93
Finanzielles Risiko in EUR	1 552	1 432	9 882	1 055	2 457	-1 882	-2 010	4 995
Finanzielles Risiko in lokaler Währung	95 517	2 802	10 268	7 867	15 788	-14 270	-16 215	444 189
Fremdwährungskurs + 10%	67,68	2,15	1,14	8,20	7,07	8,34	8,88	97,83
EUR Betrag	1 411	1 302	8 984	959	2 234	-1 711	-1 827	4 541
Effekt	-141	-130	-898	-96	-223	171	183	-454
Fremdwährungskurs - 10%	55,37	1,76	0,94	6,71	5,78	6,82	7,26	80,04
EUR Betrag	1 725	1 591	10 980	1 172	2 730	-2 091	-2 233	5 550
Effekt	172	159	1 098	117	273	-209	-223	555

Die Berechnung dieser Gewinne oder Verluste erfolgte auf der Grundlage der Bilanzen zum Jahresende für alle Gesellschaften der KANSAI HELIOS Gruppe, die Salden in Fremdwährung haben. Daher wurden alle Salden in EUR in den relevanten Bilanzpositionen ausgeschlossen. Die Restsumme der Aktiva und Passiva war Schwankungen des anwendbaren Fremdwährungskurses von 10% unterworfen.

6.8.2.2. Zinsrisikomanagement

Eine Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken kann von Vorteil sein, da die Höhe der verzinslichen Verbindlichkeiten höher ist als die verzinslichen Vermögenswerte im Konzern. Eine negative Entwicklung (Anstieg) der EURIBOR-Zinsen würde zu einer erhöhten Belastung des Finanzergebnisses führen. Die Darlehen der Anteilseigner und die langfristigen Darlehen der Kreditinstitute und damit der Großteil der Finanzverbindlichkeiten unterliegen einer festen Verzinsung. Kurzfristige Kredite von Kreditinstituten beinhalten überwiegend variabel verzinsliche Laufzeiten, die auf 1-, 3-

oder 6-Monats-EURIBOR basieren. Der EURIBOR-Satz variiert täglich, da er Marktschwankungen unterliegt und daher zu höheren Zinsaufwendungen im Konzern führen kann. Auf der anderen Seite sind aber auch feste Zinsen mit Risiken verbunden, da der Konzern in diesem Fall möglicherweise nicht von weiter sinkenden Zinsen profitieren kann. Im Rahmen eines umfassenden, jedoch an die tatsächlichen Marktbedingungen angepassten Ansatzes ist beabsichtigt, die Zinsen des überwiegenden Teils der Finanzverbindlichkeiten zu fixieren.

Der Konzern verfügt über keine Zinsswaps, da die meisten Finanzverbindlichkeiten fest verzinst sind.

Analyse der Zinssensitivität

Die folgende Zinssensitivitätsanalyse wurde unter Verwendung der am Bilanzstichtag offenen Finanzverbindlichkeiten unter folgenden Annahmen erstellt:

- Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten wurde davon ausgegangen, dass der Betrag der ausstehenden Verbindlichkeit am Ende der Berichtsperiode für das gesamte Jahr ausstehbar war; Saisonale Effekte werden somit nicht berücksichtigt. Leasingverbindlichkeiten werden als Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung betrachtet.
- Alle anderen Variablen wurden als konstant angenommen.
- Diese Annahmen sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beträge in EUR '000	31/12/2024	Auswirkung	31/12/2023	Auswirkung
Finanzielle Verbindlichkeiten insgesamt	271 003		237 206	
davon mit fixem Zinssatz	-240 317		-218 413	
variabel verzinsliche Verbindlichkeiten	30 686		18 793	
davon abgesichert	0		0	
verbleibende variabel verzinsliche Verbindlichkeiten	30 686		18 793	
Anstieg der Zinsrate um 1,0%				
Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung		-307		-188

6.8.3. Kreditrisikomanagement

Der Konzern hat Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegen zahlreiche Kunden aus unterschiedlichen Branchen und geografischen Gebieten. Vor der Aufnahme neuer Kundenbeziehungen wird eine externe Bonitätsprüfung durchgeführt, um die Zahlungsfähigkeit des potenziellen Kunden zu ermitteln und ein

internes Kreditlimit festzulegen. Es werden laufend Bonitätsbewertungen hinsichtlich des finanziellen Status der Forderungen durchgeführt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 118.015 TEUR tragen das größte Ausfallrisiko, jedoch sind 56% der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Kreditversicherung gedeckt, um etwaige Ausfallrisiken zu minimieren.

Der durchschnittliche Kreditverlust des Konzerns lag in den vergangenen fünf Jahren bei 0,06% (Vorjahr: 0,11%) der Umsatzerlöse. Einzelheiten zu den aktuellen Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen und deren Berechnung sind in Abschnitt 6.7.10 enthalten.

Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen einen einzelnen Kunden, die 5% der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen übersteigen würden.

6.8.4. Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen durch die vertraglich vereinbarte Lieferung von Geldern oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Das Liquiditätsmanagement des Konzerns soll sicherstellen, dass – soweit möglich – jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen, um sowohl unter normalen Umständen als auch in Stresssituationen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ohne untragbare Verluste erleiden zu müssen oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Detaillierte Informationen zur Laufzeit der finanziellen Verpflichtungen sowie zu den verfügbaren und in Anspruch genommenen Kreditlinien finden Sie in Abschnitt 6.7.13. Finanzielle Verbindlichkeiten.

Die erwarteten und/oder vereinbarten (nicht diskontierten) Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten einschließlich künftiger Zinszahlungen stellen sich wie folgt dar:

Stand: 31. Dezember 2024:

Beträge in EUR '000	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	1 098	10 178	50
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	4 728	129 367	0
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	1 182	32 342	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	9 003	1 424
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	47 113	0	0
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	31 626	0	0
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	7 906	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5 116	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 440	0	0
Summe	104 209	180 889	1 474

Per 31. Dezember 2023:

Beträge in EUR '000	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Langfristige Darlehen von Kreditinstituten	155	10 543	80
Langfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	4 264	106 121	0
Langfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	1 066	26 530	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	0	10 038	2 285
Kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten	26 089	0	0
Kurzfristige Darlehen von Konzerngesellschaften	45 891	0	0
Kurzfristige Darlehen von assoziierten Unternehmen	11 473	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5 085	0	0
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5 016	0	0
Summe	99 039	153 233	2 366

Der jährliche Cash-Zyklus zeigt einen Liquiditätsbedarf in der ersten Jahreshälfte aufgrund eines Anstiegs des Working Capitals, der auf der üblichen Saisonalität der Branche basiert, und der Ende März fälligen Kreditrückzahlungen. In der zweiten Jahreshälfte gibt es vor allem Tilgungen aufgrund des Rückgangs des Working Capital. Den Liquiditätsbedarf kann der Konzern durch die Nutzung der Dispokredite bei Bankinstituten decken.

6.8.5. Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden schreibt die Bewertung von beizulegenden Zeitwerten vor, und zwar sowohl für finanzielle als auch für nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Fair-Value-Bewertung erfolgt in lokalen Gesellschaften, aber auch auf Konzernebene. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet der Konzern so weit wie möglich beobachtbare Marktdaten. Die beizulegenden Zeitwerte werden in einer Fair-Value-Hierarchie auf der Grundlage der in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren in verschiedene Stufen eingeteilt.

- Stufe 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Inputfaktoren, die nicht in Stufe 1 enthalten sind und für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. von Preisen abgeleitet) beobachtbar sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. (nicht beobachtbare Eingänge).

Fallen die Inputfaktoren, die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld herangezogen werden, in verschiedene Stufen der Fair-Value-Hierarchie, so wird die Fair-Value-Bemessung in ihrer Gesamtheit auf der gleichen Ebene der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet wie die niedrigste Inputebene, die für die Gesamtbewertung von Bedeutung ist.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen einer angemessenen Annäherung an den beizulegenden Zeitwert.

Die Zinssätze für langfristige Darlehen liegen sehr nahe an den aktuellen langfristigen Marktzinsen, was der Grund dafür ist, dass die beizulegenden Zeitwerte langfristiger Darlehen nicht wesentlich von ihren Buchwerten abweichen.

6.9. Außerbilanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende außerbilanzielle Verpflichtungen:

Bürge	Begünstigter	Laufzeit	offener Betrag in EUR '000 per 31/12/2024
KHSI	RS Ministrstvo za finance FURS	ohne Laufzeit	30
KHSI	Porsche Leasing SLO d.o.o.	27.09.2026	4
KHSI	Porsche Leasing SLO d.o.o.	27.09.2026	4
KHSI	DARS d.d.	26.06.2025	83
KHSI	FURS	2.6.2025	3 847
KHSI	Javno podjetje Nigrad	01.08.2026	23
KHSI	Javno podjetje Ljubljanska parkirišča in tržnice, d.o.o.	10.11.2026	40
BELINKA PERKEMIJA	RS Ministrstvo za finance FURS	17.02.2025	15
BELINKA PERKEMIJA	Ministrstvo za okolje, podnebje in energijo	30.09.2026	1
KH AT	Ing. Rösch	unbegrenzt	50
KH AT	Bundesministerium LFUW	14.01.2027	278
KH AT	Zollamt Wien (1)	unbegrenzt	100
KH AT	Zollamt Wien (2)	unbegrenzt	30
KHEC	HSBG Grundstücksverwaltung	unbegrenzt	22
KHEC	CWS Immobilien GmbH & Co KG	unbegrenzt	461
KHEC	CWS Immobilien B GmbH & Co KG	unbegrenzt	115
KH Serbia	Uprava carina Republike Srbije (CUSTOMS 1)	ohne Laufzeit	171
KH Serbia	Uprava carina Republike Srbije (CUSTOMS 2)	ohne Laufzeit	17
Summe			5 292

Bei den meisten außerbilanziellen Verpflichtungen handelt es sich um Garantien, die an Dritte ausgegeben wurden.

6.10. Leasingverträge

Der Konzern hatte verschiedene Operating-Leasingverträge für Maschinen und Autos sowie Mietverträge für Immobilien (Büros, Lagerhallen usw.).

Die Aufteilung und Entwicklung der Nutzungsrechte ist in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Beträge in EUR '000	Grundstücke	Gebäude	Maschinen	Summe
Nutzungsrechte per 31/12/2023	1 498	11 059	2 891	15 448
Währungsdifferenzen	16	143	-3	156
Veränderungen Konsolidierungskreis	2 372	305	979	3 656
Umbuchungen	0	-420	-3	-423
Abschreibungen	-205	-2 645	-1 804	-4 654
Zugänge	102	666	2 618	3 387
Abgänge	-1 188	-145	-217	-1 551
Nutzungsrechte per 31/12/2024	2 596	8 963	4 460	16 019

Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellte sich im Vorjahr wie folgt dar:

Beträge in EUR '000	Grundstücke	Gebäude	Maschinen	Summe
Nutzungsrechte per 31/12/2022	1 601	1 848	2 465	5 914
Währungsdifferenzen	-3	-63	6	-60
Veränderung Konsolidierungskreis	0	10 395	362	10 757
Umbuchungen	0	438	-72	366
Abschreibungen	-173	-1 648	-529	-2 350
Wertminderungen	0	-85	-182	-267
Zugänge	73	1 559	1 533	3 165
Abgänge	0	-1 385	-692	-2 077
Nutzungsrechte per 31/12/2023	1 498	11 059	2 891	15 448

Zu den aktivierten Leasingmaschinen gehören Produktionsmaschinen, Büroausstattung und Fahrzeuge.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge stellen sich wie folgt dar:

Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16	Beträge in EUR '000	2024
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten		767
Abschreibung von Nutzungsrechten		4 654
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge		1 486
Aufwendungen für Leasing von geringwertigen Wirtschaftsgütern (ohne Kurzfrist-Leasing)		279

Der Mittelabfluss aus Leasingverhältnissen betrug 5.580 TEUR (Vorjahr: 4.215 TEUR).

Die Fälligkeit der Leasingverbindlichkeiten und der erwartete Mittelabfluss sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Beträge in EUR '000	Tilgung	Zinsen	Mittelabfluss
unter einem Jahr	4 617	500	5 116
zwischen einem und fünf Jahren	8 368	635	9 003
mehr als fünf Jahre	1 405	20	1 424
Summe	14 389	1 155	15 544

6.11. Prüfungshonorare

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen des Abschlussprüfers fielen folgende Honorare an:

Beträge in EUR '000	KPMG	andere	Summe
Kosten der Jahresabschlussprüfung	678	134	812
Kosten der vierteljährlichen prüferischen Durchsicht	112	0	112
sonstige Dienstleistungen	72	7	79
Summe	862	141	1 003

6.12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Muttergesellschaft und oberste Kontrollgesellschaft ist Kansai Paint Co. Ltd., Japan. Mitsui & Co., Ltd. und Helakor d.o.o. sind die relevanten verbundenen Unternehmen der Gruppe. Die Vorstandsmitglieder der KANSAI HELIOS Coatings GmbH und die in ihrem Eigentum stehenden Unternehmen sind ebenfalls nahestehende Personen. Kontensalden und Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften, die verbundene Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden hier nicht aufgeführt.

Die Bilanz enthält folgende Salden mit nahestehenden Personen:

Beträge in EUR '000	31/12/2024	31/12/2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	138	41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen u. Personen	205	232
Darlehen von Kansai Paint Co. Ltd.	156 000	144 000
Darlehen von Mitsui & Co. Ltd.	39 000	36 000
Rückstellung für finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Kansai Paint Co. Ltd.	3 498	3 356
Rückstellung für finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Mitsui & Co. Ltd.	885	839
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	416	424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen u. Personen	170	319

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Beträge in EUR '000	2024	2023
Verkäufe an Konzernunternehmen	474	30
Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen	941	1 029
Einkauf von Konzerngesellschaften	2 807	1 889
Einkauf von nahestehenden Unternehmen und Personen	4 090	5 130
Personalkosten für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	1 568	1 515
Sonstige betriebliche Erträge von Konzernunternehmen	181	37
Sonstige betriebliche Erträge von nahestehenden Unternehmen und Personen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen an Konzernunternehmen	3	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen an nahestehenden Unternehmen und Personen	49	49
Zinsaufwendungen an Konzerngesellschaften	6 297	5 585
Zinsaufwendungen an nahestehende Unternehmen und Personen	1 574	1 389

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden nach dem Fremdvergleichsgrundsatz durchgeführt.

6.13. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter verteilt sich wie folgt:

	2024	2023
Arbeiter	1 301	1 116
Angestellte	1 532	1 321
Summe	2 834	2 437

6.14. Führungskräfte in Schlüsselpositionen

Als Schlüsselpersonen des Managements definiert der Konzern die Geschäftsführung der KANSAI HELIOS Coatings GmbH. Die Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr:

- Hr. Mag.(FH) Dietmar Jost
- Hr. Mitsuru Masunaga
- Hr. Bastian Krauss
- Hr. Yoshihiro Tanaka

Herr Frank Gläser ist seit Februar 2025 neues Mitglied des Vorstands.

Die Gesamtvergütung der Führungskräfte in Schlüsselpositionen belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 1.568 TEUR (Vorjahr 1.515 TEUR). Der Konzern gewährte den Führungskräften in Schlüsselpositionen keine Kredite.

6.15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die sich auf den Jahresabschluss auswirken könnten und die Anpassungen des Jahresabschlusses oder der Angaben für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr erforderlich machen würden.

6.16. Aufstellung und Feststellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss wurde am 27. Mai 2025 vom Vorstand aufgestellt und festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.



Dietmar Jost

Präsident,

Executive Direktor



Mitsuru Masunaga

Exekutiv Vize-Präsident,

Exekutiv Direktor



Bastian Tilmann Krauss

Exekutiv Vize-Präsident,

Exekutiv Direktor



Yoshihiro Tanaka

Exekutiv Direktor



Frank Gläser

Exekutiv Direktor



LAGERBERICHT

der

KANSAI HELIOS Coatings GmbH

zum 31.12.2024

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	2
Allgemeine Information	2
KANSAI HELIOS Coatings GmbH – Gruppenstruktur	4
Wichtige Finanzinformationen für 2024	5
Highlights des Jahres 2024	6
Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	7
Zukünftige Entwicklung	7
Segmententwicklung	7
Beschaffung	10
Forschung und Entwicklung	11
Risikomanagement	13
Mitarbeiter	14
NACHHALTIGKEITSENTWICKLUNG	15
Zentrale Werte	15
Weiterentwicklung von beruflicher Integrität	15
Kampf gegen Korruption und Bestechung	16
Nachhaltigkeit	16
Gesundheit und Sicherheit	17
Soziale Verantwortung	19
Erklärung zur Unternehmensführung	20

EINFÜHRUNG

Allgemeine Information

KANSAI HELIOS Coatings GmbH ist eine nach österreichischem Recht gegründete Gesellschaft. Muttergesellschaft und 80 %-Gesellschafter ist die Kansai Paint Co. Ltd. in Japan. Der 20 %-Gesellschafter der KANSAI HELIOS Coatings GmbH ist Mitsui & Co., Ltd. Die KANSAI HELIOS Group wird im Konzernabschluss der Kansai Paint Co. Ltd., Japan konsolidiert, die dort auch den geprüften und konsolidierten Jahresabschluss veröffentlicht hat.

Die wesentlichen Produktsegmente der KANSAI HELIOS Group sind Bautenanstrichmittel, Autoreparaturlacke, Industrielacke, Kunstharze und Sonstiges.

Die Zahl der Mitarbeitenden zum Ende des Jahres 2024 beträgt 3.108.

Gesellschaft:	KANSAI HELIOS Coatings GmbH
Sitz:	Ignaz Köck Straße 15, 1210 Wien, Österreich
Firmenbuchnummer:	FN 258099
Steuernummer:	09 074/8591
UID:	ATU61471026
Geschäftskonto:	UniCredit, IBAN AT23 1200 0514 3417 0801, BIC BKAUATWW
Stammkapital:	7.500.000,00 EUR
Unternehmensgröße:	klein
Geschäftsführung:	Präsident und geschäftsführender Direktor: Mag. (FH) Dietmar Jost Vizepräsident und geschäftsführender Direktor: Mitsuru Masunaga Vizepräsident und geschäftsführender Direktor: Bastian Krauss Geschäftsführer: Yoshihiro Tanaka Geschäftsführer: Frank Gläser (ab 1. Februar 2025)
Telefon:	+43 1 277 02
E-Mail:	office@kansai-helios.eu

Der konsolidierte Jahresabschluss der KANSAI HELIOS Coatings GmbH Group wird von der KANSAI HELIOS Coatings GmbH, Ignaz Köck Straße 15, 1210 Wien, Österreich, erstellt. Der Bericht liegt in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Gesellschaft KANSAI HELIOS Services Slovenia, d.o.o. erstellt keinen Konzernabschluss, da sie von der im MFRS 10 und im slowenischen Gesellschaftsrecht (ZGD-1) vorgesehenen Ausnahme Gebrauch gemacht hat.

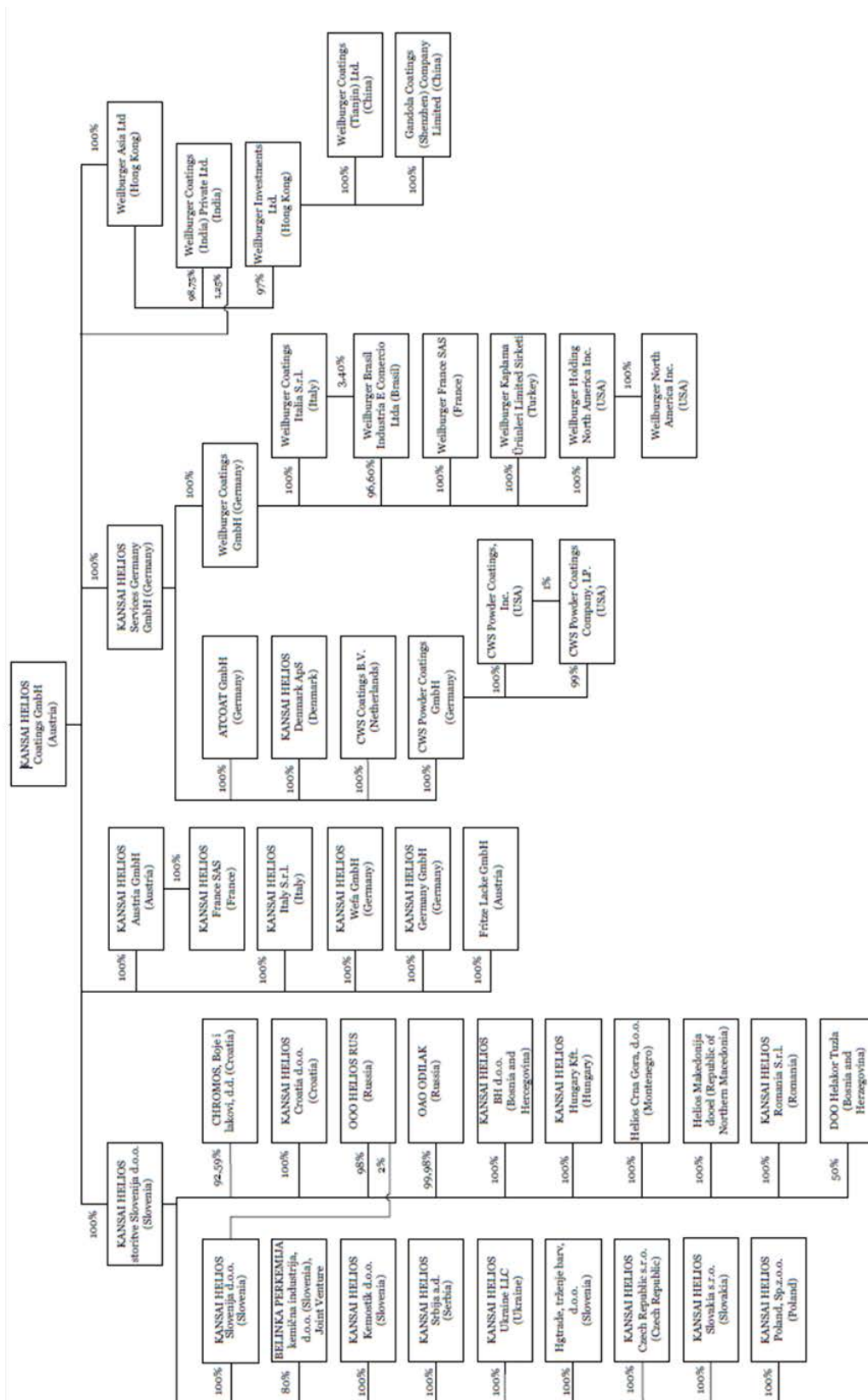
Sie wird den slowenischen Behörden eine slowenische Übersetzung des konsolidierten Jahresberichts ihrer Muttergesellschaft KANSAI HELIOS Coatings GmbH, in dessen Konzern sie einbezogen ist, vorlegen.

Ein gesonderter konsolidierter Jahresabschluss der KANSAI HELIOS Services Slovenia, d.o.o. wird aus folgenden Hauptgründen nicht aufgestellt:

- Optimierung von Arbeitsprozessen und bestimmten Funktionen auf Konzernebene
- Rationalisierung der betrieblichen Ressourcen und Kosten wie Prüfungsgebühren und sonstige Dienstleistungskosten

In diesem Bericht verwenden wir an mehreren Stellen die Bezeichnungen KANSAI HELIOS Group, KANSAI HELIOS und Gruppe, um alle von der KANSAI HELIOS Coatings GmbH gehaltenen Unternehmen zu bezeichnen.

KANSAI HELIOS Coatings GmbH – Gruppenstruktur



Wichtige Finanzinformationen für 2024

		Jahr 2023 1	Jahr 2024 2	Index 2/1
UMSATZERLÖSE	<i>in EUR 000</i>	618.471	699.909	113
EBITDA – Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen	<i>in EUR 000</i>	52.883	67.755	128
EBIT - Betriebsergebnis	<i>in EUR 000</i>	24.215	30.341	125
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	<i>in EUR 000</i>	13.050	7.842	60
WERTSCHÖPFUNG *	<i>in EUR 000</i>	163.620	208.158	127
EIGENKAPITAL	<i>in EUR 000</i>	314.949	441.196	140
ANZAHL DER MITARBEITER am Ende des Berichtszeitraums		2.570	3.108	125
EBITDA in % der UMSATZERLÖSE	<i>in %</i>	8,6%	9,7%	
EBIT in % der UMSATZERLÖSE	<i>in %</i>	3,9%	4,3%	
NETTO UMSATZERLÖSE	<i>in %</i>	2,1%	1,1%	
NETTO-EIGENKAPITALRENDITE	<i>in %</i>	4,2%	1,8%	
Anteile des Eigenkapitals am Vermögen	<i>in %</i>	47,1%	49,5%	
Finanzielle Verbindlichkeiten in % der Verbindlichkeiten	<i>in %</i>	35,5%	30,4%	

* Wertschöpfung = Bruttobetriebsergebnis - Waren-, Material- und Dienstleistungskosten - sonstige betriebliche Aufwendungen. Im Wesentlichen stellt sie den neuen Wert dar, den das Unternehmen in einem Jahr geschaffen hat.

Im Jahr 2024 erzielte die KANSAI HELIOS Gruppe einen Nettoumsatz von 700 Mio. € mit einer EBITDA-Quote von 9,7 %, was in absoluten Zahlen etwa 68 Mio. EUR entspricht. Zusätzlich betrug der Nettogewinn 8 Mio. €.

Highlights des Jahres 2024

Im Jahr 2024 waren wir weiterhin Zeugen eines instabilen geopolitischen Umfelds (insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten). Die KANSAL HELIOS Gruppe hat die Entwicklungen in der internationalen Gesetzgebung zu restriktiven Maßnahmen aufgrund des Krieges in der Ukraine genau verfolgt. Aufgrund der Ende Juni von der Europäischen Union gegen Weißrussland verhängten Sanktionen haben wir den Export in diesen Markt im Jahr 2024 eingestellt.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die erfolgreiche Akquisition der WEILBURGER Coatings im Mai. Dieser strategische Schritt stand ganz im Zeichen unserer langfristigen Vision, nach Mittel- und Westeuropa zu expandieren und damit unsere Marktposition als Systemanbieter mit einem breiten Produktportfolio zu stärken. Der Integrationsprozess konzentrierte sich darauf, Synergien zu nutzen und die Stärken von WEILBURGER mit der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Strategie der KANSAL HELIOS Gruppe in Einklang zu bringen.

Da wir die Bedeutung der Cybersicherheit in der heutigen digitalen Landschaft erkannt haben, haben wir erhebliche Investitionen in unsere IT-Infrastruktur getätigt, um die Sicherheit unserer Daten und Geschäftsabläufe zu gewährleisten. Auch unser Engagement für Nachhaltigkeit hat zu messbaren Erfolgen geführt: Mehrere Unternehmen der KANSAL HELIOS Gruppe wurden mit dem EcoVadis Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen wurden durch die Implementierung von Lebenszyklusanalysen weiter verstärkt und unterstützen unsere Kunden und F&E-Teams bei der Entwicklung nachhaltigerer Produkte.

Im Jahr 2024 starteten wir eine umfassende Umbenennungsinitiative, die die meisten unserer Konzerngesellschaften unter der Marke KANSAL HELIOS zusammenführte. Ziel dieser strategischen Umbenennung war es, unsere Unternehmensidentität zu stärken, den Wiedererkennungswert der Marke zu erhöhen und einen einheitlicheren Auftritt in unseren Märkten zu schaffen.

Mitarbeiterengagement und Unternehmenskultur waren auch 2024 wichtige Prioritäten. Im Mai führten wir unsere allererste Mitarbeiterbefragung durch und legten damit den Grundstein für eine kontinuierliche Überwachung und Verbesserung des Engagements und der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter. Außerdem feierten wir im Oktober den "World Values Day" unter dem Motto "Werte verbinden uns, Vielfalt stärkt uns". Diese Initiative stärkte unsere zentralen Unternehmenswerte: Schnelligkeit und Effizienz, Kundenorientierung, Professionalität und Verantwortung.

Die Integrität des Unternehmens stand weiterhin im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Wir starteten unseren "Monat der Compliance und Integrität" unter dem Motto "Jede Handlung zählt, jede Entscheidung ist wichtig. Gemeinsam Vertrauen schaffen". Diese Initiative unterstrich unser Bekenntnis zu ethischen Geschäftspraktiken und unser Engagement für die Förderung einer Kultur der Integrität in allen unseren Geschäftsbereichen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Akquisition der WEILBURGER Coatings als wichtiger Schritt zur weiteren Stärkung der Marktpositionen der KANSAI HELIOS Gruppe führte zu einer Erweiterung der Konzerngeschäftsführung. Zum 1. Februar 2025 wurde Herr Frank Gläser zum Executive Direktor ernannt. Er wird sich darauf konzentrieren, die Integration der WEILBURGER Unternehmen voranzutreiben und die strategische Entwicklung des für unseren zukünftigen Erfolg wichtigen Segments Industrial Liquid Coatings zu leiten.

Zukünftige Entwicklung

Unser Engagement für den langfristigen Erfolg treibt uns weiterhin an, innovative Produkte, moderne Geschäftsmodelle und strategische Investitionen zu entwickeln. Wir setzen uns weiterhin für Sicherheit, Gesundheit und positive Beziehungen am Arbeitsplatz ein und fördern eine Kultur der Professionalität und Integrität.

Die Geschäftsplanung für das Geschäftsjahr 2025 basiert auf einem detaillierten Geschäftsplan auf Unternehmensebene und nach Vertriebssegmenten. Der Plan für 2025 spiegelt Daten und Erkenntnisse wider, die ab Herbst 2024 verfügbar sind, einschließlich Faktoren wie Sanktionen, Schwankungen der Rohstoffpreise und anderer relevanter Informationen. Darüber hinaus spiegelt er unser Engagement wider, die Integration der Weilburger Gruppe zu nutzen, um Synergien in allen unseren Geschäftsbereichen zu heben und Effizienz und Innovation zu fördern.

Für das Jahr 2025 streben wir einen Nettoumsatz von 784 Mio. € und eine EBITDA-Quote von 11,0 % an, was einem EBITDA von ca. 86 Mio. € und einem Nettogewinn von 26 Mio. € entspricht.

Segmententwicklung

Die KANSAI HELIOS Gruppe ist in vier verschiedenen Segmenten tätig: Dekorative Beschichtungen, Autoreparaturlacke, Industrielacke und Kunstharze. Jedes Segment bedient spezifische Märkte und wendet einzigartige Strategien an, um die Bedürfnisse und Anforderungen des jeweiligen Kundenstamms zu erfüllen.

Im Folgenden werden die wichtigsten segmentspezifischen Aktivitäten, die im Jahr 2024 im Fokus standen, hervorgehoben.

Bautenanstrichmittel

Im Jahr 2024 konzentrierten wir uns weiterhin auf die Schlüsselmärkte im Segment der Bautenanstrichmittel. Indem wir uns auf Regionen konzentrierten, in denen wir eine starke Präsenz aufgebaut haben, konnten wir unseren bestehenden Kundenstamm und unseren Bekanntheitsgrad nutzen, um das Wachstum voranzutreiben. Darüber hinaus sind wir in neue Märkte eingetreten, die

interessante Expansionsmöglichkeiten bieten. Durch die sorgfältige Analyse von Markttrends und Verbraucherpräferenzen haben wir potenzielle Wachstumsbereiche identifiziert und unsere Produkte auf die spezifischen Bedürfnisse dieser neuen Märkte zugeschnitten. Dieser strategische Ansatz stellte sicher, dass wir wettbewerbsfähig blieben und unseren Marktanteil weiter ausbauen konnten.

Im Laufe des Jahres haben wir auch unsere Vertriebsorganisation optimiert. Durch die Verlagerung des Vertriebs in einigen Ländern an Unternehmen außerhalb unserer Gruppe konnten wir die Effizienz steigern und die Kosten senken. Die Zentralisierung der Produktion bestimmter Produktgruppen ermöglichte es uns, Größenvorteile zu erzielen und unsere Organisation zu straffen. Diese Optimierung kam nicht nur unserem Endergebnis zugute, sondern sorgte auch dafür, dass wir die Anforderungen unserer Kunden besser erfüllen konnten. Durch die Konzentration auf diese Schlüsselbereiche haben wir unsere Position im Segment Bautenanstrichmittel gestärkt und ein nachhaltiges Wachstum für die Zukunft ermöglicht.

Im Jahr 2024 feierte HELIOS TESSAROL sein 100-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen und Initiativen, die die reiche Geschichte der Marke und ihr Engagement für die Gemeinschaft hervorhoben. Im Rahmen der Feierlichkeiten organisierte HELIOS eine Kampagne zur Renovierung eines Kinderspielplatzes und lud die Bevölkerung ein, für einen der ausgewählten Spielplätze zu stimmen. Der Gewinner-Spielplatz wurde dann von einem Team von Mitarbeitern renoviert, wobei die lokalen Medien und Fotografen das Ereignis festhielten, um Inhalte für die weitere Kommunikation zu generieren.

Diese Initiative zeigte nicht nur das Engagement von HELIOS TESSAROL, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben, sondern unterstrich auch die Werte der Marke, nämlich Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit.

Beschichtung für KFZ-Reparatur

Das Jahr 2024 war durch erhebliche geopolitische Herausforderungen und eine schwache Nachfrage gekennzeichnet. Die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und in Palästina sowie die zusätzlichen Sanktionen gegen Weißrussland belasteten das globale Umfeld zusätzlich. Diese geopolitischen Spannungen schufen eine Atmosphäre der Unsicherheit, die sich auf die wirtschaftliche Stabilität und das Verbrauchervertrauen auswirkte. Diese Kombination von Faktoren führte während des gesamten Jahres zu einer gedämpften Nachfrage nach unseren Angeboten.

Unsere Strategie der Markensegmentierung erwies sich als sehr effektiv und ermöglichte es uns, die meisten unserer Kunden zu halten. Der Umsatz im Jahr 2024 wurde stark von den positiven Trends in den Märkten beeinflusst, in die wir in den letzten drei Jahren eingetreten sind, sowie von den neu etablierten Märkten. Außerdem wurde 2024 unser NON-PAINT-Programm eingeführt, das sehr erfolgreich ist. Wir planen, diese Initiative weiter auszubauen, um unseren Kunden umfassende Dienstleistungen und Produkte anbieten zu können.

Im Bereich der digitalen Innovation haben wir die HELIOS REFINISH Communicator Cloud-Plattform verbessert, indem wir Verbindungen zu den Spektralphotometern CW3 und CW4 ermöglicht haben. Mit Blick auf die Zukunft werden wir kontinuierlich neue Funktionen einführen, um die Benutzerfreundlichkeit und Funktionalität weiter zu verbessern. Darüber hinaus sind wir bestrebt, durch ausführliche Schulungen und umfassende Produkttests eine enge persönliche Beziehung zu unseren Kunden aufzubauen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Kunden gut gerüstet sind, um unsere Produkte effektiv und sicher zu nutzen.

Industrielle Beschichtungen

Insgesamt war das Jahr 2024 durch eine Kombination aus Widerstandsfähigkeit und Herausforderungen gekennzeichnet. Das Auftragsvolumen der Kunden blieb angespannt und unvorhersehbar, obwohl die Rohstoffpreise bei einer gewissen Volatilität eine gewisse Stabilität aufwiesen.

Im Bereich der industriellen Beschichtungen für Metall umfasst unser Angebot nicht nur Flüssiglacke, sondern auch Pulverlacke für eine Vielzahl von Branchen und Anwendungen. Wir gehören zu den wenigen Unternehmen weltweit, die Systemlösungen mit einer umfassenden Palette voll integrierter Beschichtungen für die Industrie anbieten, mit verschiedenen Technologien und Komplettlösungen, die auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Endverbraucher zugeschnitten sind. Darüber hinaus sind wir bestrebt, unsere Lösungen weiterzuentwickeln und zu stärken, wobei wir uns auf die Entwicklung innovativer und nachhaltiger Materialien konzentrieren.

Die KANSAL HELIOS Gruppe setzt ihr Wachstum als führender Akteur in der Beschichtungsindustrie fort. Im Frühjahr 2024 haben wir die Weilburger Coatings mit ihren Konzerngesellschaften in Deutschland, Italien, Frankreich, der Türkei, den USA, Brasilien, Indien und China übernommen. Diese strategische Konsolidierung ist ein wichtiger Schritt, um die Position der KANSAL HELIOS Gruppe in verschiedenen Segmenten der industriellen Beschichtung zu festigen und gleichzeitig unsere umfassende internationale Präsenz zu verbessern. Mit Weilburger Coatings gewinnen wir renommierte Marken wie GREBLON®, senorail® und senotherm® sowie erweiterte Kompetenzen in den Bereichen Antihafbeschichtungen, Hochtemperaturbeschichtungen, Bahnbeschichtungen und Spezialbeschichtungen.

Synthetische Harze

Wir haben alle vier Produktionsstandorte in Slowenien und Deutschland erfolgreich integriert und präsentieren ein einheitliches Erscheinungsbild mit einem gemeinsamen Logo und einem synchronisierten Produktportfolio.

Die durchschnittlichen Rohstoffpreise, die seit 2023 rückläufig waren, stiegen im zweiten und dritten Quartal wieder an, bevor sie zum Jahresende wieder sanken. Diese Preiserhöhungen wirkten sich negativ auf den Absatz von Acrylharzen für Autoreparaturlacke, Straßenmarkierungen, industrielle

Metall- und Holzbeschichtungen aus. Die Rohstoffpreise in Asien blieben weiterhin niedrig, was es den europäischen Anbietern aufgrund hoher Energie- und anderer Kosten schwer machte, wettbewerbsfähig zu sein, was zu einem Rückgang der Produktionsmengen führte. Auch die Marktnachfrage blieb angesichts des scharfen Wettbewerbs gering. Unsere Hauptmärkte sind nach wie vor Deutschland, Italien und Frankreich, obwohl wir in über 50 Länder weltweit verkaufen. Aufgrund der anhaltenden Sanktionen wurden jedoch keine Verkäufe nach Russland und Weißrussland getätigt.

Die wichtigsten Anwendungsbereiche in der Polyester- und Acrylchemie sind nach wie vor Beschichtungen und Verbundwerkstoffe. Wir haben auch den Einstieg in ein neues Segment gewagt, die Bodenbelagsharze, deren Entwicklung und Verkauf sich derzeit in der Anfangsphase befindet. Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung und stößt auf wachsendes Kundeninteresse. Der Absatz nachhaltiger Produkte ist jedoch noch begrenzt, vor allem wegen der hohen Kosten.

Die Entwicklungstrends bei Beschichtungsharzen konzentrieren sich auf umweltfreundliche Lösungen, darunter Harze mit hohem Feststoffgehalt, wasserbasierte Harze, BPA-freie Harze und biobasierte Harze aus natürlichen Rohstoffen. In Bezug auf die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und die LCA-Analyse (Life Cycle Assessment) unserer Produkte gibt es noch viel zu tun. Im Bereich der Pulverpolyester konzentrieren wir uns auf die Entwicklung von niedrig härtenden Pulverpolyestern und besonders haltbaren Polyestern. Im Bereich der Verbundharze erweitern wir unser Portfolio um hochwertige Produkte wie Vinylester- und Hybridharze, Harze mit erhöhter UV-Beständigkeit und styrol-freie Harze für die Kanalsanierung.

Während des gesamten Jahres 2024 nahm die Kansai HELIOS Gruppe aktiv an mehreren internationalen Messen teil, darunter die JEC World in Frankreich, die MECS in Dubai, die Turkcoat in der Türkei, die Paint & Coatings in Italien und der Hofmann Technology Day in Deutschland.

Beschaffung

Das Jahr 2024 war ein dynamisches Jahr in der Beschaffung, das durch eine relativ stabile Situation auf dem Rohstoffmarkt gekennzeichnet war. Allerdings standen wir aufgrund der Umstrukturierung unserer Lieferanten, von denen viele finanzielle Probleme hatten, die sich auf die Rohstoffversorgung auswirkten, vor größeren Herausforderungen als üblich. Insgesamt hatten wir keine größeren Probleme bei der Versorgung mit Rohstoffen. Die stabile Versorgungslage war hauptsächlich auf die sich abkühlende Konjunktur und die geringere allgemeine Nachfrage zurückzuführen. Wir haben alle Herausforderungen erfolgreich gemeistert und eine stabile Versorgung mit Rohstoffen zu wettbewerbsfähigen Bedingungen für unsere Produktion und damit auch für unsere Kunden sichergestellt.

Ein wesentlicher Teil unserer Aktivitäten war der Integration der neu hinzugekommenen Unternehmen in die KANSAL HELIOS Gruppe gewidmet. Es ist uns gelungen, zahlreiche Einkaufssynergien zu

generieren und die Einkaufsteams nahtlos in die bestehenden Strukturen und Verantwortlichkeiten zu integrieren.

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen standen weiterhin im Vordergrund. Rohstoffe haben den größten Einfluss auf den CO₂-Fußabdruck unserer Endprodukte. Daher ist es wichtig, eng mit unseren Lieferanten zusammenzuarbeiten, um alle notwendigen Daten zu erhalten und unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir haben uns auch auf die Verbesserung unserer Betriebskapitalkennzahlen konzentriert, vor allem durch die Optimierung der Rohstoffbestände und die Verbesserung der Zahlungsbedingungen mit unseren Lieferanten.

Forschung und Entwicklung

Im vergangenen Jahr haben wir bemerkenswerte Fortschritte in unserem Farben- und Lackportfolio erzielt und damit den Anforderungen des Marktes nach mehr Leistung, Nachhaltigkeit und Innovation entsprochen. Unsere Bemühungen haben auch externe Anerkennung gefunden, denn mehrere unserer nachhaltigen Innovationen wurden mit renommierten nationalen Preisen ausgezeichnet.

Die KANSAI HELIOS Gruppe ist bestrebt, sowohl die funktionalen als auch die ästhetischen Aspekte unserer Produkte zu verbessern und gleichzeitig die Einhaltung der sich entwickelnden gesetzlichen Anforderungen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit wichtigen Kunden und strategischen Partnern hat die Produktentwicklungszyklen beschleunigt und zu mehreren erfolgreichen Markteinführungen im Jahr 2024 geführt. Mit einem kundenorientierten Ansatz stellen wir sicher, dass alle neuen Produkte strengen Tests unterzogen und auf die spezifischen Anforderungen der Branche zugeschnitten werden.

Im Segment Bautenbeschichtungen haben wir zwei ESD-Bodenbeläge mit Kohlenstoffnanoröhren erfolgreich nach EN IEC 61340-4-5 und EN 13813 zertifiziert und mit der Markteinführung begonnen. Darüber hinaus haben wir neue hochwertige Heimwerkerprodukte auf den Markt gebracht, darunter PU-verstärkte wasserbasierte Lacke und Öle für den Schutz von Außenflächen und Gartenmöbeln.

Bei Autoreparaturlacken haben wir das WB-Mischsystem weiterentwickelt und eine neue 2K-HS-Klarlacklinie eingeführt, die unseren Kunden zusätzliche Vorteile bietet. Das Gravihel-Portfolio wurde mit neuen Pasten und Bindemitteln weiter ausgebaut.

Im Bereich Straßenmarkierungsbeschichtungen erhielten wir vom BASt-Institut in Deutschland Zertifizierungen für Signocryl 2K Epoxy und Signocryl EH. Zwei neue Produkte wurden eingeführt: eine 1K-Beschichtung auf Wasserbasis, die für hochgradig rutschfeste Beläge wie Gehwege in Industriehallen, Fahrradwege und Kartbahnen entwickelt wurde, sowie eine 2K-Kaltplastikbeschichtung für hochgradig rutschfeste Straßenbeläge.

Bei den industriellen Holzbeschichtungen konzentrierten wir uns auf die Erhöhung des biobasierten Anteils in unseren wasserbasierten und radikalischen Produkten. Für Innenbeschichtungen entwickeln wir UV- und UV-LED- sowie wasserbasierte Lösungen für Leisten und Innentüren, die sich für Spritz- und Vakuumanwendungen eignen. Unser Engagement für Nachhaltigkeit wurde von Kunden bestätigt, die unsere neuen wasserbasierten Bleistiftlacke erfolgreich getestet haben.

Unsere Entwicklungen im Bereich der Pulverbeschichtung wurden von der wachsenden Nachfrage nach Lösungen für die Aushärtung bei niedrigen Temperaturen beeinflusst, insbesondere im ACE-Segment. Wir haben mehrere Produktserien entwickelt, die einen hohen Oberflächenschutz bieten und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck unserer Kunden deutlich reduzieren. Darüber hinaus haben wir hochwertige Pulverlacke mit UV-Beständigkeit für Aluminiumfenster und -türen eingeführt. Im Segment Rohrbeschichtungen haben wir erfolgreich FBE-Pulverlacke entwickelt und extern getestet, neue Märkte erschlossen und unsere Aktivitäten ausgeweitet. Das Portfolio der Rohrbeschichtungen wurde durch innovative Flüssiglacke wie UV-härtbare Klarlacke für den temporären Rohrschutz (mit Kundenzulassung) und neue Fließlacke, die von einem akkreditierten Prüfinstitut nach ISO 15741 zertifiziert wurden, weiter verstärkt.

Im Bereich Schutzbeschichtungen umfasst unser Portfolio nun nachhaltigere Lösungen wie wässrige DTM-Beschichtungen, die für die hohe Korrosionsschutzklasse C3 geeignet sind, und isocyanatfreie Decklacke mit sehr hohem Feststoffgehalt. In den Segmenten ACE und Truck Trailers wurden niedrigtemperaturhärtende Produkte mit hoher Wetterbeständigkeit und Korrosionsschutz eingeführt. Wir haben erfolgreich 2K-DTM-Beschichtungen für Umgebungstemperaturen auf den Markt gebracht, die von mehreren Kunden positiv getestet worden sind.

Innovationen im Bereich der Eisenbahnbeschichtungen konzentrieren sich auf Formulierungen mit hohem Feststoffgehalt und ultrahohem Feststoffgehalt, die die Prozesse für die Anwender rationalisieren. Unsere neueste Entwicklung bietet Vielseitigkeit, da sie sowohl als Grundierung als auch als Füller dient. Im Segment Coil Coatings treiben wir Lösungen für Coil-Coating-Anlagen mit Null-Kohlendioxid-Emissionen voran. Wir haben die Entwicklung von Grundierungen und Rückseitenlacken abgeschlossen und mehrere Kundenzulassungen erhalten, darunter hydrophile Systeme sowie RUV3- und RUV4-Decklacke. Im Segment Antihafbeschichtungen haben wir erfolgreich PFAS- und Bisphenol S-freie Beschichtungen für Koch- und Backgeschirr eingeführt. Im Segment Kunststoffbeschichtungen erhielten wir wichtige Kundenzulassungen für Motorpumpegehäuse.

Auch in Zukunft werden wir in Forschung und Innovation investieren, um das Nachhaltigkeitsprofil und die Leistung unserer Lacke und Beschichtungen zu verbessern. Wir werden uns weiterhin auf die Entwicklung innovativer Lösungen konzentrieren, die sich den globalen Herausforderungen stellen, einschließlich der Ressourceneffizienz, der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft.

Im Bereich der Beschichtungen und Verbundharze konzentrierten wir uns 2024 auf die Entwicklung neuer Materialien mit Blick auf die Nachhaltigkeit. Neben wässrigen Polymeren, die uns die Herstellung hochwertiger wässriger Beschichtungen ermöglichen, haben wir mehrere Projekte zur Einbeziehung biobasierter Komponenten durchgeführt und damit unseren Kohlenstoff-Fußabdruck und andere Parameter der Lebenszyklusanalyse (LCA) verringert. Die neu entwickelten Produkte ermöglichen es uns auch, die Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen, die während des Trocknungsprozesses der Beschichtungen in die Atmosphäre gelangen, im Vergleich zu herkömmlichen Materialien auf Basis organischer Lösungsmittel zu reduzieren. Dank unserer neu entwickelten hochaktiven Feststoffmaterialien,

die herkömmliche lösungsmittelbasierte Systeme ersetzen, haben wir unsere Position auf dem Markt für Industrie- und Autoreparaturlacke weiter gestärkt.

Bei der Entwicklung styrol-freier ungesättigter Polymere, die das Arbeitsumfeld im Einsatz deutlich verbessern, haben wir unsere Forschung auf alternative Ansätze wie UV-härtende Systeme konzentriert. In allen Segmenten suchen wir weiterhin nach Möglichkeiten, den Anteil an biologisch nachwachsenden Rohstoffen effizient zu erhöhen. Im September 2024 haben wir die ISCC Plus-Zertifizierung für unsere Harzproduktion in Količevo (Slowenien) erneuert, mit der wir den Anteil an nachwachsenden Rohstoffen nach dem Massenbilanzsystem glaubwürdig deklarieren.

Risikomanagement

Durch ein geplantes Risikomanagement identifizieren und bewerten wir Risiken und entwickeln und implementieren Verfahren zu deren Bewältigung. Wir sind uns bewusst, dass die Risiken, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist, einen erheblichen Einfluss auf den Wert des Unternehmens haben können. Die Unternehmensleitung und die Mitarbeiter des Unternehmens überprüfen und genehmigen regelmäßig die Risikomanagementpolitik für jede Art von Risiko. Wir unterteilen unsere Exposition gegenüber verschiedenen Arten von Risiken in finanzielle Risiken und operative Risiken.

Der Risikomanagementprozess umfasst die Identifizierung von Risiken, die Analyse der Sensibilität, die Festlegung von Schwellenwerten für Schlüsselrisiken sowie die Ergreifung von Risikomanagementmaßnahmen und deren Umsetzung in die tägliche Entscheidungsfindung in den einzelnen Bereichen. Die Dachgesellschaft der Gruppe verwaltet zentral hauptsächlich Zins-, Währungs-, Solvenz-, Kredit- und Immobilienrisiken. Die Risikomanagementmaßnahmen sind in das Tagesgeschäft der Unternehmen der KANSAI HELIOS Gruppe eingebettet. Auf die finanziellen Risiken wird im Rahmen des Finanzberichts näher eingegangen.

Unternehmerische Risiken

Unsere wichtigsten Geschäftsrisiken liegen in den Bereichen Produktentwicklung, Herstellung und Vertrieb. In der Produktentwicklung und im Vertrieb geht es um ein breiteres Spektrum von Risiken, die sowohl geschäftsspezifisch als auch eher betrieblich bedingt sind, wie z. B. Datenmanagement und

behördliche Beschränkungen, während es in der Produktion hauptsächlich um Umwelt-, Arbeitsschutz- und Sicherheitsrisiken geht.

Die wichtigsten Sachrisiken (Feuer, Erdbeben, Produktionsausfall, Transport), Produkthaftungsrisiken, Haftpflichtrisiken und Unfallrisiken für Mitarbeiter auf Geschäftsreisen und am Arbeitsplatz werden systematisch auf Versicherungsunternehmen übertragen.

Sonstige Risiken

- **Operatives Risiko:** Das operative Risiko ist das Risiko, das sich aus Schwachstellen im Informationssystem und im internen Kontrollsystem sowie aus dem Risiko menschlichen Versagens und von Naturkatastrophen ergibt. Die Gruppe bewertet, pflegt und aktualisiert die vorhandenen Systeme sorgfältig.
- **Compliance-Risiko:** Das Compliance-Risiko ist das Risiko finanzieller Verluste (einschließlich Geldbußen und anderer Strafen) aufgrund der Nichteinhaltung der Gesetze und Vorschriften eines Landes durch die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens. Das Risiko wird sowohl durch die ständige Überwachung durch die Geschäftsleitung als auch durch die internen Kontrollen weitgehend gemindert.
- **Reputationsrisiko:** Das Reputationsrisiko, das sich aus negativer Publizität (ob gerechtfertigt oder nicht) ergibt, kann zu einem Verlust von Kunden, einem daraus resultierenden Umsatzrückgang und zu rechtlichen Schritten gegen das Unternehmen führen. Das Management verfügt über angemessene interne Kontrollen zur Begrenzung dieses Risikos.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter der KANSAL HELIOS Gruppe verpflichten sich, ihre Geschäfte mit dem Schwerpunkt auf sozialer Verantwortung zu führen und das Wohlergehen und die Rechte unserer Mitarbeiter, Stakeholder und der Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu gewährleisten. Unser Engagement basiert auf international anerkannten Standards. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, moderne Sklaverei und Menschenhandel sind in allen unseren weltweiten Betrieben streng verboten. Wir setzen uns für ein vielfältiges und integratives Arbeitsumfeld ein, das jede Art von Diskriminierung verbietet und die Chancengleichheit für alle Mitarbeiter fördert. Wir wenden uns aktiv gegen Intoleranz und fördern die Vielfalt. Wir gewährleisten die Grundsätze der Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung bei der Einstellung, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und bei dessen Beendigung und fördern die Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens. Wir bieten unseren Mitarbeitern vielfältige Karrierewege und -erfahrungen und erhöhen so die langfristige Beschäftigungsfähigkeit. Wir legen Wert auf die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, indem wir in umfassende Lern- und Entwicklungsprogramme innerhalb und außerhalb des Unternehmens investieren. Im Mai 2024 haben wir zum ersten Mal eine Umfrage zum Mitarbeiterengagement in allen Unternehmen der KANSAL HELIOS Gruppe durchgeführt. Kürzlich erworbene Unternehmen wurden von der Umfrage ausgeschlossen. Auf der Grundlage der Ergebnisse erstellten die Unternehmen Aktionspläne, um die

Befähigung und das Engagement der Mitarbeiter zu verbessern. Im Dezember 2024 haben wir die Vereinheitlichung einiger HR-Verfahren und -Dokumente auf Konzernebene eingeführt, die unter die Aktivität des KANSAI HELIOS Group Employee Life Cycle fallen. Dazu gehören einheitliche Phasen des Preboarding, Onboarding, der Mitarbeiterbindung und -entwicklung sowie des Offboarding.

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte die KANSAI HELIOS Gruppe 3108 Mitarbeiter, was einem Anstieg von fast 30% gegenüber dem Vorjahr 2023 entspricht. Dieses Wachstum ist in erster Linie auf die Akquisitionen des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die Mitarbeiter verteilen sich auf 43 Unternehmen innerhalb der KANSAI HELIOS Gruppe, davon 19 Produktionsgesellschaften. Diese Produktionsgesellschaften beschäftigen zusammen 82% der Gesamtbelegschaft des Konzerns.

NACHHALTIGKEITSENTWICKLUNG

Zentrale Werte

Die Grundwerte von KANSAI HELIOS bilden die Grundlage unseres Handelns und verpflichten uns zu einem Verhalten, das zu Spitzenleistungen in allen Geschäftsprozessen führt. Unsere Grundwerte sind Verantwortung, Professionalität, Schnelligkeit und Effizienz. Kundenorientierung leitet unsere Beziehungen zueinander, zur Umwelt und zu Geschäftspartnern.

Weiterentwicklung von beruflicher Integrität

Bei KANSAI HELIOS haben wir uns zu höchsten ethischen Standards verpflichtet, indem wir nationale und internationale Gesetze sowie unseren internen Verhaltenskodex strikt einhalten und gleichzeitig eine „speak-up“-Kultur fördern, die die persönliche Verantwortlichkeit der Mitarbeiter unterstützt. Durch unser Compliance-Programm, das das Motto „Excelling at doing what is right“ verkörpert, stellen wir sicher, dass jede Entscheidung und jede Handlung mit unseren Grundwerten und Standards übereinstimmt. Dieses Programm bietet einen benutzerfreundlichen Rahmen von Schlüsseldokumenten, die die Mitarbeiter bei der Bewältigung komplexer ethischer Dilemmas unterstützen. Mit unserem Schulungsprogramm, das auf verschiedene Führungsebenen und Mitarbeiter zugeschnitten ist, stärken wir zusätzlich das Verständnis unserer Mitarbeiter für ihre Rollen und Verantwortlichkeiten. Das Schulungsprogramm wird durch klare Anweisungen unserer Konzernvorstandsmitglieder unterstützt. Unsere Konzern-Compliance-Abteilung fördert aktiv das Bewusstsein für Compliance und Integrität durch eine Vielzahl von Initiativen. Um die Bedeutung dieser Grundsätze zu unterstreichen, haben wir den November zum Monat der Compliance und Integrität erklärt. In diesem Monat nehmen unsere Mitarbeiter an einer Reihe von Aktivitäten teil, um unsere Verhaltensrichtlinien zu stärken und unser kollektives Engagement für Compliance zu erneuern.

Kampf gegen Korruption und Bestechung

Wir bei KANSAI HELIOS sind der festen Überzeugung, dass Korruption und Bestechung in unserem Unternehmen keinen Platz haben. Dieses Grundprinzip ist in unserem Verhaltenskodex und unserer Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Geschenken verankert. Es ist strengstens verboten, Bestechungsgelder zu zahlen, anzubieten oder anzunehmen, um einen geschäftlichen oder persönlichen Vorteil zu erlangen. Wir haben klar definierte Regeln für den Austausch von Geschenken, Bewirtungen und anderen Vorteilen. Wir ergreifen auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten und sorgen dafür, dass unsere Sponsorentätigkeiten und Spenden nicht den Eindruck eines unzulässigen Vorteils erwecken und transparent gehandhabt werden. Unsere Nulltoleranz gegenüber Korruption spiegelt sich auch in unseren Nachhaltigkeitszielen 2030 wider, mit denen wir unser Engagement für ethisches Verhalten in allen Aspekten unserer Tätigkeit unter Beweis stellen. Unser Schulungsprogramm, das für alle Mitarbeiter verpflichtend ist, umfasst ein Modul zur Korruptionsbekämpfung, das Echtzeitszenarien beinhaltet und so Relevanz und Wirksamkeit gewährleistet. Darüber hinaus ist es für alle Mitarbeiter verpflichtend, ihre Verpflichtung zur Einhaltung des Verhaltenskodex jährlich durch die Unterzeichnung von Verpflichtungserklärungen zu bekräftigen. Wir verfügen über einen wirksamen und transparenten Beschwerdemechanismus, über den Bedenken hinsichtlich potenzieller Verstöße gegen die in unserem Verhaltenskodex festgelegten Gesetze und Standards geäußert werden können. Darüber hinaus beaufsichtigt unsere Compliance-Abteilung der Gruppe Untersuchungen von vermutetem Fehlverhalten, das gegen Gesetze oder den Verhaltenskodex verstoßen könnte.

Nachhaltigkeit

Für die KANSAI HELIOS Gruppe ist Nachhaltigkeit mehr als nur eine Verpflichtung - sie ist eine treibende Kraft für unsere Innovation, unser Wachstum und unseren langfristigen Erfolg. Indem wir unsere Bemühungen kontinuierlich vorantreiben, gestalten wir eine verantwortungsvollere und nachhaltigere Zukunft für unser Unternehmen, unsere Kunden und die Branchen, die wir bedienen.

Das vergangene Jahr war ein entscheidendes Jahr, in dem wir den Grundstein für unsere Nachhaltigkeitsziele, -initiativen und -ansätze gelegt haben - vor allem im Hinblick auf unsere Produkte. Gleichzeitig haben wir dafür gesorgt, dass die neu erworbenen Unternehmen der Weilburger Gruppe mit unserem Nachhaltigkeitsrahmen und unseren Fähigkeiten vertraut gemacht wurden, damit sie diese Stärken im Vertrieb und in der Produktentwicklung nutzen können.

Bei der KANSAI HELIOS Gruppe konzentrieren sich unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit auf diese Bereiche:

Aufbau von internem Fachwissen für die Berechnung von CO₂-Bilanzen und Ökobilanzen

Wir haben internes Fachwissen zur Berechnung des Carbon Footprints und zur Durchführung von Lebenszyklusanalysen (LCA) für unsere Produkte aufgebaut. Damit können wir Kundenwünsche

erfüllen und gleichzeitig die Forschung und Entwicklung bei der Bewertung bestehender Produkte und der Entwicklung neuer, nachhaltigerer Lösungen unterstützen.

Entwicklung von Instrumenten zur Bewertung der Produktnachhaltigkeit (PSA)

Sowohl für innovative als auch für bestehende Produkte wurden strukturierte Instrumente zur Bewertung der Nachhaltigkeit entwickelt. Die Definition dessen, was ein Produkt nachhaltig macht, ist für strategisches Wachstum, Kommunikation, F&E und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften von wesentlicher Bedeutung. PSA folgt dem vom World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) festgelegten Rahmen und dem von Cefic entwickelten Leitfaden, der sich an den EU-Rahmen für „Safe and Sustainable by Design“ anlehnt. Die Methodik identifiziert systematisch nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen innerhalb des Produktportfolios und dient als Richtschnur für F&E-Bemühungen und Kundenentscheidungen.

Die KANSAI HELIOS Gruppe teilt das Ziel von Kansai Paint, dass mindestens 80 % der F&E-Projekte auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, dass 30 % des Gesamtumsatzes aus nachhaltigen Produkten stammen und dass 50 % der verwendeten Verpackungsmaterialien recycelbar sind.

Neben diesen zentralen Errungenschaften arbeiten wir weiterhin an der Verbesserung unserer Prozesse und der Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Relevanz unseres Unternehmens in einer Welt der sich verändernden Risiken. Unser Engagement für Nachhaltigkeit spiegelt sich auch in externen Bewertungen wie den EcoVadis-Nachhaltigkeitsratings wider. Im Jahr 2024 wurden sechs unserer KANSAI HELIOS Konzerngesellschaften von EcoVadis bewertet und erzielten hervorragende Ergebnisse:

Der Group Sustainability Newsletter wurde als strategische Initiative eingeführt, um das Engagement und das Bewusstsein innerhalb der KANSAI HELIOS Gruppe zu erhöhen. Der Newsletter dient als Bildungs- und Informationsinstrument, um unsere Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften zu inspirieren und die Nachhaltigkeitskultur zu stärken.

Mit Blick auf die Zukunft haben die Vorbereitungen für die nichtfinanzielle Berichterstattung begonnen, die im Jahr 2026 in Übereinstimmung mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beginnen wird. Ziel ist es, die Einhaltung der sich entwickelnden Berichtsstandards zu gewährleisten und gleichzeitig die Transparenz und Rechenschaftspflicht in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Gesundheit und Sicherheit

Im Jahr 2024 hat die KANSAI HELIOS Gruppe einen bedeutenden Schritt in Richtung Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden gemacht, indem sie eine neue HSE-Politik eingeführt hat, die darauf abzielt, einen gefahrlosen Arbeitsplatz zu schaffen, die Sicherheitskultur zu stärken und die strikte Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Diese Politik macht Sicherheit zu unserer obersten Priorität, die nahtlos in alle Geschäftsentscheidungen einfließt, mit klar definierten Zielen, die darauf abzielen, null Verletzungen am Arbeitsplatz zu erreichen.

Strategische Ziele für die Sicherheit: Ehrgeiz für Spitzenleistungen

Im Einklang mit den Zielen der KANSAI HELIOS Gruppe für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: die Senkung der Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Frequency, LTIF) auf 1,5 oder weniger. Um den Weg dorthin zu ebnen, haben wir führende und zurückliegende Ziele für 2025-2027 festgelegt, mit einem starken Fokus auf:

- Vorbeugung und Reduzierung von Unfällen
- Umfassende HSE-Schulungsprogramme
- Sicherheitsbegehungen für Führungskräfte zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins vor Ort

Wichtige Meilensteine im Jahr 2024: Ein Jahr des Handelns

Um wesentliche Fortschritte bei der Kultur und Leistung im Bereich Gesundheit und Sicherheit zu erzielen, wurden transformative Initiativen gestartet:

- Kampagne zur Meldung von Beinaheunfällen - Förderung der proaktiven Gefahrenerkennung
- Neue Richtlinie für persönliche Schutzausrüstung (PSA) - Stärkung der Schutzstandards
- HSE Newsflash - Austausch von Best Practices und kritischen Erfahrungen auf allen Ebenen
- Verbesserte HSE-Kommunikation: Operatives HSE-Komitee zur strategischen Überwachung und jährliche und monatliche HSE-Treffen zur Abstimmung und zum Wissensaustausch
- System zur Meldung und Verfolgung von Vorfällen - Entwicklung interner Softwarelösungen für die Echtzeitüberwachung und datengestützte Entscheidungsfindung

Im Jahr 2024 hatten wir keine Todesfälle zu beklagen, was unser kontinuierliches Engagement für die Sicherheit am Arbeitsplatz widerspiegelt. Die Unfallhäufigkeit (Lost Time Injury Frequency, LTIF) lag im Berichtsjahr bei 8,8.

Eine detaillierte Analyse der Verletzungsdaten ergab, dass 56 % der Vorfälle zu Ausfalltagen führten, während die übrigen Fälle geringfügige Verletzungen (mit einer Dauer von weniger als drei Tagen) oder Nicht-LTIF-Ereignisse waren. Wir haben eine gründliche Ursachenanalyse durchgeführt und gezielte Abhilfemaßnahmen ergriffen, um unsere Sicherheitsleistung weiter zu verbessern und künftige Vorfälle zu vermeiden.

Im Jahr 2025 liegt der Schwerpunkt auf der Vertiefung der GSU-Kultur, der Minderung von Risiken am Arbeitsplatz und der Förderung wirksamer Sicherheitsverbesserungen. Wir bei KANSAI HELIOS glauben, dass eine starke Sicherheitskultur auf Engagement, Bewusstsein und kollektiver Verantwortung beruht.

Soziale Verantwortung

Die KANSAI HELIOS Gruppe beobachtet ihr Umfeld und ihre Entwicklungen genau und ist bestrebt, dort sozial verantwortlich zu handeln, wo unsere Unterstützung am nötigsten ist. Wir unterstützen Wohltätigkeitsorganisationen, Schulen, Kindergärten, Sport- und Kreativprojekte mit Geld- oder Sachspenden und springen ein, wenn Hilfe benötigt wird.

Soziale Verantwortung ist in allen Unternehmen der KANSAI HELIOS Gruppe in zahlreichen Programmen und Prozessen verankert. Verantwortung ist einer der vier Grundwerte des Konzerns und steht für den Respekt vor der Natur und der Umwelt sowie für die Sorge um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Dieses Engagement für Natur und Umwelt zeigt sich auch in den Produkten von KANSAI HELIOS, da wir bei deren Entwicklung und Produktion die strengsten Umweltstandards und -richtlinien einhalten. Bei der Entwicklung neuer fortschrittlicher Produkte haben wir uns den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung verschrieben, wie z. B. der Reduzierung des Energieverbrauchs und der Minimierung der Umweltbelastung.

Innerhalb der KANSAI HELIOS Gruppe haben wir eine lange Tradition in der Unterstützung von Schulen, Kindergärten und verschiedenen Programmen, die das Wohl von Kindern fördern. Darüber hinaus unterstützen wir sozial verantwortliche Vereine und Jugendsportorganisationen sowie ehrenamtliche Initiativen.

Soziale Verantwortung ist tief in unserer Unternehmens-DNA verankert. Im Jahr 2024 setzten wir unsere langjährige Tradition fort, Gemeinden auf sinnvolle Weise zu unterstützen. Zu unseren wichtigsten Beiträgen gehörte eine Spende hochwertiger, für das Gesundheitswesen zugelassener Farben für die Renovierung einer Kinderambulanz in Slowenien. Im Rahmen dieses Projekts wurden mehr als 3 300 Quadratmeter Gesundheitsfläche renoviert, was jährlich mehr als 60 000 Kindern zugutekommt. Darüber hinaus haben wir ein komplettes FASADEx-Fassadensystem für den Wiederaufbau einer Schule in Petrinja, Kroatien, gespendet, die durch ein Erdbeben verwüstet worden war. Diese Spende ermöglichte die Renovierung von 2.000 Quadratmetern der Außenfassade der Schule, wodurch sowohl Schutz als auch ein modernisiertes Erscheinungsbild gewährleistet werden konnten.

Auch Spenden für Renovierungen haben bei der KANSAI HELIOS Gruppe eine lange Tradition. So wurde im Jahr 2024 ein komplettes FASADEx-Fassadensystem für den Wiederaufbau einer Schule in Petrinja gespendet, die durch ein Erdbeben zerstört wurde. Dieser Beitrag ermöglichte die Renovierung von 2.000 Quadratmetern Fassade, die die Schule vor äußeren Einflüssen schützt und ihr ein modernes Aussehen verleiht.

Erklärung zur Unternehmensführung



Die KANSAI HELIOS Coatings GmbH ist zu 80% im Besitz der Kansai Paint Co. Ltd. in Japan (eingetragen in 6-14, Imabashi 2-chome, Chuo-ku, Osaka 541-8523, Japan) und zu 20% von Mitsui & Co. Ltd.

Interne Kontrollen und Risikomanagement im Unternehmen

Um eine größere Transparenz, Effizienz und Verantwortlichkeit zu gewährleisten, verfügt die KANSAI HELIOS Gruppe über ein funktionierendes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, das sich aus der Organisationsstruktur und den Konzernrichtlinien ergibt. Das System interner Kontrollen wird durch ein System informationstechnischer Kontrollen unterstützt, das unter anderem angemessene Netzwerkgrenzen und -kontrollen sowie die genaue, aktuelle und vollständige Verarbeitung von Daten sicherstellt.

Als Teil der Kansai Paint Group hat die KANSAI HELIOS Gruppe ein internes Kontrollsystem implementiert, das auf den Anforderungen des Umfelds der japanischen Muttergesellschaft Kansai basiert, den sogenannten "J-SOX" (Japan Sarbanes Oxley) - Standards for Management Assessment and Audit concerning Internal Control over Financial Reporting.

Der KANSAI HELIOS Konzern verfügt außerdem über die Abteilungen Group Risk Management, Group Controlling und Group Accounting & Treasury, die neben dem Berichtswesen, dem Finanz- und Rechnungswesen für die planmäßige und systematische Anwendung von Verfahren und Methoden verantwortlich sind, die die Richtigkeit, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von Eingangs- und Ausgangsdaten und -informationen, die korrekte und rechtzeitige Erstellung von Abschlüssen, die Verhinderung und Aufdeckung von Fehlern im System sowie die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, Beschlüssen der Leitungsorgane und der Systemvorschriften des Konzerns gewährleisten.

Interne Kontrollen im Bereich des Rechnungswesens dienen der Steuerung der Risiken, die sich hauptsächlich auf Folgendes beziehen

- die Zuverlässigkeit der Rechnungsführungsdaten, die auf zuverlässigen Rechnungsführungsunterlagen beruhen, die die Existenz der zugrunde liegenden Ereignisse belegen und alle für eine ordnungsgemäße Rechnungsführung relevanten Informationen zweifelsfrei offenlegen,
- die Richtigkeit der Buchführungsdaten, die vor ihrer Veröffentlichung ordnungsgemäß überprüft werden; die Kontrollen erfolgen auf mehreren Ebenen durch Vergleich und Abstimmung der Daten der analytischen Buchführung mit den Daten der Buchführungsunterlagen sowie mit den

Daten der Geschäftspartner oder mit der tatsächlichen physischen Situation der Vermögenswerte und durch Abstimmung zwischen der analytischen Buchführung und dem Hauptbuch,

- die Vollständigkeit und Aktualität der Buchführungsdaten, die durch eine einheitliche Buchführungspolitik und genau festgelegte Aufzeichnungsverfahren und -fristen, wie sie in den Buchführungsvorschriften und anderen internen Dokumenten des Unternehmens festgelegt sind, sowie - was sehr wichtig ist - durch die ordnungsgemäße Zuweisung von Befugnissen und Verantwortung gewährleistet werden.

Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind in einem einstufigen System der Unternehmensführung organisiert. Die Geschäftsführung der KANSAI HELIOS Coatings GmbH besteht aus vier Direktoren, die das Unternehmen und den Konzern leiten.

Repräsentation der Gesellschaft

Jedes Verwaltungsratsmitglied vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Verwaltungsratsmitglied oder einem Bevollmächtigten.

Sitzungen und Beschlussfassungen

Der Verwaltungsrat tritt zusammen, um über Angelegenheiten zu entscheiden, die in seine Zuständigkeit fallen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können grundsätzlich in Sitzungen des Verwaltungsrats Beschlüsse fassen, die so oft einberufen werden, wie es die Geschäfte erfordern. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann die Einberufung einer Sitzung beantragen und die zu behandelnden Themen angeben. In jedem Fall tritt der Verwaltungsrat einmal im Monat zu einer erweiterten Verwaltungsratssitzung zusammen.

Diversitätspolitik

Die KANSAI HELIOS Gruppe legt Wert auf Vielfalt und Einbeziehung als Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur. Dieses Engagement ist in unser Tagesgeschäft integriert und kommt durch wichtige Normen und Standards zum Ausdruck, die die Arbeitspraktiken in allen unseren Tochtergesellschaften regeln. Es gibt zwar kein eigenständiges Dokument zu diesem Thema, aber unser Engagement spiegelt sich deutlich in unserem Verhaltenskodex und unseren Nachhaltigkeitszielen wider.

(https://www.kansai-helios.eu/wp-content/uploads/2025/03/EN_Code-of-Conduct_A4_2025_WEB_wosign.pdf)

Transaktionen mit verbundenen Unternehmen

Eine Darstellung und Einzelheiten sind im Anhang ersichtlich.

Wien, 12. Mai 2025



Dietmar Jost

Präsident,

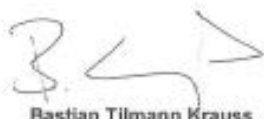
Executive Direktor



Mitsuru Masunaga

Exekutiv Vize-Präsident,

Exekutiv Direktor



Bastian Tilmann Krauss

Exekutiv Vize-Präsident,

Exekutiv Direktor



Yoshihiro Tanaka

Exekutiv Direktor



Frank Gläser

Exekutiv Direktor

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**Kansai Helios Coatings GmbH,
Wien,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks

erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Haftungsbeschränkung

Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt, soweit im Folgenden nichts Abweichendes dargelegt ist, Punkt 7. der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018). Diese können auf der Website der Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen eingesehen werden (derzeit unter <https://ksw.or.at/berufsrecht/mandatsverhaeltnis/>).

Abweichend von Punkt 7. Abs. 2 der AAB 2018 kommt bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten § 275 UGB zur Anwendung.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Robert Valenta.

Wien

2 Juli 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Robert Valenta
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

3. Auditor's Report

Report on the Consolidated Financial Statements

Audit Opinion

We have audited the consolidated financial statements of

**Kansai Helios Coatings GmbH,
Vienna, Austria,**

and its subsidiaries („the Group“), which comprise the Consolidated Balance Sheet as at December 31, 2024, the Consolidated Statement of Profit or Loss, the Consolidated Statement of Other Comprehensive Income, the Consolidated Statement of Changes in Equity and the Consolidated Statement of Cash Flows for the year then ended, and the Notes to the Consolidated Financial Statements.

In our opinion, the consolidated financial statements comply with the legal requirements and present fairly, in all material respects, the consolidated financial position of the Group as at December 31, 2024, and its consolidated financial performance and consolidated cash flows for the year then ended in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRSs) as adopted by the EU, and the additional requirements pursuant to Section 245a UGB (Austrian Commercial Code) as well as legal or regulatory requirements.

Basis for our Opinion

We conducted our audit in accordance with Austrian Standards on Auditing. These standards require the audit to be conducted in accordance with International Standards on Auditing (ISAs). Our responsibilities under those standards are described in the „Auditor's Responsibilities“ section of our report. We are independent of the audited Group in accordance with Austrian company law and professional regulations, and we have fulfilled our other responsibilities under those relevant ethical requirements. We believe that the audit evidence we have obtained up to the date of the auditor's report is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion on this date.

Responsibilities of Management for the Consolidated Financial Statements

Management is responsible for the preparation and fair presentation of the consolidated financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRSs) as adopted by the EU, the additional requirements to Section 245a UGB (Austrian Commercial Code) and other legal or regulatory requirements and for such internal controls as management determines are necessary to enable the preparation of consolidated financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

Management is also responsible for assessing the Group's ability to continue as a going concern, disclosing, as applicable, matters related to going concern and using the going concern basis of accounting, unless management either intends to liquidate the Group or to cease operations, or has no realistic alternative but to do so.

Auditor's Responsibilities

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the consolidated financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and to issue an auditor's report that includes our audit opinion. Reasonable assurance represents a high level of assurance, but provides no guarantee that an audit conducted in accordance with Austrian Standards on Auditing (and therefore ISAs), will always detect a material misstatement, if any. Misstatements may result from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these consolidated financial statements.

As part of an audit in accordance with Austrian Standards on Auditing, we exercise professional judgment and maintain professional skepticism throughout the audit.

Moreover:

- We identify and assess the risks of material misstatement of the consolidated financial statements, whether due to fraud or error, we design and perform audit procedures responsive to those such risks and obtain sufficient and appropriate audit evidence to serve as a basis for our audit opinion. The risk of not detecting material misstatements resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations or override of internal control.
- We obtain an understanding of internal control relevant to the audit in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the Group's internal control.
- We evaluate the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates and related disclosures made by management.
- We conclude on the appropriateness of management's use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Group's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty about the entity's ability to continue as a going concern, we are required to draw attention in our audit report to the respective note in the consolidated financial statements. If such disclosures are not appropriate, we will modify our audit opinion. Our conclusions are based up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Group to cease to continue as a going concern.
- We evaluate the overall presentation, structure and content of the consolidated financial statements, including the notes, and whether the consolidated financial statements represent the underlying transactions and events in a manner that achieves fair presentation.
- We plan and conduct the audit of the consolidated financial statements in order to obtain sufficient appropriate audit evidence on the financial information of the components within the Group, in order to form an audit opinion. We are responsible for directing, supervising and reviewing the audit activities carried out for the purposes of auditing the consolidated financial statements. We remain solely responsible for our audit opinion.

Group Management Report

In accordance with Austrian company law, the group management report is to be audited as to whether it is consistent with the consolidated financial statements and prepared in accordance with legal requirements.

Management is responsible for the preparation of the group management report in accordance with Austrian company law and other legal or regulatory requirements.

We have conducted our audit in accordance with generally accepted standards on the audit of group management reports.

Opinion

In our opinion, the group management report is consistent with the consolidated financial statements and has been prepared in accordance with legal requirements.

Statement

Based on our knowledge gained in the course of the audit of the consolidated financial statements and our understanding of the Group and its environment, we did not note any material misstatements in the group management report.

Limitation of liability

With regard to our responsibility and liability arising from the contractual relationship, point 7 of the General Terms and Conditions of Contract for Public Accountant Professions (AAB 2018) applies, unless stated otherwise below. These general terms and conditions can be viewed on the website of the Chamber of Tax Advisors and Auditors (currently under <https://ksw.or.at/berufsrecht/mandatsverhaeltnis/>).

Notwithstanding Section 7 Paragraph 2 of the General Terms and Conditions 2018, Section 275 of the Austrian Commercial Code applies to our responsibility and liability as auditors to the Company and third parties.



Engagement Partner

The engagement partner is Mr. Robert Valenta.

Vienna

July 2, 2025

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualified electronically signed:
Robert Valenta
Wirtschaftsprüfer
(Austrian Chartered Accountant)